



# DER SEXTNER

Nr. 110 · Juni 2018

Poste Italiane S.p.A. — Spedizione in abbonamento postale — 70% NE/BZ — Versand im Postabonnement

Foto: © Touristikverein Sexten-Norbert Eisele Hein



# INHALT

Seite

## Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse .....	4
Gemeinderatssitzungen .....	9
Baukonzessionen .....	10

## Mitteilungen

Autorisierung Gebäudeanschluss an das Glasfasernetz.....	13
Ausbildung zum/zur Sozialbetreuer/in in Teilzeitform .....	14

## Wirtschaft und Tourismus

Dorfsäuberung.....	15
Bioland in Sexten.....	15
20 Jahre Bäuerinnenorganisation in Sexten .....	16
Wintertag der SBO-Ortsgruppe Sexten.....	17
Vollversammlung HGV Sexten.....	18
Sexten in Zermatt.....	19
Erinnerung .....	20
Die Vorteile lokaler Einkäufe .....	22

## Vereine

ASC DREI ZINNEN .....	23
Saisonsende bei den Handballerinnen .....	30
Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!.....	33
Neuer Vorstand der Südtiroler Krebshilfe .....	34
S`Kraitowaibile .....	35
6. Dolorock Climbing Festival .....	37
Kirche zukunftsfit machen.....	38
Erste Schritte im erweiterten Pfarreienrat .....	39
Flugfest.....	40

## Kinder, Jugend und Familie

Firmung 2018 .....	41
15 junge Christen empfangen erste heilige Kommunion .....	42
Bilder aus unseren Kindergärten .....	44
Lesesommer 2018 .....	45
Leseprojekt der GS Sexten: „Buchsteine“ .....	47
Schwarz auf Weiß - Lesung im Medientreff 3.....	48
Helmuth Senfter zu Besuch in der Schulbibliothek .....	49
Da alcune lettere a una esperienza indimenticabile! .....	50
Kinderseite .....	51
Around the World .....	52
Georg Großlercher Schule Sillian .....	53
Das Elki Hochpustertal .....	54
Vollversammlung Jugenddienst 2018.....	55
15 Jahre stationäre Altenarbeit im neuen Seniorenwohnheim .....	55
Feierstunde zum Jubiläum .....	60
Besondere Veranstaltungen im Seniorenwohnheim Innichen .....	62

## Kultur und Umwelt

Bibliothek „Claus Gatterer“ .....	63
Begegnung mit der Autorin und Künstlerin Susanne Loewit .....	64
Autorenbegegnung mit Cornelia Franz.....	64
Naturparkhaus Drei Zinnen.....	65
4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb in Auer .....	66
Journalismus darf keine Eintagsfliege sein .....	67

## Geschichte und Heimat

Wegkreuz am Khotwang-Öggile .....	68
Zum Jahreswechsel am 01. Jänner 2018 .....	69
Rudl erzählt .....	70



19



37



47



66

### ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin .....	Redaktionsschluss
Mitte MÄRZ .....	20. Februar
Mitte JUNI .....	20. Mai
Mitte SEPTEMBER .....	20. August
Mitte DEZEMBER .....	20. November

### EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:  
**dersextner@gmail.com** oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.  
 Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.  
 Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi.  
 Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

### IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)  
**Herausgeber:** Gemeinde Sexten  
**Redaktionsteam:** Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner, Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpattetti  
**Presserechtlich verantwortlich:** Hannes Senfter  
**Grafik und Druck:** Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn  
 Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

# Kleinkindertagesstätte in Sexten, gemeinsam auf den Weg ins Leben!

Im vergangenen Herbst hat die Gemeindeverwaltung von Sexten entschieden, eine Kindertagesstätte zu eröffnen. Nach einer Umbaumaßnahme an einem Teil der Bar von der Tennishalle in Sexten, ist nun seit vier Monaten die Kleinkindertagesstätte angesiedelt.

In ihr befinden sich der Eingangsbereich mit Stauraum für die Kinderwagen, die Garderobe, ein offenes Büro, das Spielzimmer, die Kochnische, der Waschraum, der Gymnastikraum und der Schlafrum. Im Außenbereich gibt es einen kleinen Garten zum Spielen. Ein pädagogisches Konzept wurde erarbeitet. Der Dienst zur Führung der Kita wurde ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielten „die Kinderfreunde Südtirol“ mit Sitz in Bruneck. Das Konzept der Kindertagesstätte sieht eine flexible Begleitung

der Kinder vor. Das heißt, Kinder von drei Monaten bis drei Jahren, können dort auch nur einige Stunden am Tag oder an einzelnen Tagen pro Woche betreut werden. Vorrang haben Kinder, deren Eltern in der Gemeinde ansässig und berufstätig sind. In der Kita können 12 Kinder gleichzeitig betreut werden. In übergemeindlicher Zusammenarbeit wurden der Gemeinde Innichen drei Plätze zur Verfügung gestellt. Zur Zeit besuchen 7 Kinder aus Sexten und 3 Kinder aus Innichen die Kita. Somit wurde für junge Familien in Sexten ein Angebot für Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen.

Monika Innerkofler



Die Gemeinde Sexten und die Sozialgenossenschaft  
„Die Kinderfreunde Südtirol“ laden ein zur

## Einweihungsfeier der Kindertagesstätte Sexten am Freitag, den 15. Juni 2018 um 14.00 Uhr

Grußworte der Landesrätin Dr. Waltraud Deeg und des Bürgermeisters Fritz Egarter  
Anschließend feierliche Einweihung und Segnung der Räumlichkeiten  
durch den Dekan Herrn Andreas Seehauser.

Am Ende lassen wir gemeinsam die Feierlichkeit  
bei einem gemütlichen Umtrunk ausklingen!

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen



Gemeinde Sexten

 Die Kinderfreunde  
Südtirol

*„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht,  
das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben,  
sich zu offenbaren.“*

(Maria Montessori)

Titelbild: Schmetterling, gebastelt von allen Kindern, welche zur Zeit in der Kleinkindertagesstätte Sexten betreut werden



# GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 05.03.2018 bis 16.05.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
54	2. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben 2018 betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	2.638,58 €
55	Personal: Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in Vollzeit mittels unbefristeten Vertrag - Einstellung von Frau Ingrid Gortana ab 16.04.2018	ca. 26.700,00 € jährlich
56	Rekurs der Linderhof GmbH vor dem Obersten Gericht der Öffentlichen Gewässer gegen die Autonome Provinz Bozen sowie gegenüber von Alperia Greepower GmbH und den Gemeinden Sexten und Innichen zur Aufhebung verschiedener Akte und Maßnahmen des Landes im Zusammenhang mit der Ablehnung des Antrages um Erteilung einer Konzession zur Ableitung von Wasser aus dem Sextner bach und Ixenbach für die Stromerzeugung - Nichteinlassung	Keine Ausgabenverpflichtung
57	Recyclinghof Sexten: Beauftragung der Firma Econ GmbH aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Jahreserklärung für Abfälle MUD 2018, 2019 und 2020 (CIG: Z1C2269202)	536,80 €
58	Recyclinghof: Beauftragung der Firma F.lli Santini GmbH mit dem Abtransport und der Entsorgung von Batterien, Bleibatterien und Akkumulatoren (Abfallkodex CER 160601 und 200133) im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2019 (CIG: Z7F22861FB)	1.220,00 €
59	Recyclinghof: Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2018 - 31.12.2018 (CIG: ZE622A69F0)	25.000,00 €
60	Gemeindeblatt "Der Sextner" - Beauftragung der Sozialgenossenschaft Die Kinderfreunde Südtirol mit der Erstellung einer Kinderseite für die Jahre 2018 bis 2022 (CIG: Z6E226A335)	292,80 € jährlich
61	Bibliothek Claus Gatterer: Ordentliche Instandhaltung - Lieferung und Montage von Sanitärmaterial für das WC - Beauftragung der Fa. Egarter Werner GmbH (CIG: ZC32296D59)	421,88 €
62	Bibliothek Claus Gatterer: Ordentliche Instandhaltung - Lieferung von Stühlen und Stellwände - Beauftragung der Tischlerei Brugger d. Brugger Egon Paul (CIG: ZA22296E42)	6.664,25 €
63	Straßenwesen: Ankauf von Reparaturasphalt bei der Fa. Vieider Reinhard & Co. GmbH (CIG: ZA12292F3D)	3.952,80 €
64	Grundschule Sexten/St. Veit: Reparatur und Austausch von Jalousien und Vorhängen - Beauftragung der Fa. Trojer Franz OHG (CIG: Z3A22A93D2)	1.909,51 €
65	Kindergarten Sexten/St. Veit: Lieferung eines Kaspertheaters und Verrichtung von verschiedenen Tischlerarbeiten - Beauftragung der Tischlerei Brugger d. Brugger Egon Paul (CIG: ZF7226B581)	1.603,70 €
66	KITA Sexten: Lieferung und Montage von Holzverkleidungen als Schutzverrichtung - Beauftragung der Tischlerei Brugger d. Brugger Egon Paul (CIG: Z00226BD72)	977,37 €
67	Haus Sexten: Revision der mobilen Trennwand - Beauftragung der Fa. Estfeller GmbH (CIG: ZDD22995B1)	2.237,48 €
68	Haus Sexten: Rückerstattung der Telefon- und Stromspesen im Zeitraum vom 21.03.2017 bis 31.05.2017 an Frau Monika Maria Rier	962,49 €
69	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes: Asphaltierungsarbeiten 2018 und Errichtung bzw. Ausbau von mehreren Bushaltestellen LOS 1: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischerverwaltungsmäßiger Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens für die Ausschreibung der Arbeiten (CIG: 74066744BD - CUP: J84B18000040004)	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
70	Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Paul Graber der Graber STP GmbH mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Leiter der Dienststelle für Arbeitsschutz im Zeitraum 2018 bis 2020 im Sinne des Art. 31 des Legislativdekretes Nr. 81/2008 i.g.F. (CIG: Z2722AAC1D)	3.806,40 € Jährlich
71	Fußballplatz: Beauftragung der Firma Vissmark OHG des Pomella Richard und Hugo & Co. mit der Düngung, Neusaat und Komprimierung des Fußballplatzes in Sexten für den Sommer und Herbst 2018 (CIG: Z3C22ABA99)	4.148,00 €
72	Errichtung einer Kindertagesstätte: LOS 3 Elektroarbeiten - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung aufgrund von Mehrkosten der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZAD1F4A08F)	2.295,36 €
73	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos: 3. Abänderung des Durchführungsplanes (2. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
74	Parlamentswahlen vom 04.03.2017: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	2.413,11 €
75	Ordentliche Neufeststellung der Rückstände	Keine Ausgabenverpflichtung
76	1. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond der Ausgaben - Kap. 20011.10.010100	Keine Ausgabenverpflichtung
77	Nightlinerdienst - Jahr 2017/2018: Annahme und Liquidierung der Kostenbeteiligung zu Lasten der Gemeinde Sexten	2.222,58 €
78	Hauspflagedienst 2017 - Genehmigung der Spesenabrechnung und Liquidierung des Anteiles zu Lasten der Gemeinde Sexten	20.727,00 €
79	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Innichen	Keine Ausgabenverpflichtung
80	Alte Turnhalle - Ordentliche Instandhaltungsarbeiten: Austausch von Fensterantrieben und Reparatur der Beleuchtung - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZF622BA50F)	1.779,88 €
81	Bauhof: Ankauf von 4 Containern (770 Liter) für die Restmüllentsorgung bei der Firma Comunaltec des Otto Thalmann & Co. KG (CIG: ZA122BF519)	1.664,69 €
82	Grundschule Sexten/St. Veit: Reparaturarbeiten an verschiedenen Möbeln - Beauftragung der Fa. Tschurtschenthaler Anton (CIG: Z2722C1101)	3.277,84 €
83	KITA Sexten: Verschiedene Malerarbeiten an der Fassade und im Innenbereich - Beauftragung der Fa. Herbert Fuchs (CIG:Z9F22C20AE - CUP: J82C17000080004)	4.318,80 €
84	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gemeindestraße Gp. 2503, Gp. 2451 und Gp. 2448 K.G. Sexten - Antragsteller: Sport- & Kurhotel Bad Moos GmbH	Keine Ausgabenverpflichtung
85	Recyclinghof Sexten/Moos - Sanierung und Erweiterung: Genehmigung des Einreichprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht	Keine Ausgabenverpflichtung
86	Benennung des Datenschutzbeauftragten (DPO) gemäß Art. 37 der EU-Verordnung 2016/679 und Beauftragung der Firma RSM Società di Revisione e Organizzazione Contabile Spa für die Jahre 2018-2020 (CIG: ZA222C0318)	8.967,00 €
87	Interne Kontrollen: Nachträgliche Überprüfung der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit - Genehmigung des Kontrollprogramms für das Jahr 2018	ca. 1.000,00 € jährlich
88	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2017/18	7.370,00 €
89	Demanialisierung von 371 m <sup>2</sup> der Gp. 1359/1 und Entdemanialisierung von 28 m <sup>2</sup> der Gp. 2461/1 K.G. Sexten (Grundtauschvertrag Ra Dr. Johannes Happacher)	Keine Ausgabenverpflichtung
90	Kletterhalle - Kletterwände: Ankauf von Holzvolumen und zusätzlichen Klettergriffe für die Erstausrüstung der Kletterwände bei der Firma High5 Climbing Service GmbH (CIG: ZF522CFBF4 - CUP: J89D17001370004)	9.122,99 €
91	Grundschule Sexten/St. Veit: Ankauf von zwei Händetrockner - Beauftragung der Fa. Grewi Italia GmbH (CIG: ZDD22C81CA)	986,97 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
92	Bibliothek Claus Gatterer: Anfertigung und Montage einer Büchersäule für das Dorfzentrum von Sexten/St. Veit - Beauftragung der Firma RST Inox KG des Steinwandter Reinhard & Co. (CIG: ZBE22BAF75)	4.642,10 €
93	Außerordentliche Instandhaltung des öffentlichen Straßennetzes - Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten - Jahr 2018 und Errichtung bzw. Ausbau von mehreren Bushaltestellen LOS 1: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Varesco GmbH (CIG: 7432578565 - CUP: J84B18000040004)	85.816,68 €
94	Altenwohnheim "Unterstiendler": Ankauf eines tragbaren Lautsprechers mit Handmikrofon bei der Firma Audio electronic d. Wegleiter Erwin (CIG: ZA922EE25F)	549,00 €
95	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C4 "Rauter" im Bereich der B.p. 709 in K.G. Sexten (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
96	Demanialisierung von 6 m <sup>2</sup> der Gp. 2522 und Entdemanialisierung von 45 m <sup>2</sup> der Gp. 2459/2 K.G. Sexten (Grundtauschvertrag Alfred Stabinger)	Keine Ausgabenverpflichtung
97	Abschluss eines Grundtauschvertrages der Gemeinde Sexten mit Herrn Alfred Stabinger betreffend die Gp. 2522 und Gp. 2459/2 K.G. Sexten	Einnahme: 17.640,00 €
98	Parkraumbewirtschaftung - Errichtung eines Parkplatz Kreuzbergpass - Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht	Keine Ausgabenverpflichtung
99	6. Bilanzänderung: Änderung der Kassaansätze des Haushaltsvoranschlages 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
100	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes bestrittenen Ausgaben - 1. Abrechnung 2018 (1. Trim. 2018)	1.148,19 €
101	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 1. Trimester 2018 eingehobenen Sekretariatsgebühren	8.062,06 €
102	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos: Definitive Zuweisung der dem geförderten Wohnbau vorbehaltenen Baueinheit 3 (Christine Tschurtschenthaler) REP. Nr. 872/2018 vom 16.04.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
103	Steueramt - Vertrag mit InfoCamere S.c.p.A. für die Hinterlegung der unzustellbaren Akten (PEC-Zustellverfahren)	Keine Ausgabenverpflichtung
104	Abkommen für den Online-Zugriff auf die Datenbank des NISF	Keine Ausgabenverpflichtung
105	Öffentliche Beleuchtung: Installation einer öffentlichen Beleuchtung im Radwegabschnitt Sparkasse/Metzgbank - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZCF22315FC)	27.432,46 €
106	Parkraumbewirtschaftung des Parkplatzes "Kreuzbergpass": Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Planung - Anpassung des Honorars (CIG: Z092320C41)	5.130,25 €
107	Erneuerung der horizontalen Beschilderung der Straßen und Plätze für die Jahre 2018, 2019 und 2020 - Beauftragung der Firma Konsum GmbH (CIG: Z65231D893)	12.200,00 € Jährlich
108	Kindergarten Sexten und Kindergarten Moos: Beauftragung der Fa. Tschurtschenthaler Anton mit verschiedenen Reparatur- und Adaptierungsarbeiten für die Jahre 2018 und 2019 (CIG: Z6223239D0)	2.440,00 € Jährlich
109	Haus Sexten: Lieferung und Montage von 6 Infrarot-Urinalspühler - Beauftragung der Fa. Rainer Anton & Co. OHG (CIG: Z7D2323F21)	2.558,73 €
110	Gemeindeeigene Gebäude: Kontrolle der Paniktüren für die Jahre 2018, 2019 und 2020 - Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler (CIG: ZBC2324749)	279,14 € jährlich
111	Sanierung der Brücke über den Wadlbach bei km 0+800 der Gemeindestraße Nr. 92.2 (Höslerbrücke): Ermächtigung an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co. KG zur Weitervergabe zur Beihilfe bei Schalung und Bewehrung der Brückenstruktur an die Firma Prima Costruzione Edili GmbH (CIG: 7293867176 - CUP: J89D17001400004)	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
112	Recyclinghof Sexten/Moos - Sanierung und Erweiterung: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht und Festsetzung des Verfahrens zur Ausschreibung der Arbeiten	Keine Ausgabenverpflichtung
113	Unterirdische Querung mit Leitungsrohren, Gp. 2451 und Gp. 2448 K.G. Sexten, Errichtung einer Trafokabine	Keine Ausgabenverpflichtung
114	7. Bilanzänderung: Änderung der Kassaansätze des Haushaltsvoranschlages 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung
115	3. Ausgabenverpflichtung und Liquidierung von laufenden Ausgaben 2018 betreffend Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen zur Führung der Gemeindeämter und Dienste	16.583,81 €
116	Rückerstattung des Prämienanteils für die Vermögenshaftpflichtversicherung an die Gemeindesekretärin - Jahr 2018	249,00 €
117	Abschluss eines Grundtauschvertrages der Gemeinde Sexten mit Herrn Johannes Happacher betreffend die Gp. 2461/1 und Gp. 1359/1 K.G. Sexten	Einnahme: 8.904,00 €
118	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 1: Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmens Hoku GmbH (CIG: 7095089CA7 und 7345489946 - CUP: J84H16002780003)	246.051,00 €
119	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 2: Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmen Weger Walter GmbH (CIG: 7095090D7A - CUP: J84H16002780003)	45.748,55 €
120	Kletterhalle - Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms - LOS 3: Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmen Unionbau GmbH (CIG: 7095091E4D und 7364965163 - CUP: J84H16002780003)	126.518,14 €
121	Alte Grundschule - Sanierung des Obergeschosses LOS 1 (Kat. OG 1): Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Georg Villgrater (CIG: 6971487D0E - CUP: J82C17000020004)	76.811,08 €
122	Errichtung einer Kindertagesstätte LOS 1: Genehmigung der Niederschrift über die Vereinbarung neuer Preise und der Mehrausgabe an das Unternehmen Taubau GmbH (CIG: 7054196AAF - CUP: J82C17000080004)	9.838,81 €
123	Deponie für Aushubmaterial: Arbeiten zur Planierung des Materials - Beauftragung der Fa. Summerer Hansjörg & Co. KG (CIG: ZC6233E3D1)	4.977,60 €
124	Öffentliche Straßen und Plätze: Verschiedenen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten für die Jahre 2018, 2019 und 2020 - Beauftragung Fa. Villgrater Georg (CIG: Z4D233ED5D)	15.860,00 € jährlich
125	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung der Fa. Tschurtschenthaler Anton mit verschiedenen Reparatur- und Adaptierungsarbeiten für die Jahre 2018 und 2019 (CIG: Z4F233F2CE)	1.220,00 € Jährlich
126	Errichtung eines Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg: Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 (CIG: ZBB233F862)	6.566,53 €
127	Erweiterungszone C Hocheck I in Moos: Definitive Zuweisung der dem geförderten Wohnbau vorbehaltenen Baueinheit 14 (Florian Tschurtschenthaler) REP. Nr. 875/2018 vom 24.04.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
128	Erweiterungszone C Hocheck I in Moos: Definitive Zuweisung der dem geförderten Wohnbau vorbehaltenen Baueinheit 13 (Brigitte Lanzinger) REP. Nr. 876/2018 vom 24.04.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
129	Lanzinger Johann: Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" von Wald in Bestockte Wiese und Weide (Gp. 1474/2 K.G. Sexten - 3.520 m <sup>2</sup> )	Keine Ausgabenverpflichtung
130	2. Abänderung der programmatischen Richtlinien des Haushaltsvoranschlages (Arbeitsplan) für die Finanzjahre 2018-2020	Keine Ausgabenverpflichtung

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
131	Beitritt der Gemeinde Sexten zum ergänzenden Gesundheitsfonds der Autonomen Provinz Bozen "Sanipro"	145,00 €/Mitarbeiter
132	Rückerstattung von nicht geschuldeter Immobiliensteuer (Höfegesetz)	1.203,68 €
133	Öffentliche Beleuchtung: Ergänzung des Auftrages zur Installation einer öffentlichen Beleuchtung im Radwegabschnitt Sparkasse/Metzgbank - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZCF22315FC)	971,30 €
134	Öffentliche Beleuchtung: Lieferung und Montage von zwei Straßenleuchten im Leitenweg und in der Heideckstraße - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: Z492359BB1)	4.165,20 €
135	Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich des Haus Sexten - Ergänzung der Vermessungsarbeiten - Beauftragung des Herrn Geom. Gerhard Stauder (CIG: ZE5235C6B8)	2.283,84 €
136	Errichtung eines Servicegebäudes als Landmark am Kreuzbergpass: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Erstellung eines geologischen-geotechnischen und seismischen Gutachten sowie der Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung (CIG: Z3F22EFABF)	2.791,36 €
137	Kletterwände: Montage und Routenbau - Beauftragung der Alpenschule Sexten Drei Zinnen (CIG: ZC92369EB8 - CUP: J89D17001370004)	15.006,00 €
138	Kindergarten Sexten/St. Veit: Lieferung und Montage von drei Absturzsicherungen - Beauftragung der Firma RST Inox KG des Steinwandter Reinhard & Co. (CIG: Z2E22F0EAD)	6.787,47 €
139	Feuerwehrrhalle Moos: Einziehen einer Holzdecke mit Geländer - Beauftragung der Firma Lampacher Johann (CIG: ZAA2322505)	4.245,60 €
140	Straßenwesen: Durchführung von Kehrarbeiten auf den Bergstraßen und Entsorgung des Winterstreugutes in eine genehmigte Deponie - Beauftragung Fa. Varesco GmbH (CIG: Z50235C9B3)	5.283,82 €
141	Haus Sexten: Auf- und Abbau der Zeltüberdachung für die Saison 2018 - Beauftragung Fa. VOST OHG d. Stampfl Christoph & Stampfl Hermann (CIG: ZE2235CBCB)	2.379,00 €
142	Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone "C4 - Rauter" im Bereich der B.p. 709 in K.G. Sexten (2. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
143	Genehmigung der Abschlussrechnung 2017 über die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
144	Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer betreffend das Finanzjahr 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
145	Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2017	Keine Ausgabenverpflichtung
146	Personal: Dr. Grünbacher Sabine - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Toblach	Keine Ausgabenverpflichtung
147	Ernennung der Verwaltungsassistentin Frau Ingrid Gortana als Verantwortliche des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten (SUAP) mit Wirkung ab 01.06.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
148	Ernennung von Frau Ingrid Gortana als Verantwortliche für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab 01.06.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
149	Ernennung von Frau Ingrid Gortana als Leiterin der Organisationseinheit "Steuern und Lizenzen" mit Wirkung ab 01.06.2018	Keine Ausgabenverpflichtung
150	Museum Rudolf Stolz: Versicherung der Ausstellungsstücke für die Ausstellung Winter 2017/2018 "Von Beten, Bangen und Hoffen...Miteinander und Einsamkeit in Malerei und Fotografie" - Beauftragung der Versicherung Uniqa Österreich Versicherungen AG - Verlängerung der Polizze (CIG: Z27239000C)	1.872,70 €
151	Haus Sexten: Auf- und Abbau der Zeltüberdachung für die Saison 2018 - Beauftragung der Fa. Villgrater Georg mit Hilfsarbeiten mit dem Geländestapler (CIG: ZA52386BA4)	1.427,40 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inkl.)
152	Tennishalle: Malerarbeiten im Innenbereich der Wohnungen - Beauftragung der Fa. Herbert Fuchs (CIG: ZBE2387457)	1.415,20 €
153	Festung Mitterberg: Lieferung von Beleuchtungskörper für die Außenbeleuchtung - Beauftragung der Fa. Lichtstudio Eisenkeil GmbH (CIG: Z40238DD9B)	4.979,75 €
154	Festung Mitterberg: Verkabelung und Montage der Außenbeleuchtung - Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. (CIG: ZB2238D131)	2.203,71 €
155	Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sexten: Beauftragung des Unternehmens Nordbau Peskoller GmbH (CIG: ZF5238BFF4)	43.136,49 €
156	Kletterhalle - Kletterwände: Lieferung und Montage der künstlichen Kletterwandkonstruktion - Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Firma Sint Roc GmbH (CIG: 7265368357 - CUP: J89D17001370004)	123.541,22 €
157	Errichtung einer Kindertagesstätte LOS 1: Genehmigung des 2. Baufortschrittes der Arbeiten des Unternehmens Taubau GmbH (CIG: 7054196AAF - CUP: J82C17000080004)	34.971,58 €
158	Stabinger Paul Peter: Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" von Wald in Alpines Grünland und Weidegebiet (Gp. 1903/21 K.G. Sexten - 3.600 m²)	Keine Ausgabenverpflichtung
159	Drei Zinnen AG: Erweiterung und Systemierung der Skipiste "Bad Moos" im Skigebiet Rotwand	Keine Ausgabenverpflichtung
160	Drei Zinnen AG: Errichtung der Skipiste Signaue II" im Skigebiet Rotwand	Keine Ausgabenverpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindefachausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

## GEMEINDERATSSITZUNG

vom 06.03.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung
1	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 19.12.2017
2	Grundsatzbeschluss zum Alpinzentrum - Haus der Berge - UNESCO Visitor Center und Ernennung der Arbeitsgruppe
3	Genehmigung des Vorprojektes der Arbeiten zur Erweiterung des Friedhofes Sexten/St. Veit im Sinne des Art. 12, Absatz 1, Buchstabe e) der Gemeindefachsatzung - VERTAGT
4	Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 2 vom 18.01.2018: Bilanzänderung - 1. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2018
5	Verordnung zur Bewirtschaftung der Hausabfälle und der diesen gleichgestellten Sonderabfälle - Verwendung eines Cip-Systems
6	Grundsatzbeschluss zum Grundtausch von 28 m² der Gp. 2461/1 im Eigentum der Gemeinde Sexten und von 371 m² der Gp. 1359/1 im Eigentum von Herrn Ra Dr. Johannes Happacher
7	Südtiroler Einzugsdienste AG: Genehmigung der Abänderung der Vereinbarung für die Governance
8	Urteil des Staatsrates Nr. 04313/2017 Reg. Prov. Coll. N. 10178/2010 Reg. Ric. - Anerkennung Rechtmäßigkeit der außeretatmäßigen Verbindlichkeiten

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

# GEMEINDERATSSITZUNG

vom 02.05.2018

Beschluss Nr.	Beschreibung
9	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 06.03.2018
10	8. Haushaltsänderung: Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes und Bestätigung/Anpassung des einheitlichen Strategiedokuments 2018-2020
11	Feuerwehrdienst: Genehmigung der Rechnungslegung für die in der Gemeinde errichteten Feuerwehren für das Finanzjahr 2017
12	Unentgeltlicher Erwerb der Festung Mitterberg und Zubehörsflächen von der Autonomen Provinz Bozen (Bp. 983 und Gp. 1629/3)
13	Ortstaxe - Abänderung der Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe
14	Ortstaxe - Bestätigung der Gemeindeaufenthaltsabgabe für das Jahr 2019 und folgende
15	Genehmigung der Abänderungen des Bauleitplanes im Bereich des Recyclinghof Sexten/Moos, B.p. 1064, B.p. 1179, G.p. 2482/3, G.p. 1360/10, G.p. 1360/1 in der K.G. Sexten
16	Pfeifhofer Claudia: Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes „Grün-Grün“: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet (Gp 1548/2, Bp. 685 und Bp. 950 K.G. Sexten - 3.136 m <sup>2</sup> )
17	Neubestellung des Friedhofkomitees für die restliche Amtsperiode

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten [www.sexten.eu](http://www.sexten.eu) im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

## BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 26.05.2017 bis 23.08.2017

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 10 / 20.02.2018 2017-43-0	Stabinger Elfi geb. 23.04.1970 in Innichen (BZ)	Quantitative Erweiterung B.p. 834 K.G. Sexten	Bp. 834 K.G. Sexten	Fischleintalstrasse 8
2018 / 11 / 21.02.2018 2017-61-1	Watschinger Astrid geb. 02.05.1982 in Innichen (BZ)	Einreichprojekt - qualitative und quantitative Erweiterung Hotel Royal ***S - Varianteprojekt	Bp. 655 K.G. Sexten	Hocheckstrasse 6
2018 / 12 / 12.03.2018 2018-15-0	Berghotel GmbH Sitz: Helmweg 10 39030 Sexten	Errichtung einer Terrasse, Bp. 625 K.G. Sexten	Bp. 625 K.G. Sexten	Helmweg 10
2018 / 13 / 13.03.2018 2015-51-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Felssicherungsarbeiten in Sexten - Strasse Mitterberg - Ansuchen um Verlängerung Baukonzession	Gp. 1725/1 K.G. Sexten Gp. 1729/1 K.G. Sexten Gp. 1741/2 K.G. Sexten	Fraktion Mitterberg
2018 / 14 / 13.03.2018 2017-54-0	Hahnspielhütte Kg Des Lanzinger Karl & Co. Sitz: Sonnwendweg 15 39030 Sexten	Bau von unterirdischen Lagerräumen für die Hahnspielhütte	Bp. 850 K.G. Sexten Gp. 1765/2 K.G. Sexten	Fraktion Mitterberg 20
2018 / 15 / 19.03.2018 2013-44-3	Innerkofler Florian geb. 03.09.1991 in Innichen (BZ)	3. Variante - Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Gebäudeanteiles auf B.p. 157 und G.p. 566/1 in K.G. Sexten	Bp. 157 K.G. Sexten Gp. 566/1 K.G. Sexten	Dolomitenstrasse 27

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 16 / 20.03.2018 2018-17-0	Lanzinger Brigitte geb. 11.04.1968 in Innichen (BZ)	Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Baulos B3, Baueinheit 13 in der Erweiterungszone Hocheck I mit Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung	Gp. 1359/3 K.G Sexten	Hocheckstrasse
2018 / 17 / 21.03.2018 2016-66-1	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Sanierung der Brücke über den Wadlbach (J. 105.25) bei km 0 + 800 der Gemeindestrasse G.S. Nr. 92.2 (auf G.p. 2489/1 K.G. Sexten)	Gp. 1748/1 K.G Sexten Gp. 1750/1 K.G Sexten Gp. 1750/2 K.G Sexten Gp. 2419/2 K.G Sexten Gp. 2419/3 K.G Sexten Gp. 2468 K.G Sexten Gp. 2489/1 K.G Sexten Gp. 264 K.G Sexten Gp. 272/1 K.G Sexten	Fraktion Mitterberg
2018 / 18 / 27.03.2018 2015-35-3	Happacher Gertraud geb. 16.04.1961 in Innichen (BZ) Hotel St. Veit GmbH Sitz: Europaweg 16 39030 Sexten Karadar Markus geb. 15.07.1983 in Innichen (BZ) Karadar Peter geb. 22.01.1958 in Innichen (BZ) Karadar Sandra geb. 14.12.1986 in Bruneck (BZ)	Varianteprojekt 2 - Projekt im Sanierungsweg: Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit fünf Wohnungen und Errichtung von Tiefgaragen	Gp. 977/6, 976/7 K.G. Sexten Gp. 976/7 K.G Sexten Gp. 977/6 K.G Sexten	Europaweg
2018 / 19 / 29.03.2018 2017-67-1	Sport- & Kurhotel Bad Moos GmbH Sitz: Fischleintalstrasse 27 39030 Sexten	Qualitative und quantitative Erweiterung der Tiefgarage und Schwimmbadanlage auf B.p. 679 und B.p. 686 K.G. Sexten	Bp. 679 K.G Sexten Bp. 686 K.G Sexten	Fischleintalstrasse 27
2018 / 20 / 04.04.2018 2017-7-0	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Ausführungsprojekt zum Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet „Anderter“ bis zum Roggenweg	Gp. 24 K.G Sexten Gp. 2403 K.G Sexten Gp. 2482/1 K.G Sexten Gp. 2482/13 K.G Sexten Gp. 2482/14 K.G Sexten Gp. 393/1 K.G Sexten Gp. 394/2 K.G Sexten Gp. 394/8 K.G Sexten Gp. 399 K.G Sexten	Schmiedenstrasse
2018 / 22 / 11.04.2018 2015-31-0	Tonyhof Kg Des Roger Edgar & Co. Sitz: Europaweg 5 39030 Sexten	Errichtung einer Überdachung für die Stellplätze an der Nordseite der B.P. 178 K.G. Sexten Hotel Tonyhof - Antrag um Verlängerung/ Neuausstellung des Gutachtens der Baukommission Prot.-Nr. 2007 vom 10.04.2015	Bp. 178 K.G Sexten	Europaweg 5
2018 / 23 / 19.04.2018 2017-58-0	Stabinger Alfred geb. 07.05.1965 in Innichen (BZ)	Sanierung der Quellfassung auf G.p. 1849 und Eingraben eines Trinkwasserspeichers mit Armaturen auf G.p. 1851	Gp. 1849 K.G Sexten Gp. 1851 K.G Sexten	



Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2018 / 24 / 23.04.2018 2018-8-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach	Erneuerung der Aufstiegsanlage „Raut-Kegelpätze mit Umbenennung in „Mittelstation“ im Skigebiet Helm	Bp. 758 K.G Sexten Gp. 144/19 K.G Sexten Gp. 144/21 K.G Sexten Gp. 144/25 K.G Sexten Gp. 1764/23 K.G Sexten Gp. 1764/24 K.G Sexten Gp. 1764/30 K.G Sexten Gp. 1764/31 K.G Sexten Gp. 1764/32 K.G Sexten Gp. 1764/33 K.G Sexten	Fraktion Ausserberg
2018 / 25 / 24.04.2018 2018-20-0	Gatterer Johanna geb. 07.07.1969 in Innichen (BZ) Gatterer Veronika geb. 15.02.1968 in Innichen (BZ)	Erweiterung laut Art. 107, Abs. 16 des LROG Nr. 13 vom 11.08.1997 und energetische Sanierung des m.A. 4, Bp. 105 - Landwirtschaftsgebiet - K.G. Sexten	Bp. 105 K.G Sexten	Mühlsteig
2018 / 26 / 16.05.2018 2017-59-0	Drei Zinnen AG Sitz: Schattenweg 2f 39038 Innichen/Vierschach	Errichtung des Speicherbeckens „Rotwand“ für Beschneigungs und Löschzwecke in der Gemeinde Sexten	Gp. 1853/143 K.G Sexten Gp. 1853/21 K.G Sexten Gp. 1853/22 K.G Sexten Gp. 1903/10 K.G Sexten Gp. 1903/11 K.G Sexten Gp. 1903/140 K.G Sexten Gp. 1903/146 K.G Sexten Gp. 1903/147 K.G Sexten Gp. 1903/151 K.G Sexten Gp. 1903/152 K.G Sexten Gp. 1903/153 K.G Sexten Gp. 1903/156 K.G Sexten Gp. 1903/158 K.G Sexten Gp. 1903/16 K.G Sexten Gp. 1903/19 K.G Sexten Gp. 1903/20 K.G Sexten Gp. 1903/21 K.G Sexten Gp. 1903/273 K.G Sexten Gp. 1903/275 K.G Sexten Gp. 1903/276 K.G Sexten Gp. 1903/277 K.G Sexten Gp. 1903/278 K.G Sexten Gp. 1903/3 K.G Sexten Gp. 1903/4 K.G Sexten Gp. 1903/5 K.G Sexten Gp. 1903/7 K.G Sexten Gp. 1903/78 K.G Sexten Gp. 1903/8 K.G Sexten Gp. 1903/157 K.G Sexten Gp. 1903/9 K.G Sexten Gp. 2453/1 K.G Sexten Gp. 2457 K.G Sexten Gp. 2482/3 K.G Sexten	
2018 / 27 / 22.05.2018 2016-5-2	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstr. 9 39030 Sexten	Sanierung, Umbau und Erweiterung des Kletterturms auf der B.p. 904 in der K.G. Sexten - Variante	Bp. 904 K.G Sexten	Waldheimweg 23
2018 / 28 / 23.05.2018 2017-60-0	Pfeifhofer Claudia geb. 19.05.1982 in Innichen (BZ)	Qualitative und quantitative Erweiterung Speise- und Schankbetrieb (Helmhanghütte) lt. Art. 11, DLH vom 18. Oktober 2007, Nr. 55	Bp. 685 K.G Sexten Bp. 950 K.G Sexten Gp. 1548/2 K.G Sexten	Fraktion Kiniger 11
2018 / 29 / 23.05.2018 2018-23-0	Tschurtschenthaler Hannes geb. 08.03.1984 in Innichen (BZ)	Zusammenlegung zweier Wohneinheiten (Urlaub auf dem Bauernhof)	Bp. 63 K.G Sexten	Schmiedenstrasse 39

# Autorisierung Gebäudeanschluss an das Glasfasernetz

Sehr viele Autorisierungserklärungen für den Gebäudeanschluss an das Glasfasernetz sind bereits eingegangen. Dies bestätigt die Wichtigkeit und unbedingte Notwendigkeit dieser zukunftssträchtigen Infrastruktur.

Für jene, die die Autorisierung noch nicht unterzeichnet haben, nachstehend nochmals die wichtigsten Informationen zum Ablauf eines Gebäudeanschlusses.

Damit Ihr Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen werden kann, muss die Leitung bis dorthin verlegt und der sog. BEP („Building Entry Point“) installiert werden. Der BEP ist der Gebäudeverteiler, welcher in einem kleinen Kasten an eine Wand montiert wird. Er benötigt keinen Stromanschluss.

Die Verlegung ist kostenlos und führt zu keiner Verpflichtung.

Für die Durchführung dieser Arbeiten ist eine Autorisierung der Immobilieneigentümer erforderlich, die mithilfe eines Onlineformulars erteilt wird. Dieses

wird anschließend ausgedruckt, unterzeichnet und in der Gemeinde abgegeben.

Falls Sie Hilfe beim:

- Ausfüllen des Formulars
  - weitere Informationen
  - eine Beratung in italienischer Sprache wünschen
- steht Ihnen Herr Frei Raimund von Alperiafiber unter der Nummer 0471 987729 gerne zu Ihrer Verfügung.

Für ein persönliches Beratungsgespräch steht Ihnen Herr Frei an folgenden Tagen im Erdgeschoss des Gemeindeamtes gerne zur Verfügung:

**Im Juni:**

- Montag 25. Juni 2018 von 14.00 Uhr – 19.30 Uhr
- Dienstag 26. Juni 2018 von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr

**Im Juli:**

- Dienstag 10. Juli von 14.00 Uhr – 19.30 Uhr
- Mittwoch 11. Juli von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr

*Thomas Summerer*

## „Wir suchen dich!“

für das Praktikum im Museum „Rudolf Stolz“

- du bist Student oder Schüler und hast die 2. Klasse einer weiterführenden Schule abgeschlossen
  - du möchtest erste Arbeitserfahrungen machen und im Juli und August ein Taschengeld verdienen
  - du interessierst dich für eine Tätigkeit im kulturellen Bereich
- dann bist du hier gerade richtig!**

Infos über die nötigen Voraussetzungen, Arbeitszeiten, Entlohnung und um die Bewerbung abzugeben, erhältst du in den Gemeindebüros.

**DESPAR**



**AM POSTPLATZ**

**JEDEN DIENSTAG 10% SENIORENABATT (ab 65 Jahre)**

**Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos**

**GANZJÄHRIG**

**GANZTÄGIG**

**GEÖFFNET:**

**8.00 – 18.45/**

**19.00 Uhr**



landesfachschule für sozialberufe  
hannah arendt

## Ausbildung zum/zur Sozialbetreuer/in in Teilzeitform

Die Landesfachschule für Sozialberufe bietet eine Ausbildung für Personen an, welche das Berufsdiplom als Sozialbetreuer/in erlangen wollen, um künftig in Einrichtungen der sozialen Dienste tätig zu sein.



### Aufnahmebedingungen:

- Mittelschulabschluss
- Mindestalter 25 Jahre bei der Einschreibung
- zwei Wochen Vorpraktikum bzw. Dienst in Einrichtungen des sozialen oder sanitären Bereichs

### Struktur und Verlauf der Ausbildung

Die Ausbildung dauert vier Jahre und wird in Teilzeitform durchgeführt. Der Theorieunterricht wird an drei Halbtagen pro Woche angeboten. Die praktische Ausbildung erfolgt im Laufe des Schuljahres in Einrichtungen der Sozialdienste (Seniorenwohnheime, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Hauspflege...).

### Lerninhalte:

Der Unterricht orientiert sich an den aktuellen beruflichen Kompetenzen, die von den Sozialbetreuer/Innen im Südtiroler Sozialwesen gefordert werden.

### Ort der Durchführung:

Meran und Brixen

### Kosten:

Der Schulbesuch ist kostenlos.

### Einschreibetermin:

Montag, 25.06.2018

### Abschluss:

Die AbsolventInnen dieser Ausbildung sind diplomierte Sozialbetreuer/innen. In diesem Diplom ist auch die soziosanitäre Qualifikation für Pflegerhelfer/innen inkludiert.

### Arbeitsmöglichkeiten:

Der Einsatz der Sozialbetreuer/innen erfolgt in Einrichtungen der Sozialdienste, diese sind u.a. Seniorenwohnheime, Hauspflegedienste, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung oder psychischen Erkrankungen.

---

### Information und Anmeldung:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“  
 Wolkensteingasse 1, 39100 Bozen  
 Tel. 0471 973 494, [fs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it](mailto:fs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it)  
[www.sozialberufe.berufsschule.it](http://www.sozialberufe.berufsschule.it)

## Dorfsäuberung

Am 12. Mai wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Sexten wieder die alljährliche Dorfsäuberung durchgeführt.

Zum Treffpunkt beim Bauhof / Haus Sexten fanden sich dann am Samstag, um 8 Uhr früh zahlreiche freiwillige, junge und ältere SextnerInnen ein. Das Wetter meinte es gut und so konnte trotz der Nässe der vorhergehenden Tage die meisten Wanderwege und Straßenränder von Unrat und Müll gesäubert werden. Schön, dass wieder einige Mitbürger daran teilgenommen haben.

Toni Villgrater hat die Mannschaften für die verschiedenen Wanderrouten und Streckenabschnitte eingeteilt. Erfreulicherweise wurde dieses Jahr nicht so viel Müll gesammelt wie das letzte Jahr.

Was jedoch zugenommen hat sind die vielen „Hundesäckchen“ welche nicht ordnungsgemäß entsorgt wurden. Wir möchten die Bevölkerung darauf hinweisen, dass die „Hundesäckchen“ nicht auf die Misthaufen längs der Wanderwege und auch nicht hinter den Latschen entsorgt werden dürfen. Bitte sensibilisieren Sie auch Ihre Gäste dafür. Die Gemeindeverwaltung hat sich auch schon Gedanken darüber gemacht, wie man das Problem in den Griff bekommen könnte. Wir arbeiten dran.

Auf diesem Wege ALLEN BETEILIGTEN ein HERZLICHES VERGELTS GOTT für die Teilnahme. Danke auch der FF Sexten und Moos für die abschließende Verpflegung.

TV Sexten

## Bioland in Sexten

Mit sieben frischgebackenen Bioland-Betrieben aus der Milch- und Viehwirtschaft ist die Gemeinde Sexten auf einen Schlag eine richtige Bio-Gemeinde geworden. Damit sind 15 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen Sextens biologisch bewirtschaftet.

Einen Hof nach Bioland-Kriterien zu bewirtschaften, bedeutet, im Einklang mit der Natur ressourceneffizient und nachhaltig zu wirtschaften; das klingt vernünftig und so, dass sich viele – nicht nur Biobauern – damit identifizieren können. Doch Bioland-Landwirtschaft ist noch mehr: Gentechnik, Massentierhaltung, chemisch-synthetischer Dünger und Pestizide werden klar eine Absage erteilt und die Richtlinien so angelegt, dass eine organisch-biologische Kreislaufwirtschaft mit großem Augenmerk auf Tierwohl, Produktsicherheit und Rückverfolgbarkeit bei den Futtermitteln ermöglicht wird. Der Bioland Verband mit seinen 7.300 Mitgliedern in Deutschland, bzw. 640 Mitgliedern in Südtirol bietet ein breites Netzwerk mit Kontakten und Informationen bei Fragen und Problemstellungen.

In Sexten haben sich im letzten Jahr 7 Landwirte zu diesem Schritt entschlossen, gemeinsam mit der Käseereignenschaft Sexten, denn nur Hand in Hand mit dem Verarbeiter lassen sich so weitreichende Angelegenheiten gut durchführen. Andreas Trojer „Froneben“, Florian Innerkofler „Unteradamer“, Johann Fuchs „Zurtschner“, Bernhard Pfeifhofer „Obersanter“, Robert Schmidhofer „Liener“, Martin Summerer „Innerwatschinger“ und Siegfried Holzer Tschurtschenthaler „Kirschner“ haben zwischen Sommer 2017 und Beginn des Jahres 2018 die Verträge mit Bioland Südtirol ge-

schlossen; dem gingen etliche Informationsabende voraus, an denen Grundsätzliches zur Biolandwirtschaft vermittelt wurde. Mit Christian Kofler, Viehwirtschaftsberater von Bioland Südtirol wurden im Weiteren konkret die Situationen auf den Höfen besprochen und begutachtet und die Umstellungsbedingungen vereinbart. Man hat gesehen, dass das Interesse an der Biolandwirtschaft vorhanden ist, dass es auch ökonomisch gute Gründe gibt, Biomilch und andere Produkte zu liefern. Wichtig ist aber vor allem die Überzeugung jedes einzelnen Bauern als Grundlage für die Umstellung von konventionell auf Bio. Das Potential dazu ist in Sexten vorhanden, mit etlicher Luft nach oben.

Bioland Südtirol



Sextner Biobauern

## 20 Jahre Bäuerinnenorganisation in Sexten

Am Pfingstmontag fand im Haus Sexten eine kleine Feier zum 20jährigen Bestehen der Bäuerinnenorganisation statt.

Im Mai 1998 wurde die Bäuerinnenorganisation von einigen mutigen und tatkräftigen Bäuerinnen gegründet und seit nun 20 Jahren gehören die Bäuerinnen zum aktiven Dorfbild in unserer Gemeinde dazu. Die Ortsbäuerin Monika Tschurtschenthaler und ihr Ortsbäuerinnenrat konnten an die 60 geladene Gäste willkommen heißen,

wünschten allen einen schönen Tag und eine schöne Feier. Mit einer Power-Point-Präsentation wurden Bilder von unzähligen Veranstaltungen nochmals sichtbar gemacht. Die Bäuerinnen konnten stolz auf die vielen gelungenen Aktionen wie Wallfahrten, Kurse, gemeinsame Nachmittage und Ausflüge zurückschauen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen, das die Bäuerinnenräte vorbereitet hatten wurde gemütlich zusammengesessen und geplaudert. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von der „Tanzmusik“.

*Maria Theresia Mair*



Bäuerinnenrat



Monika und Maria Theresia



Tanzmusik



Mitglieder mit Familien

## Wintertag der SBO-Ortsgruppe Sexten

Am 14. März organisierte die SBO-Ortsgruppe Sexten für die Mitglieder eine Kutschenfahrt ins verschneite Fischleintal. Der Winter zeigte sich heuer noch von seiner besten Seite und so freuten sich die Bäuerinnen auf einen schönen Ausflug.

Mit Hilfe von Beatrix und Robert sowie dem Sonta Pepe und dem Liema Pepe nahmen die Bäuerinnen auf den Kutschen Platz und packten sich in warme Decken ein. Dann ging es im gemütlichen Schritt Richtung Fischleintal, vorbei am Sporthotel weiter zu den Lärchenwiesen, zum Dolomitenhof und hinein bis zur Talschlusshütte. Die Bäuerinnen genossen diese Fahrt in dieser herrlichen Winterlandschaft. In der Talschlusshütte erwartete sie Maria mit ihrem Team und bewirtete die Bäuerinnen mit Aufschnitt und kleinen süßen Überraschungen.

In gemütlicher Runde genoss man die Marende und tauschte sich aus. Man hatte sich einiges zu erzählen nach diesem langen Winter und es wurde ein netter Nachmittag, der mit der Kutschenfahrt zurück nach Moos endete.

*Maria Theresia Mair*



# Vollversammlung HGV Sexten

am 23.03.2018

Nach Begrüßung der HGV-Mitglieder und Gäste, eröffnet die Obfrau die Versammlung mit einem kurzen Rückblick und einem Ausblick auf die bevorstehenden Ausflüge und Veranstaltungen. In ihren Ausführungen berichtet Judith Rainer über das Alpinzentrum Sexten, welches von der Ortsgruppe gemeinsam mit dem Tourismusverein Sexten in den vergangenen zwei Jahren vorangetrieben wurde. Der Wunsch hierzu war bereits vor Jahren im Leitbild Sexten verankert worden.

Einige brennende Themen, welcher sich die Sextner Touristiker und Bevölkerung zukünftig annehmen werden müssen, sind ein Entwicklungskonzept für Betriebe und Ort, um gesundes Wachstum zu ermöglichen und den Ort lebendig zu halten. Die Zweitwohnungsproblematik mit Weitervermietung an „amici“, ungenützte freierwerbende Kubatur, Umgang mit Biketourismus, sowie die Produktentwicklung vor allem für die Vor- und Nachsaison wird uns weiterhin beschäftigen. Einen Apell richtet die Obfrau an die Verantwortlichen zur Ausarbeitung eines langfristig angelegten Verkehrskonzeptes sowie Erarbeiten kurzfristiger effizienter Lösungen bezüglich LKW-Transitverkehr auf der Strecke Venedig-Kreuzberg-Pustertal. Ein großer Dank geht an die Gemeinde für die Renovierung der Kletterhalle „Dolomitenarena Sexten“. Ihre Wiedereröffnung wird mit Sicherheit für Anerkennung und Zuspruch in der Kletter- und Alpinszene sor-



gen, so wie sich dies für ein Bergsteigerdorf wie Sexten, dem Dorf der Drei Zinnen, gebührt.

Nachdem die Obfrau über die Zusammenarbeit mit den Nachbarorten bzw. dem ehemaligen Tourismusverband berichtet hat, stellt sie klar, daß Sexten „nicht aus dem Erlebnisraum Drei Zinnen Dolomites ausgetreten ist, sondern lediglich die Dienste der Servicestelle (ehemaliger TVB) nur nach Bedarf in Anspruch nehmen möchte. An diesem Punkt übernimmt Gastredner Thomas Plank, Manager DME Ost und spricht ausführlich und informativ über Tätigkeiten, Projekte und Ziele der IDM. Wolfgang Töchterle, Marketingverantwortlicher der Seilbahnen, berichtet anhand von Zahlen und Fakten über den abgelaufenen Winter und die Arbeit des Konsortiums.

Zum Schluss der gutbesuchten Versammlung – knapp 2/3 der Mitglieder waren anwesend – überreicht die Obfrau im Namen der Ortsgruppe von Sexten an Roland Stauder die **HGV GAMAZE 2018**. Der ehemalige Bikeprofi Stauder hat mit seinen Bikeprodukten „Stoneman“ und „Miriquidi“ international Aufmerksamkeit erlangt (Design & Innovation Award 2017 Kategorie Tourismus, Marketing Award-Leuchttürme der Tourismuswirtschaft 2017) und so auch indirekt zur Bekanntheit des Ortes Sexten und der Urlaubsregion Drei Zinnen Dolomites beigetragen.

*Judith Rainer*



HGV Gamaze an Roland Stauder

## Sexten in Zermatt

Vom 12.-14.04. fuhren 28 Sextner Gastwirte auf einen Freundschaftsbesuch nach Zermatt. Bereits seit 2002 sind die beiden Berggemeinden Sexten und Zermatt verschwistert. Hier wie da wird Alpinismus zelebriert, der Berg ist das verbindende Element. Mit der Erstbesteigung der beiden Symbolberge Matterhorn und Drei Zinnen durch einen Zermatter bzw. Sextner Bergführer wurde in beiden Orten schon vor 150 Jahren der Grundstock für Tourismus und Alpinismus gelegt. Die HGV Ortsgruppe bemüht sich sehr, diese Freundschaft zu intensivieren und einen regen Austausch zu fördern, weil wir davon überzeugt sind, dass dies beiden Gemeinden zum Vorteil gereicht.

Roby Guntern, ehemaliger Gemeindepräsident, organisierte für die Sextner einen höchstinteressanten Besuch des Matterhornmuseums mit Edi Schmid, dem „Dorfhistoriker“. Am Spätnachmittag gab es dann einen offiziellen Empfang im Hotel Schöneegg mit dem Hausherrn und Hotelierspräsidenten von Zermatt, Sebastian Métry. Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser hieß die Sextner Delegation auf's Herzlichste willkommen und berichtete wortgewandt über uns nicht unbekannt Probleme wie Verkehr (im autofreien Zermatt!), Abwanderung der heimischen Bevölkerung durch zu hohe Kauf- bzw. Miet-



Sabine Strobl, Sabine Grünbacher, Sebastian Métry, Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser, Judith Rainer



Herr Edi Schmid zeigt uns das Matterhornmuseum



preise und sprachliche Barrieren der Mitarbeiter. Judith Rainer, Obfrau HGV Sexten, erkannte in den ähnlichen Problemstellungen eine weitere verbindende Komponente und einen guten Grund zu zukünftig noch regerem Austausch. Sie lud die Zermatter auf einen Gegenbesuch in Sexten ein. Sabine Strobl, Referentin für Kultur, überbrachte ihrerseits die Grüße des Sextner Bürgermeisters Fritz Egarter und überreichte ein Buch. Auch Ernesto Perren, bekannter Zermatter Schriftsteller, war gekommen und freute sich über die zahlreichen Sextner.

Zwei Tage lang wurde dann skigefahren, bei wirklich allerbesten Bedingungen, aufgeteilt in die Gruppen „Sightseeing/Genuß“, „Tourenski“ und „Powder/Speed“. Großartige musikalische Events konnte die HGV-Ortsgruppe von Sexten ebenso genießen, lief doch parallel das internationale Festival „Zermatt Unplugged“, mit Musikergrößen wie Norah Jones. Die HGV-Ortsgruppe hofft und freut sich auf einen Gegenbesuch der Zermatter, wo wir dann hoffentlich unser Dorf von seiner besten Seite präsentieren können.

*Judith Rainer*



Skivergnügen am Matterhorn bei traumhaftem Wetter

# Erinnerung

## DOLOMITI SENZA CONFINI

Wir möchten noch einmal auf das am 9. Juni eingeweihte Gemeinschaftsprojekt mit unseren Nachbarn „DOLOMITEN OHNE GRENZEN“ hinweisen.

Das Projekt wurde aus der Idee heraus geboren, dass die Dolomiten nicht länger eine Barriere, sondern ein Ort der Zusammenkunft und Freundschaft sein sollen. Ein Höhenweg der 12 Klettersteige - jeder von ihnen besonders, sei es aus alpinistischer oder historischer Sicht - aneinanderreicht und Italien mit Österreich verbindet. Er erstreckt sich über die Gebiete des Cadore und der Sextner Dolomiten im Bereich der Drei Zinnen bis hin zum Karnischen Höhenweg.

„DOLOMITEN OHNE GRENZEN“ verläuft zum Teil entlang alter Kriegssteige, Schützengräben und Galerien, ein „Friedensweg“ auf ehemaligen Kriegsschauplätzen. Ein alpinistischer Genuss für alle Bergbegeisterten.

Erkunden auch Sie liebe Sextner mit Ihren Gästen und Familien die teils neu angelegten und sanierten Steige. Begeistern Sie Ihre Gäste mit unseren Bergführern an den angebotenen geführten Wanderungen dieser Kriegsstellungen teilzunehmen, sie zu erforschen und zu erkunden. Tauchen Sie ein in die Geschichte unseres Tales.

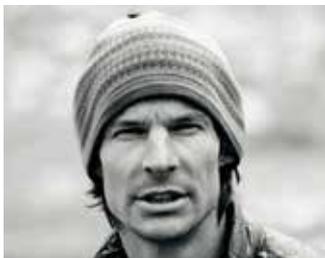
## VERTICAL ARENA

Am 14. Juni laden wir in die neueröffnete Kletterhalle um 20.00 Uhr ein.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den motivierten Jungs Stefano und Michele freuen wir uns.

Vier Alpinisten aus drei verschiedenen Ländern diskutieren in einer spannenden Podiumsdiskussion zum Thema: „Massen am Berg“!

Freuen Sie sich auf:



Steve House (USA), Felsklettern



Ines Papert (GER), Eisklettern



Lukas Furtenbach (AUT), Höhenbergsteigen



Heinz Grill (GER), Spiritualität

## INFORMATION

### Drei Zinnen Shuttle

Auch diesen Sommer bieten wir unseren Gästen und Einheimischen einen exklusiven Shuttle zu den Drei Zinnen an.

Der Transfer ist einmal täglich mit Start um 08.00 Uhr in Sexten vorgesehen.

Die Anmeldung kann über den Tourismusverein, den Vermieter oder direkt über das Informationsportal [sexten.guestnet.info](http://sexten.guestnet.info) abgewickelt werden.

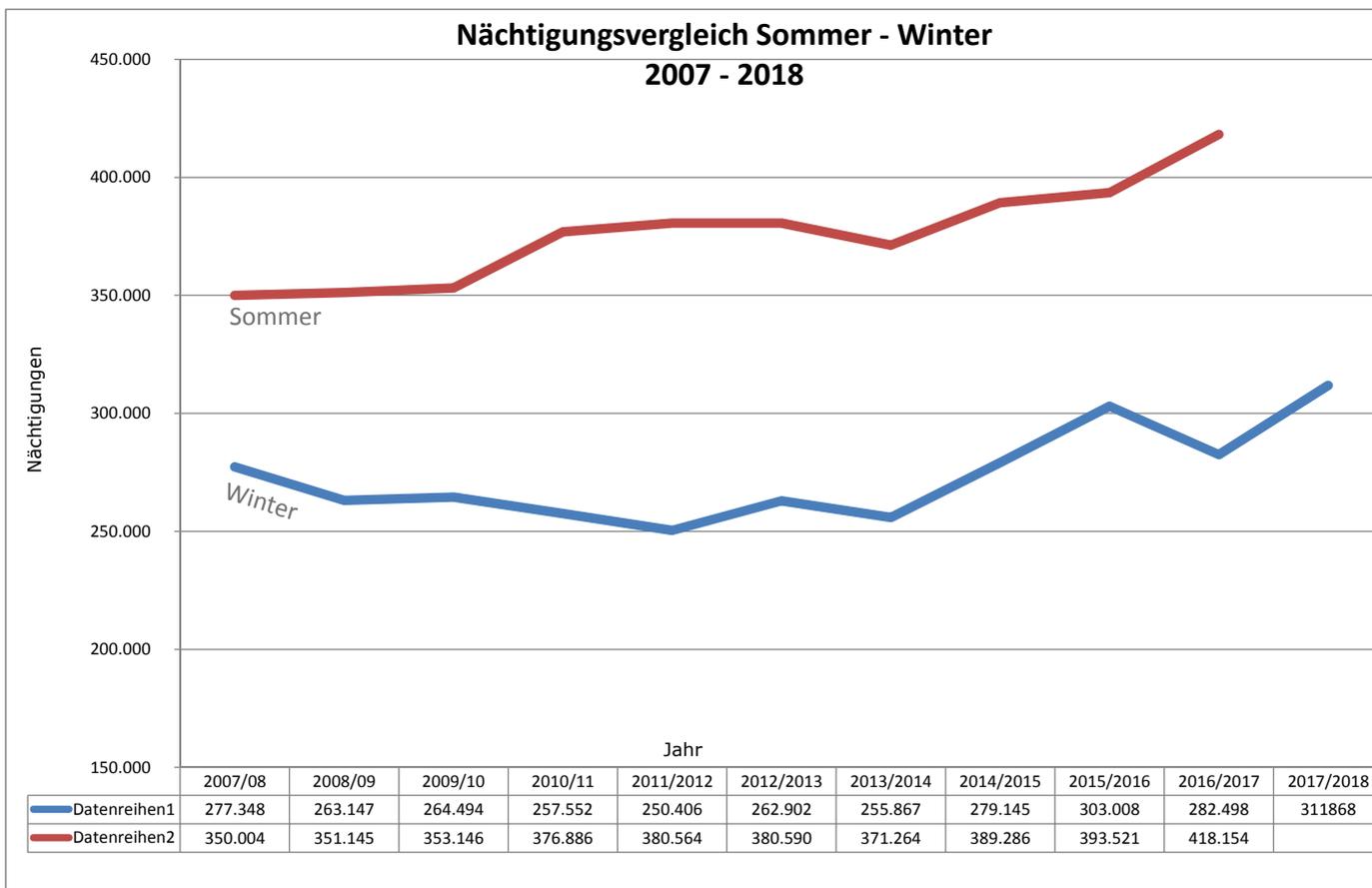
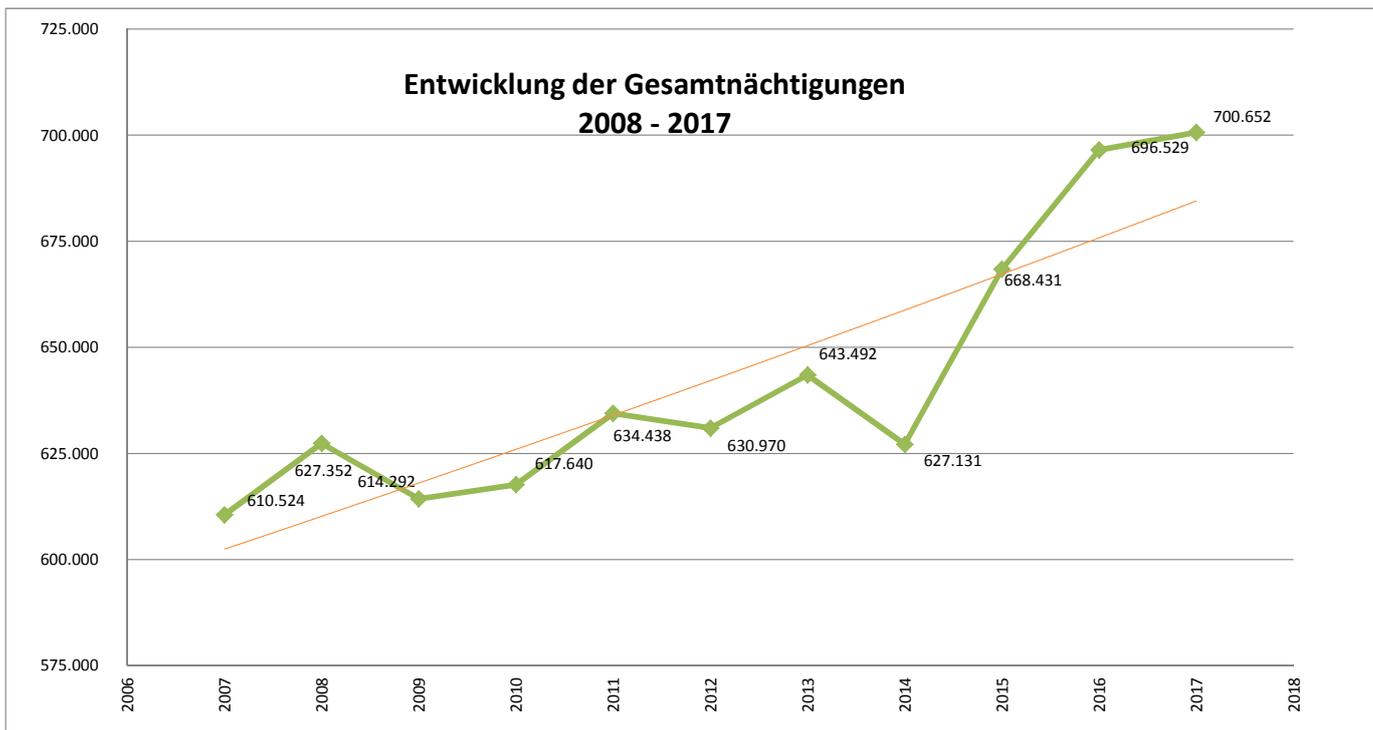
Kostenpunkt 10 € pro Person.

### Instandhaltung Wanderwege

Es freut uns sehr, dass wir mit dem Forstamt Welsberg die „Katzenleiter“ neu austrassieren und wieder sicher begehbar machen konnten. Der Steig wird mit Ende Juni für die Bevölkerung und Gäste geöffnet sein.

Ebenso sind wir dabei den Familien Rundweg Sexten zu sanieren.

Dank der Fraktion und den Grundeigentümern längs des Weges werden wir die Zäune erneuern, die Beschilderung und Thementafeln ausbessern und neu aufstellen. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei den Grundeigentümern für die Bereitstellung des zu verwendenden Holzes.



# Die Vorteile lokaler Einkäufe sind vielfältig und teilweise auch überraschend!

## Beratung

Viele Kundinnen und Kunden schätzen am Einkaufen in örtlichen Geschäften besonders die ausführliche und individuelle Beratung durch die Ladenmitarbeiter, die sich mit den angebotenen Waren und Dienstleistungen besonders gut auskennen.

## Sehen, anfassen, probieren

Das Anfassen und gegebenenfalls sogar Ausprobieren der Ware ist im Laden problemlos möglich und sorgt bei vielen Kundinnen und Kunden für ein besonderes Einkaufserlebnis.

## Lieferzeit: ein Lächeln

Hat man sich als Kunde für ein Produkt entschieden, kann dieses nach der Bezahlung sofort mit nach Hause genommen werden und es fallen im Gegensatz zum Onlineshop weder Versandkosten noch Lieferzeiten an.

## Umtausch: gar kein Problem!

Auch im Umtauschfall steht im Geschäft immer ein Ansprechpartner zur Verfügung und die Ware kann einfach dorthin zurückgebracht werden, falls sie nicht passt oder dem Beschenkten nicht gefallen sollte.

## Kauf in deinem Dorf damit es deinem Dorf gut geht!

Der Einkauf vor Ort gibt die Möglichkeit, lokale und regionale Unternehmen oder Geschäfte zu unterstützen.

Das bedeutet natürlich auch die Förderung der Produktion von einheimischen Lebensmitteln als auch den Erhalt von Arbeitsplätzen. In Sexten z.B. arbeiten über 100 Personen in und um den Handel. Davon sind viele auch Teilzeitstellen und deshalb eine große Hilfe für die einheimischen Familien. Somit trägt der lokale Einkäufer zur kulturellen und sozialen Gestaltung des Dorfes bei und auch kleinere Realitäten können so weiter Ihre Produkte anbieten. Das Dorf bleibt vital und lebendig.

## Der Umwelt zu liebe

Als letzten Punkt einer der Wichtigsten: Die Umweltbelastung des Onlinehandels ist enorm. Tag für Tag, das hat das Wirtschaftsmagazin „Plusminus“ ausgerechnet, gehen z.B. in Deutschland 800.000 Pakete zurück. Das macht 400 Tonnen CO<sub>2</sub> täglich. Und über das Thema Verpackungsmüll bei Web-Shopping von Lebensmitteln, die im Styropormantel stecken oder auf Plastikpolstern liegen, wollen wir gar nicht reden!

Wir alle leiden an dem erhöhten Verkehrsaufkommen auf unseren Straßen. Die vielen Paketzusteller sind Teil dieser Belastung.

## Was wäre ein Dorf ohne Geschäfte?

*Der Ausschuss der Kaufleute  
Petra Egarter, Katja Kiniger, Marco Gianfrate*



**Sexten  
Dolomites**

## Mein Dorf, meine Geschäfte

Apotheke Sexten, Bäckerei Trenker, Despar am Postplatz, Egarter Getränke, Happacher Bäckerei, Hofer Market, Holzer, Alpe Sport, Holzer Vinoteque, Käserei Sexten, Kraler Josef, Lanzinger Harmonika, Mair Mode – Gol Market, Mair Tabak, Naves, Salon Hairrichten, Salon Renate, Salon Villgrater, Schäfer Market, Schuhhaus Interski, Sport Mode Kiniger, Sport Point Sexten, Summerer Klaus, Tankstelle Sexten, TecnoShop, Villgrater Metzgerei, Villgrater Raumausstattung

# ASC DREI ZINNEN

## SEKTION LANGLAUF

### Vereinsrennen Langlauf

Zum zweiten Mal organisierte der Sportclub heuer im März das Langlaufvereinsrennen für Erwachsene und Kinder.

Letztes Jahr lag die Loipe in Ihren letzten Zügen, und man konnte mit Ach und Krach die kleine Runde in der Wiese Dolomitenhof noch dafür präparieren. Heuer konnten die Konditionen nicht besser sein! Traumhaftes Wetter, toller Schnee und viele begeisterte Langläufer machten den Tag wieder zu einem schönen Erlebnis.

Aus der „Schneenot“ letztes Jahr wurde der Langlauf-sprint geboren, welcher sich bewährt hatte, da die Zuschauer so das ganze Rennen verfolgen konnte.

Die 18 Erwachsenen und die 21 Kinder erfreuten sich an einem spannenden Rennen und tollen Preisen. Hierzu möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen bedanken, die einen Preis zur Verfügung gestellt haben, sowie bei der Bäckerei Happacher für das Brot und beim Hotel Dolomitenhof für die leckere Pizza und Goulaschsuppe. Vergelt's Gott!

*Sektion Langlauf, Sigrid Pfeifhofer*



Alessandro, Amy, Christian



Magda Tschurtschenthaler



Mair Mourice

## SEKTION SKI ALPIN

### Vereinsrennen Ski Alpin

Am Ostermontag war es wieder soweit! Das Ski-Vereinsrennen konnte am Porzenlift bei traumhaften Bedingungen über die Bühne gehen. Sonnenschein und eine tiefwinterliche Landschaft sorgten für viele begeisterte Teilnehmer. Von den kleinen Skizwergen bis zu den großen Rennfahrern fanden alle eine perfekte Piste vor.

Stauder Mirjam, Summerer Viktor und Holzer Elijah (alle Jahrgang 2014), waren die jüngsten Teilnehmer beim Skirennen. Von den 91 Startern erzielte **Thea Holzer (52.02)** bei den Damen und **Alex Happacher (52.29)** bei den Männern die schnellste Zeit. Bei der neu ausgeklügelten Familienwertung konnte Familie Sabba 1.43.09 (Denis, Giuliana, Agnese, Teresa, Leonardo und Elia) vor

Familie Holzer 1.43.20 (Ulli, Thea und Leo) und Familie Amhof 1.44.40 (Stefan, Sofia und Lea) sich den Sieg holen.

Ein großes Dankeschön gilt der Drei Zinnen AG (Piste und Vorbereitungen), Norbert von der Rotwandwiesenhütte (Preisverteilung), der Konditorei Happacher Franz (Spitzbuben für die Preisverteilung), Hotel Alpenblick (Verpflegung im Ziel), Hotel Rainer (Preise für Mamis), den Zeitnehmern Oskar und Patrick, den Torrichtern und allen Helfern, sowie allen Teilnehmern!

### Gaudiennen

Insgesamt 91 Kinder nahmen, in verschiedenen Grup-

pen, am Winterprogramm des ASC teil. In den 9 Gruppen konnten die Kids zwischen 1x und 3x die Woche die Skipisten bzw. Langlaufloipen in Sexten rocken. Den Abschluss für die Ski Alpin Gruppen bildete das Gaudiennen. Nachdem wir auch noch Ende März traumhafte Bedingungen auf den Skipisten vorfanden, entschied man sich das Rennen am Waldheimlift zu machen. Bei diesem Rennen sollte man nicht nur gut Ski fahren können, sondern man musste auch sein Geschick unter Beweis stellen: verschiedene Hindernisse („die Schnecke“, der „Himbeerstop“ oder der „Tennis-Ball-Hütchenlauf“ mussten mit den Skiern an den Füßen bewältigt werden. Nach der Ziellinie hofften die Kids dann noch auf ein Quäntchen Glück. Durch den großen, geworfenen Schaumstoff-Würfel, konnte man noch zusätzliche Sekunden ergattern: die gewürfelte Augenzahl wurde von der Laufzeit abgezogen.

Die große Preisverteilung mit anschließender Verlosung fand auf der Terasse beim Willy statt. Ein Dankeschön der Skischule Sextner Dolomiten, die uns Preise zur Verfügung gestellt hat.

Der Sportverein und die Trainer möchten sich bei den Kids für den tollen Winter bedanken. Sie waren fleißig und haben große Fortschritte gemacht. Der tolle, schnee-reiche Winter hat natürlich auch dazu beigetragen, dass die einzelnen Skitrainings sehr lustig und abenteuerlich (Waldwege, Tiefschnee) verlaufen sind.

Wir wünschen Euch einen schönen, erholsamen Sommer und hoffen auch im nächsten Winter auf viele skibegeisterte Kids! Vielleicht sieht man den Ein oder Anderen ja auch bei unseren Sommerangeboten (Rad-training, Trockentraining, Sportcamps).

*Sektion Ski Alpin, Lee Egarter*



Amelie Feichter - Hütchenlauf beim Gaudiennen



Birgit Priller - Kategorie Mamis



Emil Watschinger 2009



Sophia Amhof 2002



Rainer Chris - Kategorie Papis



Seeber Aron



Nina, Katharina, Amy, Lena, Klara



Helmut, Alex, Stefan, Walter, Matthias, Christian, Anja, Alessandro, Enrico



Sophie, Lea, Magda, Teresa, Anna, Elisabetta, Martina, Carlotta



Sordo Romy



Verena, Ulla, Cinzia, Patrizia, Nadine, Wally



Vivian mit Mama Heidi



Summerer Viktor 2014



Gruppenbild beim Gaudiennen

## SEKTION BREITENSPORT

### Sportclub Sommercamps Kids 2018

Bald beginnen wieder die Sommerferien für unsere Kinder! Da diese doch sehr lang sind - vor allem für uns Eltern - bieten wir auch heuer wieder verschiedene sportliche Sommerwochen für Kinder im Grundschulalter an.

### Tanzcamp 03.07.-07.07.

Auch heuer konnten wir wieder Jürgen, von „Südtirol tanzt“ engagieren um unsere Kinder tanzen zu lassen. Moderne Rhythmen werden genauso gespielt wie auch mal ein „Boarischer“. Am Samstag können dann die Kinder Ihren Familien und Freuden wieder bei einer kleinen Aufführung zeigen, was sie alles gelernt haben.

### Fussballcamp 16.07.-20.07.

In Zusammenarbeit mit dem FC Sexten wird Mitte Juli wieder Fußball gespielt. Wir freuen uns, wenn auch wieder „Nicht-Fussballvereins-Kinder“ und Mädchen daran teilnehmen!

### Bewegung und Kreativität 30.07.-03.08.

Neu ist heuer die Kreativitätswoche im Wald. Angelika - Ton- und Kreativexpertin aus Brixen - wandert mit unseren Kindern zu verschiedensten Plätzen um dort Naturmaterialien zu sammeln und damit tolle Dinge zu basteln. **AUSGEBUCHT**



Emil und Noah - Fussballwoche



Franz - Zirkuswoche



Magda - Zirkuswoche



Gruppenbild - Tanzwoche



Klettern



Olperipark - wandern auf dem Helm

### Sportwoche 13.08.-17.08. + 27.08.-31.08

Wir freuen uns sehr, dass nach einer Mutterschaftspause unsere Martina (Pfeifhofer) auch wieder Sportliches mit unseren Kindern machen kann! Die Sportwochen kombinieren alles was Bewegung hergibt: Ballspiele, Hindernislauf, turnen, wandern, Rad fahren, schwimmen und viel, viel Spaß! Hilfe bekommt Martina von Lee (wandern), Julia (Mountainbike) und Mike (klettern).

Es gibt noch ein paar Restplätze (außer beim Kreativitätscamp) - Anmeldungen bei Sigrid 349 6189935

### Zirkel- und Konditionstraining

Hier noch einmal die nächsten Trainingsblöcke und Turnzeiten:

#### Juni-Juli-August

montags 18.30 – 19.30  
 donnerstags 17.30 – 18.30  
 donnerstags 19.30 – 20.30

### September-Oktober-November

montags 18.30 – 19.30  
 donnerstags 17.30 – 18.30  
 donnerstags 19.30 – 20.30

Preis pro Block 1x wöchentlich € 60,00 2x wöchentlich € 100,00 (+10,00 € Mitgliedsbeitrag)

Wenn es das Wetter zulässt werden wir die Sommermonate über im Freien trainieren, auf den „Tennisfreiplätzen“ im Waldheim. Vielen Dank an Michele und Stefano, die neuen Pächter der Sportanlagen Sexten, welche mit viel Mühe diese wieder auf Vordermann bringen.

Wir freuen uns wieder auf viele Anmeldungen (unter 349 6189935)!

*Martina, Lee und Sigrid  
 Sektion Breitensport, Sigrid Pfeifhofer*



Judith - Zirkeltraining



Zirkeltraining beim Dolomitenhof.jpg



Trockentraining auf dem Fussballplatz

## SONSTIGES

### Neuer Vereinsbus

Nachdem im Winter 2017 einer unserer Vereinsbusse bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall (beim Mooserhof) einen Totalschaden aufwies (glücklicherweise ohne Kinder an Bord und niemand wurde verletzt), musste ein neuer Bus angekauft werden. Der Sportverein möchte sich hiermit herzlich für die



Sportclubpräsident Markus Lanzinger und Sparkassenvertretung Helmut Villgrater bei der Übergabe des Vereinsbusses.

große Unterstützung seitens der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Fraktionen St. Veit und Außerbaurschaft bedanken, welche uns einen großzügigen Beitrag zur Verfügung gestellt haben. Weiteres hat uns auch die Gemeinde Sexten und die Fraktion Moos einen Beitrag zugesichert. Vergelts Gott!

## Sponsoren

Der Sportverein möchte sich bei all seinen Sponsoren und Gönnern bedanken. Wir sind froh, dass unser Verein und somit vor allem unserer Kinder und Jugendliche so großzügig unterstützt werden.

Als kleines Dankeschön haben heuer Volksschulkinder tolle Zeichnungen für die Sponsoren angefertigt, welche ihnen dann überreicht wurden. Hier ein paar der schönen Zeichnungen:

## Junge Sport Talente aus Sexten

Der Sportverein ist stolz auf die vielen jungen Talente aus unserem Dorf. Auch wenn einige nicht mehr unter unserem Verein an den Start gehen, möchten wir dennoch die großartigen Leistungen herausheben:

### Lukas Lanzinger

#### Langlauf, Leichtathletik, Mountainbike, Triathlon



Lukas bei der Italienmeisterschaft Gsies 2017

Lukas Lanzinger (Jg. 2004) gilt als Multi-Ausdauer-Talent. In den Disziplinen Langlauf, Leichtathletik, Mountainbike und Triathlon, konnte er im vergangenen Jahr beachtliche Ergebnisse erzielen. So kürte er sich zum **Landesmeister im Crosslauf** und im **Straßenlauf**, wurde **Vize-Landesmeister im Langlauf** (klassisch), wurde 3. In der Gesamtwertung beim Südtirol-Cup der Mountainbiker, Sieger des Nord-Est-Cups im Triathlon, **Vize-**

**Italienmeister im Triathlon** und **3. bei der Italienmeisterschaft im Duathlon**.

#### Triathlon

- Sieger des Nord- Est-Cup Serie 2017
- Vize-Italienmeister in Triathlon in Caorle 2017
- 3. Platz Schüler-Italienmeisterschaft Duathlon in Porto San Elpidio 2017
- Podestplätze bei unterschiedlichen Rennen im In- und Ausland 2017
- 9. Platz Duathlon Mannschaft Italienmeisterschaft Cuneo 2018

#### Mountainbike

- 3. Gesamt Platz im Südtirol-Cup und Triveneto-Cup 2017
- Podestplätze bei unterschiedlichen Rennen 2017

#### Leichtathletik

- Landesmeister Im Strassenlauf 2017
- Sieger beim Silvester BoClassic Lauf 2017
- Landesmeister der Schüler im Crosslauf 2017
- Podestplätze bei verschiedenen Rennen 2017

#### Langlauf

- Vize-Landesmeister im 5 km Klassisch 2018
- 23. Platz bei der Italienmeisterschaft 5 km Klassisch in Piancavallo 2018
- Podestplätze bei verschiedenen Rennen 2017/18

### Hannes Lanzinger

#### Leichtathletik, Triathlon

Auch Hannes Lanzinger (2006) konnte in den Disziplinen Leichtathletik und Triathlon beachtliche Ergebnisse erzielen. Er konnte sich in Niederdorf den **Landesmeistertitel im Crosslauf** sichern, wurde **2. in der Gesamtwertung des Nord-Est-Cups** im Triathlon und wurde 2. beim italienweiten Trofeo Coni in Senigallia (ebenfalls Triathlon)



Hannes bei der Landesmeisterschaft Niederdorf

#### Triathlon

- Vize-Meister des Nord-Est Cup Serie
- Podestplätze im In- und Ausland bei verschiedenen Rennen
- 2. Platz beim Trofeo Coni in Senigallia

#### Leichtathletik

- Landesmeister im Strassenlauf
- Podestplätze bei verschiedenen Rennen

### Moritz Happacher

#### Freestyle

Moritz Happacher (2001) ist Mitglied der Freestyle Nationalmannschaft B (Sichtungskader) und Mitglied im Südtiroler Landeskader (Freestyle). Nachdem das Wetter anfangs nicht mitspielte (Absagen bei FIS Wettkämpfen), fehlten Moritz wichtige Punkte die ihn zur Teilnahme an Europacup-Wettkämpfen



Moritz Happacher

berechtigten. Im Laufe des Winters konnte auch diese Hürde gemeistert werden und so erzielte er beim **Europacup in Göttschen** den herausragenden **8. Platz**. Ein weiteres Highlight war der **3. Platz bei der Italienmeisterschaft im Big Air Bewerb**. Im Slopestyle stürzte er leider. Der **2. Platz in der Gesamtwertung der Italien Freestyle Tour** und der 3. Platz bei der Südtirol Freestyle Tour (obwohl 2 Wettkämpfe weniger) zeigen das große Potenzial von Moritz.

- 3. Freestyle Tour (2 Rennen weniger)
- 2. Gesamtwertung Italien Freestyle Tour
- 2. FIS Rennen in Gröden
- 10. FIS Rennen in Villach (AUT)
- 8. Europacup in Göttschen (GER)
- 3. Italienmeisterschaft „Big Air“ in Livigno

### Vera Tschurtschenthaler



Vera Tschurtschenthaler

### Ski Alpin

Vera Tschurtschenthaler (1997) absolvierte den heurigen Skiwinter mit der Sportgruppe der Polizei. Vera gilt als sehr großes Slalom-Talent und der Rauswurf aus der Nationalmannschaft C nach 1 Winter sorgte bei Vielen für ein Fragezeichen. Dennoch kämpft Vera tapfer weiter und konnte bei einigen Rennen ihr Talent zeigen. Sie **gewann einen gut besetzten FIS Slalom in Malbun**

(Liechtenstein) und holte tolle **15 FIS Punkte**. Leider war das Glück bei der Junioren Italienmeisterschaft und den Assoluti nicht auf ihrer Seite und Vera schied, bei diesen für sie wichtigen Rennen, aus. In der derzeitigen **Weltrangliste im Slalom der Damen liegt sie auf Platz 155**. Die **Grand Prix Italia Wertung** (Rennserie) im **Slalom beendete Vera an 2. Stelle**. Der Sieger dieser Wertung, kann sich über einen Platz in der C-Nationalmannschaft freuen. Auch hier war es Pech, denn ein Ausfall weniger und Vera hätte sich die Gesamtwertung geholt - ihr fehlten 20 Punkte.

10.12.	Hochzillertal	FIS Slalom	Platz 3	25.07 Punkte
18.12.	Reinswald	FIS Slalom	Platz 2	23.85 Punkte
06.01.	Telfs	FIS Slalom	Platz 4	27.95 Punkte
29.01.	Malbun	FIS Slalom	Platz 1	14.93 Punkte
30.01.	Malbun	FIS Slalom	Platz 3	20.69 Punkte
17.02.	Alpe Cermis	FIS RS	Platz 2	41.79 Punkte
28.02.	Abetone	FIS Slalom	Platz 4	22.67 Punkte
06.03.	Zagreb	FIS Slalom	Platz 1	35.44 Punkte
15.03.	Ovindoli	FIS Slalom	Platz 4	28.96 Punkte
26.03.	Sestriere	FIS Junior SL	Platz 5	29.83 Punkte
09.04.	Gröden	FIS Slalom	Platz 8	20.71 Punkte
10.04.	Samnaun	FIS Slalom	Platz 7	20.27 Punkte
14.04.	Monte Pora	FIS Slalom	Platz 2	24.53 Punkte
2. Gesamtwertung Grand Prix Italia Wertung 2017/18				
FIS WeltRangliste Slalom Platz 155				

### Jannik Sinner Tennis



Jannik Sinner mit Roger Federer

Mit 14 Jahren ist Jannik (Jg. 2001) ins Tenniscenter „Piatti Tennis“ nach Bordighiera gezogen. Er wird dort u.a. von Riccardo Piatti und Massimo Sartori (Trainer von Andreas Seppi) trainiert. Keine geringeren als Roger Federer und Novak Djokovic waren auch schon Trainingspartner von Jannik. Bis zu 2x am Tag wird trainiert (Vormittags : 1h Aufwärmtraining, 1 ½ - 2 Stunden auf dem Platz; Nachmittags: Aufwärmtraining dann ebenfalls 2

Stunden auf dem Tennisplatz + Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits -Training).

Heuer spielt Jannik mehr Turniere als noch im letzten Jahr. Ziel ist es, immer länger an einem Ort zu spielen (bis zu 3 Wochen)- mehrere Turniere. Deswegen ist er viel unterwegs.

In den vergangenen Monaten konnte man viele positive Meldungen über Jannik in den Medien vernehmen: So holte er **bereits 3 ATP Punkte** (in Sharm El Sheik-Ägypten, Heraklion-Griechenland, Wisla-Polen) und scheint derzeit auf **Platz 1.476 der Weltrangliste** auf und ist somit der jüngste Italiener im ATP Ranking. In der **Junioren Rangliste** ist er hingegen schon auf **Platz 231**.

In der restlichen Saison wird er weiterhin bei ITF Turnieren spielen und versuchen weitere Punkte und vor allem Erfahrung zu sammeln. Sicherlich wird er auch noch **Junior Turniere** bestreiten. **2 Siege** auf der ITF Junior Tour stehen bereits auf seinem Konto (**Qatar 2017, Sanchez-Casal-Junior-Cup in Spanien 2017**).

- Jüngster Italiener im ATP Ranking
- In der aktuellen Weltrangliste auf Platz 1.476
- Junior Weltrangliste auf Platz 231
- Frühjahr 2017 Sieg beim ITF Junior Turnier in Qatar
- Oktober 2017 Sieg beim Junior ITF Turnier „Sanchez-Casal-Junior Cup“
- Februar 2018 Achtelfinalaus in Ägypten 1. ATP Punkt
- Ende März 2018 Achtelfinalaus in Griechenland 2. ATP Punkt
- Mai 2018 Achtelfinalaus in Polen 3. ATP Punkt

ASC Drei Zinnen  
Lee Egarter

## INFOS

Auf unserer **Internet-Seite** ([www.sc-drei-zinnen.com](http://www.sc-drei-zinnen.com)) sowie auf **Facebook** findet man den **Gebrauchtmarkt** (Skimaterial). Es befinden sie jede Menge Skier, Skistöcke, Helme, Skischuhe, Schützer, Jacken und Hosen auf der Liste. Nicht nur für Rennfahrer lässt sich was finden, auch für Kinder die keine Rennen fahren zB. Pistenflitzer.

Das **Trockentraining** für **VSS Mini** und **VSS** startet mit **Montag, 16. Juli 2018**

- Treffpunkt Fußballplatz
- jeden Montag bis Ende November
- „Minis“ (2011-2013) von 16.00 – 17.00 Uhr
- „Kids“ (2010-2007) von 17.00 – 18.00 Uhr

- Kosten 80 Euro (90 Euro Nicht Mitglieder); 2. Kind 20 %
- Anmeldung bis zum 01. Juli per SMS bei Martina (338 2317997)

Das **Radltraining** hat bereits am **15. Mai begonnen**.

- Es findet jeweils am **Dienstag** von **17.00 - 18.00 Uhr** statt (Bis Schulanfang).
- Jahrgänge 2012 bis 2007; verschiedene Gruppen
- Treffpunkt Tennishalle
- Kosten 80 Euro (90 Euro Nicht Mitglieder); 2. Kind 20%

ASC Drei Zinnen  
Lee Egarter



Anna Schuchertstein, 1. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an Olmann Egarter / Kaffeekasse Hochpustertal für die großartige Unterstützung



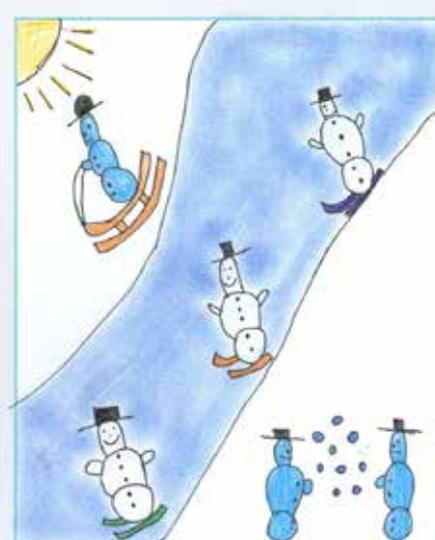
Neel Kreyer, 2. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an Frau Villgrater / Tafelshütte für die großartige Unterstützung



Paula Burgin, 3. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an Familie Egarter / Egarter Werner GmbH für die großartige Unterstützung



Lina Witzmann, 4. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an Familie Kiringer / Restaurant Willy für die großartige Unterstützung



Isa Antheil, 3. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an das Konsortium Sextner Dolomiten AG für die großartige Unterstützung



Alwin Birkel, 3. Klasse, Grundschule / Dezember 2017



Unsere jungen Athleten sagen

**DANKESCHÖN**

an Herrn Kichler / Kichler KG für die großartige Unterstützung

# Saisonsende bei den Handballerinnen und Projekt: Handball in den Grundschulen

## Wieso sollten Mädchen Handball spielen?

Bewegung ist ein angeborenes Grundbedürfnis. Wie wichtig regelmäßige Bewegung im Computer- und Handyzeitalter ist, um Übergewicht und gesundheitsschädigende Auswirkungen auf die Wirbelsäule und Muskeln zu vermeiden, belegen immer mehr Studien und Bewegung fördert auch das geistige Potenzial der Kinder. Handball ist ein Teamsport und dabei wird der ganze Körper trainiert: verbessert werden die Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sowie die Koordination und Geschicklichkeit. Durch das Spielen mit den Gleichaltrigen lernen sich die Kinder kameradschaftlich zu verhalten, sich aber auch durchzusetzen, Regeln einzuhalten und gefördert wird das Selbstbewusstsein als auch der Teamgeist. Ziel unseres Vereins ist es nicht nur die technischen und taktischen Fertigkeiten zu verbessern, sondern auch soziales Verhalten auf der Basis von „Fairplay“ zu vermitteln und den Mädchen und Damen eine gesunde Freizeitbeschäftigung anzubieten.

Der ASV Handball Hochpustertal betreute in der Saison 2017/18 insgesamt 76 aktive Spielerinnen im Alter von 9 - 29 Jahren, aufgeteilt auf: U 11 – U 13 – U 15 – U 19 und die nationale Serie A2 (die zweithöchste italienische Liga der Frauen). Die Mädchen und Damen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar: 23 aus Innichen, 10 aus Sexten, 18 aus Toblach, 9 aus Niederdorf, 2 aus Prags und erstmals 12 aus Welsberg/Taisten und 2 aus Gsies. Davon besuchten 23 Mädchen die Grundschulen, 27 die Mittelschulen, 17 die Oberschulen und 8 Damen sind an der Uni oder arbeiten. Unsere 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 45 Auswärtsspielen ca. 8.500 km zurück.

## Projekt Handball in den Grundschulen

Damit bereits die Kinder der Grundschulen den Handballsport kennen lernen, versuchte heuer erstmals Peter Sulzenbacher (früher Sportlehrer an der Mittelschule Innichen und jetzt in Pension) am Vormittag beim Kernunterricht ihnen die Grundzüge des Handballs beizubringen. Und zwar den ganzen Oktober für alle Klassen in der Grundschule Innichen, sowie den ganzen April für die 3., 4. und 5. Klassen in der Grundschule Sexten, wobei gar einige Kinder bereits gute Ansätze zeigten. Der



5. B Klasse Grundschule Sexten

Verein ladet alle Handball interessierten Mädchen ein, im Herbst das Training in Innichen weiter zu besuchen um dann auch an Turnieren mitspielen zu können. In der Grundschule Innichen und Niederdorf leitete er Ende Mai im Wahlfachbereich das Handballtraining. Der Verein ladet alle Handball interessierten Mädchen ein, im Herbst das Training weiter zu besuchen um dann auch an Turnieren mitspielen zu können.

## Under 11 Mädchen

Im Vordergrund soll bei diesen Nachwuchsspielerinnen der Spaß sein. Es wird versucht den Mädchen die wichtigsten Handball Grundkenntnisse zu vermitteln. Für diese Mädchen sind noch keine Meisterschaftsspiele vorgesehen. Um jedoch die notwendige Spielpraxis zu bekommen, beteiligten wir uns an den Turnieren, die der V.S.S. jeden Monat Sonntags organisierte – wir spielten in Bruneck, Sand in Taufers, Algund, Brixen und Bozen und konnten auch einige Spiele gewinnen. Zum Abschluss der Saison werden wir uns mit 20 Mädchen – also 2 Mannschaften - an der V.S.S. Landesmeisterschaft am Samstag, 26. Mai in Brixen beteiligen.

**Gruppe Innichen/Sexten:** Der Trainer Peter Sulzenbacher begann das Training Anfang September am Mittwoch und Freitag in Innichen mit einer kleinen Gruppe, im Laufe der Saison kamen doch einige Mädchen neu dazu. Insgesamt trainierten diese Mädchen ca. 65 Mal, wobei einige Mädchen immer recht fleißig dabei waren. Diese U 11 Mannschaft bestand aus 12 Mädchen der Grundschulen, davon kommen 4 Mädchen aus Sexten, 8 aus Innichen – sechs Mädchen besuchen die 5. Klasse, vier die 4. Klasse und zwei die 3. Klasse Grundschule.

**Gruppe Toblach/Niederdorf:** mit Trainerin Steffi Durnwalder – Kapitän der Brixner Serie A 1 Mannschaft. Steffi begann das Training am Anfang Oktober in Toblach am Montag als auch am Mittwoch. Diese Gruppe bestand aus 11 Mädchen, davon kommen 8 von der Grundschule Toblach und 3 von der Grundschule Niederdorf und der Großteil der Mädchen davon besuchen die 4. Klasse und drei die 3. Klasse – zum Training kamen die Mädchen immer recht fleißig.



U 11 Innichen-Sexten

### Under 13 Mädchen

Anfang September hat der Trainer Peter Sulzenbacher das Training in Innichen begonnen. Insgesamt trainierten diese Mädchen am Mittwoch und Freitag bis Ende Mai ca. 65 Mal, wobei der Großteil der Mädchen immer recht fleißig dabei war. Ab Februar kamen auch noch fünf Mädchen der Mittelschule Welsberg dazu, denn dort spielte Peter Sulzenbacher einmal in der Woche mit 14 Mädchen Handball. Unsere U 13 Mädchen beteiligten sich an Turnieren und zwar einmal in Bruneck, Sand in Taufers, Brixen und bei uns in Innichen und zum Schluss nochmals in Sand in Taufers. Diese Mannschaft bestand aus 13 Mädchen der 1. und 2. Klasse Mittelschule, davon kommen drei Mädchen aus Sexten, vier aus Innichen, eines aus Niederdorf, vier aus Welsberg/Taisten und ein Mädchen aus Gsies. Die Mannschaft beteiligt sich zum Abschluss der Saison an der V.S.S. Landesmeisterschaft, die am Sonntag, 27. Mai in Brixen stattfindet.



U 13 Mannschaft

### Under 15 Mädchen

Die Mannschaft bestand aus sieben U 15 Mädchen der 3. Klasse Mittelschule und 1. Klasse Oberschule, ergänzt durch eine bzw. mehreren U 13 Spielerinnen und war vom Alter her im Durchschnitt die jüngste Mannschaft. Zwei Mädchen kommen aus Sexten, zwei aus Toblach, und je ein Mädchen aus Innichen, Niederdorf und Prags. Trainiert wurde die Mannschaft von Peter Sulzenbacher und Günther Rogger trainierte mehrere Male die Torsteherin. Training war am Montag und Donnerstag in Toblach und am Freitag in Innichen und begann Anfang September und endete Ende Mai. Insgesamt trainierten diese Mädchen ca. 80 Mal, wobei fast alle Mädchen immer recht fleißig dabei waren. Die regionale Meisterschaft begann am 20. Oktober 2017 mit 13 Mannschaften (Bruneck A und B, Taufers, Brixen A und B, Kastelruth, Algund, Schenna A und B, Mezzocorona, Fassa/Cavalese und Rovereto/Mori) und endete am 12. Mai 2018, wobei die Saison mit der Teilnahme an der V.S.S. Landesmeisterschaft am 27. Mai 2018 in Brixen beendet wird. Hatte die Mannschaft in der Hinrunde noch große Schwierigkeiten so konnte sie sich jedoch in der Rückrunde wesentlich verbessern. Eines der besten Spiele gelang ihr in Cavalese und beim Spiel in Mori, wo die Mädchen ein Unentschieden erreichten, nachdem



U 15 Mannschaft

sie vorher einen Abstecher zum Gardasee gemacht hatten. Nach 24 Spielen belegten diese Mädchen den 10. Platz.

Auch die Mädchen der U 19 und die Damen der Serie A2 haben die Meisterschaft beendet. Nach dem Trainingsbeginn im August, dem Meisterschaftsbeginn Mitte Oktober und unzähligen Trainingsstunden können beide Mannschaften auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Das ganze Handballjahr stand im Zeichen der Veränderung, da in dieser Saison erstmals eine italo-argentinische Spielertrainerin – Sofia Belardinelli - die Führung der beiden Mannschaften übernahm und die Situation nicht nur für die Spielerinnen, sondern für den gesamten Verein und auch die Trainerin selbst eine ganz neue war.

### Under 19 Mädchen

Diese Mannschaft, die sich aus fünf Spielerinnen der U19, sieben der U17 und zwei der U15 zusammensetzte, musste sich in der Meisterschaft gegen zehn weitere Mannschaften aus ganz Südtirol und Trient beweisen. Die Mädchen haben stets ihr Bestes gegeben und im Training und in den Spielen unermüdlichen Einsatz gezeigt, was bei der Doppelbelastung vieler Spielerinnen aufgrund des Einsatzes in zwei Mannschaften nicht immer selbstverständlich war. In der Meisterschaft konnten Erfolge und Siege gefeiert werden, die den Fortschritt und die Mühen der Mädchen unterstrichen, aber man hatte auch mit Niederlagen zu kämpfen, die mangelnder Erfahrung und Konzentration zuzuschreiben waren. Am Ende platzierten sich die Mädchen im guten Mittelfeld an sechster Position.



U 19 Mannschaft

### Die Damenmannschaft der Serie A2

bestehend aus acht Damen, die nur in der A2 spielten, und sieben Mädchen, die auch in der U19 spielten und je nach Trainingsleistung auch in der A2 zum Einsatz kamen, musste sich gegen sieben weitere Mannschaften behaupten. Gespielt wurden eine Hin- und eine Rückrunde sowie eine dritte Runde, in der alle Mannschaften erneut einmal aufeinandertrafen. Die Meisterschaft war geprägt von ständigem Fortschritt, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Die Mannschaft wurde in der Verteidigung, aber vor allem auch charakterlich von Spiel zu Spiel stärker und die Konstanz, die erreicht wurde, zeigte sich dann vor allem in der dritten Runde, wo zwei Siege (der emotionalste war sicherlich der Heimsieg gegen Bruneck) sowie zwei Unentschieden gefeiert werden konnten. Eine der wichtigsten Stärken dieser Mannschaft ist der stetige Siegeswille und der Kampfgeist, den jede einzelne der Spielerinnen zunehmend entwickelt hat und der auch in Momenten der Enttäuschung nicht verloren ging. Am Ende reichte es zwar nur für den vorletzten Platz in der Tabelle, aber die Erfolge gegen Saisonsende sind für die kommende vielversprechend.

Das Projekt Spielertrainerin, das vom Verein in Angriff genommen wurde, hat mit Sicherheit erste Früchte getragen und wird auch im kommenden Jahr weiter unterstützt werden. Sofia Belardinelli hat im Laufe der Saison, neben Fortunato Rizzo, auch ihren Freund Mattia Mancini in das Trainerteam geholt, der mit seiner langjährigen Erfahrung als Spieler den Mädchen mit Rat und Tat zur Seite stand. Der Zusammenhalt in der Mannschaft, aber auch zwischen Trainern und Spielerinnen konnte gestärkt werden und die Mädchen haben durch eine fast ausgezeichnete Trainingspräsenz (was bei vier Trainings und ein bis zwei Spielen pro Woche nicht selbstverständlich ist) Verantwortung übernommen und große Einsatzbereitschaft gezeigt und damit viel zu einer Meisterschaft beigetragen, in der vielleicht nicht unzählige Siege gefeiert werden konnten, die aber von Fortschritten in jeder Hinsicht geprägt war.

### Vollversammlung

Am Samstag, 12. Mai wurde im Josef-Resch-Haus die ordentliche Vollversammlung abgehalten. Vorher wurden in der WFO-Turnhalle Juxspiele zwischen Müttern, Vätern und deren Töchter (von den Jüngsten bis zu den Serie A2 Spielerinnen) ausgetragen. Grußworte überbrachten die Innichner Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann sowie der Toblacher Vize-Bürgermeister Martin Rienzner. Eine kleine Anerkennung erhielten jeweils zwei Spielerinnen von jeder Mannschaft, sowie **Margareta Gutwenger aus Sexten** (sie spielte bei allen U 15- und

U 19- als auch bei einigen Serie A2 Spielen mit, besuchte jeden Monat das Training der U 15 Regionalauswahl und erreichte mit ihr beim Int. Turnier im Jänner 2018 in Linz den 2. Platz und durfte im September 2017 in Montesilvano am Talent Camp – einem dreitägigen Training der besten Jugendspielerinnen Italiens - teilnehmen), Eva Schweitzer aus Niederdorf (sie wurde Mitte März 2018 als erste Spielerin unseres Vereins in die italienische Frauen Nationalmannschaft einberufen und spielte während dem viertägigen Trainingslager in Salerno als zweite Südtirolerin an der Seite der Torfrau und Kapitän der „Azzurre“ beim 27:17 Sieg gegen die Damen aus den USA mit), Sofia Belardinelli unsere Spielertrainerin (sie besuchte erfolgreich den Schiedsrichter- und Trainerkurs) und unser Jugendtrainer Peter Sulzenbacher. Der Verein bedankte sich bei allen Eltern, die den vom Weißen Kreuz abgehaltenen Kurs zur Ermächtigung für die Verwendung von halbautomatischen Defibrillatoren im Herbst besucht hatten. Gleichzeitig bittet der Verein, dass noch weitere Eltern diesen Kurs besuchen (damit die Spiele regulär gespielt werden können, denn ohne die Anwesenheit eines Ermächtigten geht jedes Spiel mit 0:5 Toren verloren) und dass uns viele Freiwillige bei den „Dorfplatzfreuden“ jeden Donnerstag im Juli und August in Innichen mithelfen, damit die finanzielle Lage gemeinsam verbessert werden kann. Nach einer Tombola endete die Versammlung mit einer Pastaparty. Bedanken möchte sich der Vereinsvorstand bei allen Gemeindeverwaltungen des Hochpustertals, den Direktionen der Schulsprengel Innichen, Toblach und Welsberg und der WFO Innichen, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, dem Fernheizwerk Toblach-Innichen und der Provinz Bozen als unseren offiziellen Hauptsponsoren, sowie all den Firmen, Geschäften, Gastbetrieben und Gönnern – siehe Homepage ([www.handball-hochpustertal.com](http://www.handball-hochpustertal.com)) – denn sie alle ermöglichen erst durch ihre Unterstützung unseren Spielerinnen den Mannschaftssport Handball auszuüben, herzlichen Dank!

### News im Sommer

Sommertraining jeden Mittwoch am Nachmittag in Toblach und ab Anfang September beginnt das Hallentraining für die Schülerinnen der Grund- und Mittelschulen. **Interessierte Mädchen meldet euch bitte** bei Steffi Durnwalder 3479592974 oder bei Peter Sulzenbacher 3487057345.

**Stand bei den „Dorfplatzfreuden“** jeden Donnerstag im Juli und August in Innichen.

*Patrizia Fauster und Peter Sulzenbacher*

## Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!

In der Vergangenheit haben sich Hunderte junge Leute für den freiwilligen Zivildienst beim Weißen Kreuz entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Der Landesrettungsverein beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienstler und hat mit ihnen sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert und motiviert. Sie stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an, wo Hilfe nötig ist.

Würde auch dich dieser Dienst beim Weißen Kreuz interessieren? Dann verlier keine Zeit und zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben. Wir als Weißes Kreuz sind eine große Familie, in der du herzlich willkommen bist.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung dieses Projekt immer tatkräftig finanziell unterstützt – auch in Zeiten der knappen werdenden Geldmittel. Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienstler, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildienstler unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Die Zivildienstler beim Weißen Kreuz sind vor allem im



Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung bekommen die Zivildienstler für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 430 bis 450 Euro.

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz:

Tel. 0471444 382 oder Grüne Nummer 800110911

[www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler/](http://www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler/)

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr mit dir!

### Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Informationen bezüglich Modulen und Preisen erteilt

Frau Claudia Feichter – Sekretariat Gemeinde

Tel. 0474 710323

## Neuer Vorstand der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe

Vier Jahre sind für die Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe wieder vergangen: vier Jahre mit wertvollen Begegnungen mit Menschen, die Hilfe, Unterstützung oder ein gutes Wort in einem schwierigen Moment ihres Lebens bei uns gesucht haben. Mit großem Einsatz hat der Vorstand immer versucht bestmögliche Unterstützung im gesundheitlichen, psychologischen, finanziellen und sozialen Bereich zu bieten.

Die Zahl der an Krebs erkrankten Personen ist hoch, aber gestiegen ist das Bewusstsein für ein gesünderes Leben, die Vorsorgemaßnahmen und das Wissen über die Krankheit. Mit Informationsveranstaltungen hat der Vorstand in den vergangenen Jahren versucht aktiv an dieser Bildung zu arbeiten.

Für die betroffenen Personen hat sich der Vorstand sehr bemüht, Unterstützung in den bereits genannten Bereichen und auch Aktivitäten anzubieten. Dazu zählen Ausflüge, Meeraufenthalte, Krebsnachsorgeturnen, Krebsnachsorgeturnen im Wasser und auch künstlerische Betätigung in der Malgruppe. Es ist uns ein großes Anliegen, diese Angebote auch weiterhin zur Verfügung zu stellen und sie auszubauen und zu verbessern.

Alle vier Jahre werden die Vorstände der Südtiroler Krebshilfe neu gewählt. Am 3. März fanden die Neuwahlen der

Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe statt. Zum Teil wurde der Vorstand erneuert, viele unserer betroffenen Mitglieder haben ihren Wählerwillen mit der Abgabe des Stimmzettels kundgetan. Durch ihre Anwesenheit bei der Sektionsvollversammlung haben der Bürgermeister von Toblach Dr. Guido Bocher, Frau Bürgermeisterin von Innichen Frau Rosmarie Burgmann, Frau Vizebürgermeisterin von Welsberg Paula Mitterhofer und Frau Gemeindefereferentin von Niederdorf Luisa Jaeger ihre Solidarität und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht.

Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen (im Bild von links nach rechts): Alois Peter Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler, Hubert Oberhammer, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Notburga Taschler Felderer, Maria Egarter Huber, Giusi Gennari Benedetti und Annemarie Summerer Lanz. In der ersten Sitzung des neuen Vorstandes wurde Ida Schacher Baur als Sektionsvorsitzende bestätigt, zu ihrem Stellvertreter wurde Hubert Oberhammer gewählt.

Bei dieser Gelegenheit sei allen gedankt, welche die Arbeit der Sektion Oberpustertal der Südtiroler Krebshilfe in welcher Form auch immer, unterstützen. Ohne die Hilfe von so vielen Menschen wäre Vieles nicht möglich – danke.

*Ida Schacher*



# S`Kraitowaibile



Wo Bio draufsteht, sind wir an Bio bereits längst vorbei, wenn man bedenkt, dass bei sogenannten biologischen Produkten in der EU nicht weniger als sechs Pestizide zugelassen sind. Pestizide sind laut neuester Studien die Hauptverursacher der meisten unserer Krankheiten. Daher ist der Begriff Bio für mich nur begrenzt interessant. Ich finde, wir sollten wieder vermehrt auf Nahrung zugreifen, welche rund um unser Haus oder in unserem Tal wächst. Sie werden sagen: Ja, davon überlebt man nicht. Oder gerade deshalb? Wenn wir es wieder lernen, die Produkte

aus dem Supermarkt mit Wildkräutern zu beleben, stärken wir unser Immunsystem in höchstem Maße. Außerdem lernen wir Aromen kennen, die unsere Speisen zu echten Delikatessen machen.

Die intelligenten Abwehrsysteme, durch welche Pflanzen ihre Arterhaltung bewältigen, sollten wir uns zunutze machen, indem wir an der wilden Natur naschen. Wirklich nur naschen, denn kleinste Dosen reichen vollkommen aus, um unsere Abgeschlagenheit und stressbedingten Erschöpfungszustände zu lindern.

**Also nichts wie raus in die Natur  
und klein anfangen!**



# Bauerngarten – Insektenweide – Umweltschutz

Malen wir uns im Kopf einmal einen Bauerngarten aus: Umgeben von einem einladenden Holzzaun liegt er da. Bunt und vielfältig recken die Blumen dahinter ihre Hälse hinaus in die Welt. Hier haben es die Pflanzen gut. Er ist nicht steril gejädet. Die Gewächse fügen sich teils selber zu harmonischen Gemeinschaften zusammen. Die Starken stützen die Schwachen. Sie ergänzen sich in Farbe und Duft und schützen sich gemeinsam vor Schädlingen. Im Herbst sammeln sie aus und im Frühjahr sprießen neue Pflänzchen da, wo es ihnen am besten passt. Im Sommer sieht man darin die fleißige Bauersfrau mit großem Strohhut das Größte säubern, Pflanzen stützen und Obst, Gemüse, Kräuter und Blumen ernten. Auch der Insektenbesuch bleibt natürlich nicht aus. Zum Glück! Da kann schon mal ein Schwalbenschwanz oder ein Tagpfauenauge dem betörenden Duft der Blumen verfallen und dem Bauerngarten einen Besuch abstatten. Viele alte Sorten sind aber rar geworden. Testen Sie sich selber: Welche der folgenden Pflanzen kennen Sie noch? Kaiserkrone, Brennende Liebe, Eibisch, Katzenminze, Pfingstrose, Pimpinelle, Raubritter, Herzgespann, Portulak, Kornblume, Färberdistel, Alant, Sonnenhut, Stockrose, Silberling... Ohne große Mühe können wir ihn wiederhaben, den romantischen Bauerngarten. Wir müssen uns nur wertvolles Saatgut besorgen, alte Pflanzensorten in unseren Garten holen und eine Verbreitung zulassen. Dann kann „Balkonien“ wirklich zur Urlaubsoase werden, wenn wir vom Söller in den Garten gucken.

Auch wieder Oasen für Insekten zu schaffen, ist sowieso höchst an der Zeit. Eine für uns kaum wahrnehmbare Gefahr bildet nämlich der erschreckende Rückgang der Insektenarten. Die **Wissenschaft warnt**, genauso wie sie uns schon vor beinahe 40 Jahren vor dem Klimawandel gewarnt hat. Leider werden die großen Denker so lange belächelt, bis die bittere Wahrheit vor der Tür steht. Der Mangel an Insekten bringt auf kurz oder lang ein Verschwinden vieler Pflanzen- und Tierarten mit sich. Es kommt zu einem Dominoeffekt in der gesamten Nahrungskette mit noch nicht absehbaren Folgen.

Wer kann, der möge wenigstens einige Quadratmeter Boden mit Insektenweide bepflanzen, zu seinem und unser aller Vorteil. Auch die Bauern seien gebe-



ten, diesen Aufruf zu beherzigen und einige kleine Feldraine ungedüngt zu belassen.

Der Bauerngarten, eine kontrollierte Wildnis, für die Insektenwelt.

## **Gundermann oder Gundelrebe – Glechoma hederacea**

Spitzbüßisch lugt sie unter dem Stachelbeerstrauch hervor mit ihren gekräuselten Blättern und blauviolett-blauen Blütenmälchen. Ein geschütztes Plätzchen hat sie sich ausgesucht, das sonst niemand braucht. Der Morgensonne lacht sie entgegen, die emsig wachsende Gundelrebe. Und in unserem Garten ist sie willkommen. Von der Gründonnerstagsuppe im Frühling bis hin zu den ersten frischen Pellkartoffeln im Herbst ist sie in unserer Küche ein beliebtes Gewürz.

### **Inhaltsstoffe:**

ätherische Öle, Flavonoide, Gerbstoffe (Rosmarinsäure), Bitterstoffe, Saponine, Vitamin C, Kalium...

### **Anwendungen:**

Gund bedeutet soviel wie Eiter. Die Pflanze wirkt also wundheilend und allgemein wohltuend für die Haut. Ein Ölauszug der Gundelrebe kann geschädigte Haut, z. B. Brandverletzungen relativ gut reparieren. Ein Vollbad stärkt die Nerven und Auflagen an den Schläfen können unsere Schlafqualität verbessern. Ein Absud aus Gundermann kann zur Ohrenspülung verwendet werden. Tee oder Frischsaft aus der Pflanze hilft gegen chronischen Schnupfen. Dieses Kräutlein ist auch für Kinder geeignet.

Die hervorragendste Eigenschaft dieses Gewächses ist die Fähigkeit, Schwermetalle auszuleiten, beispielsweise Amalgam. Vor und nach einer Behandlung beim Zahnarzt sollte man unbedingt Mundspülungen mit Gundelrebentee machen. Bei Ausleitungstherapien wird sie ebenfalls eingesetzt. Sie reinigt die Zellzwischenräume und Koriander säubert die Zellkerne.

Man verwendet die jungen Blätter und die Blüten. Am meisten Wirkung erzielt man, indem man sich einen Frischsaft zubereitet oder damit im Frühjahr über längere Zeit den Salat würzt.

*Regina Stauder*



## 6. Dolorock Climbing Festival

Grenzüberschreitendes Sport-und Kulturevent ging bei Traumwetter über die Bühne

Vom 25.-27.05. fand auch heuer wieder das vom lokalen Kletterverein „Gamatzn“ organisierte Dolorock Climbing Festival statt. Wie jedes Jahr (am letzten Wochenende im Mai) gab es eine Kulturveranstaltung, den Klettercontest, die mittlerweile legendäre Climbers' Party und das Kinderklettern. Auch heuer durfte sich das Organisationskomitee über die internationale Beteiligung, den sehr hohen Frauenanteil und das Erreichen der maximalen Teilnehmer/innenzahl freuen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Kletterers und Alpinisten David Lama.

Das Festival wurde heuer durch eine recht außergewöhnliche Veranstaltung eröffnet: Am Freitagabend konnten sich Zuschauer/innen von Ihren Autos aus einen Kultfilm der Klettergeschichte (Schrei aus Stein von Werner Herzog) ansehen. Der Streifen wurde mit einem Interview mit 2 Stuntmen aus dem Film eröffnet. Für das richtige Flair des Drive-in-cinema sorgten Popcorn, Getränke und Hotdogs. Das Autokino war sehr gut besucht, der Parkplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Am **Samstag** fand in verschiedenen Klettergärten im Höhlensteintal der **Red Point Fight** statt. Zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr wurde bei strahlendem Sonnenschein um die Wette geklettert. Bei der Profiklasse Damen siegte Katrin Mair, Platz zwei ging an Carmen

Brugger, gefolgt von Mira Wizemann. Bei den Profis Herren siegte Mark Oberlechner, der auch den **Tages-sieg** ergatterte, vor Moritz Sigmund und Alex Walpoth. Der Sieg bei den Junioren Mädchen ging an Julia Pop-peller, gefolgt von Maja Gritsch und Maya Klaunzer, bei den Junioren Jungs siegte Patrick Tirlir vor Nicolas Zingerle und Daniel Watschinger.

Bei den Herren 50+ erkletterte Heli Mühlmann den Sieg. Der zweite Platz ging an Manfred Wurzer, gefolgt von Erwin Aberger.

Nach der Siegerehrung wurde bei der **Dolorock climbers'party** bis spät in die Nacht gefeiert und getanzt, die Band „Cindy and the Rock History“ sorgte dabei für Stimmung. Die mittlerweile legendäre Party ist wie jedes Jahr dem Circolo Culturale aus Toblach zu verdanken.

Am **Sonntag** gab es von 08.30 bis 11.00 Uhr einen **climbers'brunch** direkt neben dem **Campingplatz** in der Dolorock Area. Nach dem Frühstück konnten bei „Yoga for climbers“ die Lebensgeister neu geweckt werden. In Sexten fand ein Kinderklettertag statt, der auch bestens besucht war.

Das Dolorock Organisationskomitee geht nun in die Sommerpause und freut sich schon auf die 7. Auflage des Dolorock Festivals **Ende Mai 2019!**



# Kirche zukunftsfit machen

## Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf das gesamte Dekanat Innichen

Bereits im Jahre 2008 wurde im Pustertal die erste Seelsorgeeinheit gegründet. Die Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags haben in diesen zehn Jahren als Seelsorgeeinheit Toblach zu einem vertieften Miteinander, zur überpfarrlichen Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung zusammengefunden. Trotz immer weniger werdenden Priester ist es dadurch gelungen, zu einem ausgeglichenen und gerechten Gottesdienstplan und seelsorgliche Tätigkeiten zu gelangen und zu fördern.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation in unserer Diözese aufgrund des fortschreitenden Priestermangels verschärft, so dass unsere Diözesansynode (2013-2015) beschlossen hat, einen neuen Plan für die Seelsorgeeinheit zu schaffen und diesen bis spätestens 2022 umzusetzen. Dabei sollte nicht nur die Anzahl der Priester eine Rolle spielen, sondern auch die geographische Lage und sinnvolle Möglichkeit einer größeren überpfarrlichen Zusammenarbeit ins Auge gefasst werden.

So wurden in den vergangenen zwei Jahren in den verschiedenen Gremien auf Diözesan-, Dekanats- und Pfarreiebene die Vorschläge diskutiert und im endgültigen Plan eingearbeitet. Im Herbst 2017 hat Bischof Ivo Muser den neuen Plan mit 34 Seelsorgeeinheiten in Kraft gesetzt. Für unser Dekanat Innichen ist dabei für alle 13 Pfarreien eine Seelsorgeeinheit vorgesehen.

Da in unserem Dekanat in den letzten Jahren mehrere Priester verstorben bzw. weggezogen sind, ist es sehr dringend geworden, sofort mit der Umsetzung des neuen Plans zu beginnen. Am 4. Dezember 2017 informierte der Seelsorgeamtsleiter Reinhard Demetz in einer Dekanatskonferenz die Priester und den Diakon unseres Dekanates über die einzelnen vorgesehenen Schritte zur Erweiterung der Seelsorgeeinheit Toblach auf das gesamte Dekanat. Am 27. Jänner 2018 fand für alle Pfarrgemeinderäte und weiteren Interessierte in der Aula der Mittelschule in Toblach ein Informationsnachmittag für diese Erweiterung statt. In der darauffolgenden Zeit hatten alle Pfarrgemeinderäte die Aufgabe, zwei Vertreter ihrer Pfarrei (wovon mindestens einer dem Pfarrgemeinderat angehören muss) namhaft zu machen und in den erweiterten Pfarreienrat zu entsenden. Die Pfarreien Toblach und Innichen konnten zusätzlich noch einen italienischsprachigen Vertreter entsenden. Dieser erweiterte Pfarreienrat traf sich am 24. März 2018 von 9.30-17.00 Uhr zu einer Klausurtagung im Haus St. Josef im Kloster Taisten. Geleitet wurde diese Klausurtagung von Ricardo Brands da Silva und Alexander Plattner, zwei von der Diözese zur Verfügung gestellten Pfarrgemeindefachleute, und dem Leiter der erweiterten Seelsorgeeinheit Dekan Andreas Seehauser. Der neue Pfarreienrat besteht aus 28 Vertretern der 13 Pfarreien und den Priestern und dem Diakon des Dekanates.

Der Vormittag der Klausurtagung war zunächst geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen und dann von den Be-



V.i.n.r. Dekan Andreas Seehauser, Verena Pernthaler (St. Martin), Pfarrer Werner Mair, Egon Hintner (St. Magdalena), Irmengard Bergmann (Winnebach), Hermine Mair (Pichl), Herta Sapelza (St. Magdalena), Mirella Girardelli Toller (Toblach), Thekla Schwingshackl (Pichl), Angela Carmellini (Innichen), Frieda Baur (Wahlen), Markus Sieder (Toblach), Maria Luise Hackhofer Kiebacher (Innichen), Markus Irenberger (Niederdorf), Renate Burgmann Mair (Vierschach), Hans Peter Stauder (Sexten), Hildegard Stabinger Weitlaner (Vierschach), Josef Tschurtschenthaler (Sexten), Christine Leiter Rainer (Toblach), Alfred Baur (Niederdorf), Pfarrer Josef Gschnitzer, Alfred Sinner (Prags – Schmieden), Sonja Klettenhammer Komar (Welsberg), Stefanie Santer (Prags – St. Veit), Christof Sinner (Welsberg), Diakon Peter Kočevár. Es fehlen: Pfarrer Johann Oberhammer (Taisten), Deborah Vaina Furtschegger (Winnebach), Brigitte Zöschg Rauter (Innichen), Marlene Clara (Wahlen), Annemarie Scheiber (Taisten).

richten der einzelnen Pfarreien über ihre konkrete pfarrliche Situation: Positives und Gelungenes, Schwierigkeiten und Sorgen... Nach einer Mittagspause konnten die Vertreter der einzelnen Pfarreien Anliegen und Themenvorschläge erarbeiten und dann in die große Runde einbringen. Gemeinsam wurden dann Schwerpunkte und Prioritäten erarbeitet und festgehalten. Dabei stand die Frage im Raum, wie viele Priester in Zukunft für welche Pfarreien zur Verfügung stehen. Große Priorität hat die Erarbeitung eines Gottesdienstplanes für das gesamte Dekanat. Von großer Wichtigkeit ist auch das Anliegen der Seelsorge für Kinder und Jugendliche sowie junge Familien: Wie können wir die Sehnsucht nach dem Glauben wecken? Ein Thema, das Beachtung gefunden hat, ist Aufkirchen als Wallfahrtsort im Dekanat. Diese Schwerpunkte werden dann in den nächsten Sitzungen als erstes angegangen.

Im letzten Teil der Klausurtagung ging es um die Wahl der Vorsitzenden des Pfarreienrates. Nach einem neuen und sehr offen gestalteten Wahlmodus wurden einstimmig Frau Christine Rainer Leiter aus Toblach zur Vorsitzenden und Frau Maria Luise Hackhofer Kiebacher aus Innichen zur Stellvertreterin gewählt.

Der ganze Tag war geprägt von einem sehr offenen und guten Miteinander. Man ist sich der großen Herausforderungen bewusst; trotzdem herrschte eine positive Stimmung und alle sind mit Hoffnung und positiver Erwartung für die Zukunft nach Hause gegangen.

*Dekan Andreas Seehauser*

# Erste Schritte im erweiterten Pfarreienrat des Dekanates Innichen

Am Donnerstag, 17. Mai 2018 traf sich im Pfarrheim Toblach der erweiterte Pfarreienrat zum ersten Mal nach der Klausurtagung zu einer Sitzung. Bis auf drei Personen waren alle Vertreter der Pfarrgemeinderäte und die Priester anwesend.

Nach einem besinnlichen Einstieg mit der Bitte um den Heiligen Geist haben die Pfarrgemeindefürer im Schnelldurchgang die wichtigsten Inhalte der Klausurtagung vom vergangenen März in Erinnerung gerufen. Dann ging es auf die Suche nach einem/r Schriftführer/in. Hans Peter Stauder aus Sexten hat diese Aufgabe dankenswerterweise übernommen.

Anschließend wurde versucht, die Stimmung von den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarrgemeinden einzusammeln. Großteils ist die Stimmung laut Mitglieder positiv und offen für diese weiteren notwendigen Schritte zur Erweiterung der Seelsorgeeinheit. Mancherorts, wo der Bericht über die Klausurtagung veröffentlicht wurde, waren die Menschen über die Informationen sehr dankbar.

In einem weiteren Programmpunkt wurde über die Arbeitsweise im Gremium des Pfarreienrates gesprochen, da diese durch die große Anzahl von insgesamt 33 Mitgliedern sehr wichtig ist, um gut und zielorientiert arbeiten zu können. Die Ergebnisse darüber werden vom Ausschuss des Pfarreienrates zusammengefasst und bei der nächsten Sitzung endgültig beschlossen.

Die Aufgabe des Ausschusses des Pfarreienrates be-

steht in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, für die Durchführung der Beschlüsse des Pfarreienrates zu sorgen, sowie bei dringenden Angelegenheiten und unaufschiebbaren Fragen im Sinne des pastoralen Programms zu entscheiden und diese Entscheidungen dem Pfarreienrat bei der nächsten Sitzung zur Ratifizierung vorzulegen. Mitglieder dieses Ausschusses sind: Dekan Andreas Seehauser, Vorsitzende Christine Leiter Rainer (Toblach), die Stellvertreterin Maria Luise Hackhofer Kiebacher (Innichen), der Schriftführer Hans Peter Stauder (Sexten). Zwei weitere Mitglieder werden bis Ende Juni von den Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena ernannt.

Alle Pfarrgemeinderäte haben den Auftrag bekommen, bis zum 23. September die wichtigsten liturgischen Feiern der je eigenen Pfarrei zu sammeln und nach Priorität aufzulisten und diese Liste der Vorsitzenden zu schicken.

Unter Allfälligem kündigte Dekan Andreas Seehauser das 1250. Jahrsjubiläum der Gründung Innichens an, welches im Jahr 2019 gefeiert wird. Hingewiesen hat er auf die angedachte Sternwallfahrt aus dem gesamten ehemaligen Dekanat Innichen (heutige Dekanate Innichen und Sillian) zum Patroziniumsfest nach Innichen, welches am Fest Kreuzerhöhung am 15. September 2019 mit einem Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser gefeiert wird.

**Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 23. Oktober um 20.00 Uhr im Pfarrheim von Welsberg statt.**

*Dekan Andreas Seehauser*

## Wichtige Termine für die Pfarrgemeinde Sexten

### • Prozessionen

Heuer werden zwei Prozessionen abgehalten, nämlich die Peter und Paul Prozession am 1.07.2018 und die Rosenkranz Prozession am 07.10.2018. An diesen Sonntagen beginnt die Heilige Messe um 10.00 Uhr.

### • Christopherus-Aktion (22.07.2018)

Die Autosegnung findet heuer wiederum um 10.00 Uhr beim Haus Sexten statt.

### • Maria Luggau (29.07.2018)

Ein weiterer Höhepunkt im heurigen Kirchenjahr ist der Fußmarsch/die Wallfahrt nach Maria Luggau. Die Heilige Messe in der Basilika Maria Luggau wird um 17.00 Uhr gefeiert.

### • Gedenkfeier in der Waldkapelle (05.08.2018)

Die Gedenkfeier in der Waldkapelle (Wort-Gottes-Feier) findet um 15.00 Uhr statt.

Alle Sextnerinnen und Sextner sind herzlichst zu diesen Terminen eingeladen. Wir freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung.

*Johanna Kiniger*



CUMULUS CLUB SEXTEN

*Seit 1988*

**HIKE&FLY WETTBEWERB** (Seilbahn Helm)  
Start 9<sup>00</sup> - Preisverteilung 17<sup>00</sup>

- **Freies Fliegen** für alle Luftsportgeräte mit Verlosung schöner **Sachpreise**  
(20€ Seilbahnticket + 1 Essen + 1 Getränk + Teilnahme an der Verlosung)
- **Acro Show** mit Weltmeister Aaron Durogati und Team
- **Flugshow** verschiedener Flugzeuge
- **Hubschrauberrundflüge** (347 7977050)
- **Modellflugzeuge**
- **Testival** verschiedener Gleitschirmhersteller
- Für **Speis und Trank** ist bestens gesorgt
- Ab 17<sup>00</sup> **Sextner Plattlergitschn**
- **Blech Zinnen** aus Toblach
- **Helli&Friends Show Band**



**BLECH ZINNEN**

**DIE VERANSTALTUNG FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT...**

**HELLI&FRIENDS**  
Rock 'n' Roll & more

GETRÄNKE - BIBITE  
**Egarter**

## Online bleiben mit Gott

# Firmung 2018

Die Jugendlichen von heute stehen vor großen Herausforderungen: Berufswahl, Lebenswünsche, die Emanzipation von den Eltern und das Hineinwachsen in unsere Gesellschaft sind in unseren Tagen nicht leichter geworden. Viele Gewissheiten, mit denen die vorige Generation noch aufgewachsen ist, sind im Umbruch oder gelten gar nicht mehr.

Umso wichtiger ist das Ereignis der Firmung, das unter den Jugendlichen Gemeinschaft stiftet und sie im wahrsten Sinne des Wortes „begeistert“.

Deshalb ist die Firmung nicht nur ein einziger Tag im Leben der jungen Menschen, sie ist ein langer Prozess, der auch mit der Spende des Sakramentes noch nicht abgeschlossen ist.

Darum feierten die Jugendlichen der Jahrgänge 2005 und 2006 schon am 20. Oktober 2017 den offiziellen Auftakt zur Firmvorbereitung, mit einer Andacht in der Herz-Marien-Kapelle in Waldheim.

In den darauffolgenden sechs Monaten bereiteten freiwillige Eltern die Firmlinge in sechs Kleingruppen auf das Sakrament vor. Kern der Vorbereitung waren zahlreiche nachmittägliche Treffen, bei denen mit der Gruppe die spirituellen Leitlinien der Firmung erarbeitet worden sind. Trotz den hohen zeitlichen Anforderungen, die an Jugendliche durch Schule und Vereine gestellt werden,



waren alle mit Freude und Einsatz bei der Sache.

Man hockte aber nicht nur zu Hause: Bei verschiedenen sozialen Aktionen gingen die Firmlinge hinaus, um u.a. ältere Menschen zu besuchen, die Kirche zu putzen und Lektorendienste bei Messen und Kreuzwegandachten zu übernehmen.

Ein erster Höhepunkt war für die Jugendlichen der 4. März, an dem sie sich während des Hochamtes der Pfarrgemeinde von Sexten vorstellten.

Der diesjährige Firmspender, Kanonikus Markus Moling wirkt als Regens des Priesterseminars in Brixen. Um ihn kennenzulernen und durch ein gemeinsames Erlebnis das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe weiter zu festigen, fuhren alle gemeinsam am Samstag, den 17. März, mit dem Zug in die Bischofsstadt.

Markus Moling empfing die Gruppe im Priesterseminar und zeigte den Jugendlichen die großen und kleinen Kostbarkeiten des Gebäudes. Besonders die reich ausgeschmückte barocke Bibliothek, mit ihren alten Schriften in hebräischer und griechischer Sprache, begeisterte die jungen Sextner.

Auch wenn die Vorbereitung fast ein halbes Jahr dauerte, nahte schließlich doch der lang ersehnte Augenblick:

Nach dieser intensiven Zeit empfingen die Firmlinge am 22. April den heiligen Geist.

Der Herrgott war den jungen Menschen wohlgesinnt, denn er schenkte Ihnen einen wunderschönen und warmen Frühlingstag. Bei strahlendem Sonnenschein schritten die Firmlinge durchs Kirchenportal, begleitet von der Musikkapelle Sexten, den Eltern und Paten, sowie vom Firmspender und unserem geschätzten Dekan Andreas Seehauser.

Die Firmkerzen brannten auf dem Seitenaltar, die Kirche war festlich geschmückt und die Messe wurde von den Geschwistern Hintner aus Gsies musikalisch feierlich umrahmt. Die Firmlinge beteiligten sich aktiv am Gottesdienst, redeten und gestalteten mit.

Besonders eindrücklich wirkten auf die Kirchgänger die Worte der Predigt, in der Markus Moling den jun-



gen Menschen Mut zusprach und ihnen noch einmal in Erinnerung rief, dass sie da oben jemanden haben, der immer „online“ ist.

Dann kam der große Augenblick und die 30 Firmlinge wurden „besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist“.

Sie sind nun mündige Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

Herzlich gedankt sei allen, die am Gelingen dieser Feier und in der langen Vorbereitungszeit mitgeholfen haben.

*Alexa Messner*



## 15 junge Christen empfangen erste heilige Kommunion

Es war wieder ein erhebender Moment für die Pfarrgemeinde, als am 13. Mai 2018 – dem Fest Christi Himmelfahrt und Muttertag – 15 junge Christen aus Sexten ihre erste heilige Kommunion empfangen durften. Dem Fest waren monatelange Vorbereitungen vorausgegangen.

Begleitet von den Klängen der Musikkapelle, den Lehrpersonen, Eltern, Familienangehörigen und Freunden zogen Amelie, Simon, Nina, Niklas, Linda, Thomas, Xenia, Benedikt, Amy, Raphael, Chiara, Ivan, Aaron, Alex und David vom Widum in die Pfarrkirche. Dekan Andreas Seehauser, der den Festgottesdienst gemeinsam mit dem angehenden Neupriester Peter Kocevar zelebrierte, ging in seiner Predigt auf das Leitmotiv „Jesus, mein Freund“ ein. Der Kinderchor und die Erstkommunikanten unter der Leitung von Liesl Holzer besorgten auch die musikalische Gestaltung, unterstützt von Karin und Hans Reider.

### Monatelange Vorbereitungen

In drei Tischgruppen, die von Müttern der Erstkommunikanten geleitet wurden, wurden die Kinder in den letzten fünf Monaten auf ihren großen Tag vorbereitet.



Fotos: Tischurbschenthaler Christian

Kirchenführung

Am 18. März fand in der Pfarrkirche der Vorstellungsgottesdienst für die Erstkommunikanten statt. Konrad Stauder organisierte am 7. April eine Kirchenführung, wo er den Kindern sehr viel wissenswertes über unsere

Pfarrkirche vermitteln konnte. Am 14. April nahm Dekan Seehauser im Beisein der Eltern den Erstkommunikanten die Erstbeichte ab.

Mit dem Empfang der ersten Hl. Kommunion gehören die 9 Buben und 6 Mädchen nun dem Kreis der vollwertigen Christen an und sind bereit, für ihren Glauben einzutreten und in der Pfarrgemeinde dafür Verantwortung zu übernehmen.

*Christian Tschurtschenthaler*



Erstbeichte



Vorstellungsgottesdienst



Aufstellung zum Einmarsch



Die Erstkommunikanten

## Bilder aus unseren Kindergärten

Das Kindergartenjahr geht nun dem Ende zu und wir können auf viele gemeinsame schöne Erlebnisse zurückblicken.

Diese Bilder, welche wir zu den Jahresthemen der beiden Kindergärten ausgewählt haben, sollen Ihnen einen kleinen Einblick vermitteln.

Zum Jahresthema: „Gesund und fit durch das Kindergartenjahr“ haben die Kinder unter anderem auch einiges über gesunde Ernährung erfahren. Sie haben den Weg vom Korn zu Brot, die wunderbare Verwandlung von Blütennektar in Honig, das Entstehen und Wachsen von Pflanzen erleben können.

Voller Eifer haben die Kinder bei den Kochangeboten verschiedene Speisen zubereitet und anschließend mit Genuss verzehrt.

Die Kinder sollten ein Verständnis dafür entwickeln, was für ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit gut ist. Dementsprechend lagen die Schwerpunkte in den Bereichen Bewegung, Werterziehung und Persönlichkeitsentwicklung.



Do om mo Gsichtlan gimocht und vobundn, weil mir Freunde sein.

(Hanna)



Do om mo Soft gimocht mit Orangen, Banane, Birne und Zimt. (Annika)



Do Bäcker ot guitis Broat gimocht. Mir om giterft in Teig knetn und olle om giterft a Keksl essn. (Ivan)



Do schpielmo Dokta in do Krankenstation. (Giuseppe)



Do wor mo ba die Bienen. Do Imka ot ins gizagn, wie die Bienen Honig mochn. (Asia)

## Das Kind setzt sich im Spiel mit der Welt auseinander

Im Kindergarten Moos ist es uns wichtig mit Herz, Hand und Kopf die Natur zu erleben und ganz Mensch darin zu werden. Viele Aktivitäten in der Natur und schöpferisch tätig zu sein war unser Ziel.

Der Kindergarten ist ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens und die Natur bot uns zu den Räumlichkeiten des Kindergartens diesen Raum an.

*Margareth Sapelza und Katrin Rainer*



Das Kind setzt sich im Spiel mit der Welt auseinander, fühlt sich Wohl, vertraut den anderen Kindern und hat seinen Platz in der Gruppe.



Die Kunst aus einem Stück Holz ein Eichhörnchen zu schnitzen lässt die Herzen der Jungen höher schlagen.



Der Wald ist unser Spielzimmer. Wir bauen und gestalten mit Naturmaterialien Rückzugsorte und schöne Spielsituationen können mitten in der Natur entstehen.



Eis ist ein faszinierender Baustoff. Naturmaterialien, die in Eis eingefroren werden sehen wie wunderschöne Kunstwerke aus Glas aus.

## Lesesommer 2018



## Wunder Baum...

Lesen ist magisch!

Lass dich ein auf einen magischen Sommer..!

2.7. – 24.8.2018



BIBLIOTHEK

Innichen  
Sexten  
Toblach

TOLL!

## Leseprojekt der GS Sexten: „Buchsteine“

Am Dienstag, 22. Mai 2018, um 9 Uhr in der Früh versammelten sich alle Schulkinder mit ihren Lehrerinnen in der Schulbibliothek. Unsere Schulbibliothekarin Hanna Watschinger begrüßte alle zum Abschlussfest des diesjährigen Leseprojektes „Buchsteine“.

Auch die Gemeindereferentin, Frau Monika Innerkofler, sowie unsere Direktorin, Frau Luise Obersteiner, waren anwesend. Sie bedankten sich für die Einladung, lobten uns für unsere Lesefreude und bewunderten den über 3 m hohen „Buchsteinturm“, den alle Klassen zu-

sammen im Eingangsbereich unserer Schule aufgebaut hatten. „Ein richtiges Kunstwerk!“, meinten sie erfreut. Zudem betonte Frau Innerkofler, dass sie sich weiterhin für solche Projekte einsetzen wird.

Frau Olga Taschler, die Bibliothekarin der öffentlichen Bibliothek, und Frau Eva Pau, die Bibliothekarin vom Medientreff 3, überraschten uns mit einer gelungenen Vorstellung des Bilderbuches „Streich der Farben“ und einem spannenden Bingo-Spiel.

Am Ende gab es für alle noch ein Eis. Da war die Freude groß!

*Viktoria und Lorena*



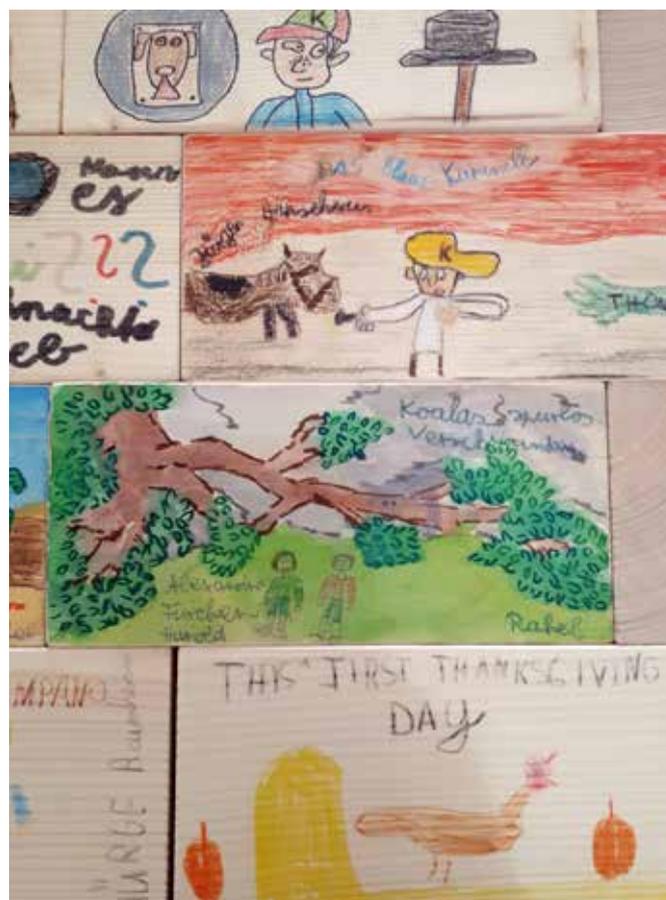
Bibliothekarin Olga stellt das Bilderbuch vor



Unser Bücherturm



Eis für alle



Buchsteine zu Büchern in deutscher, italienischer und englischer Sprache

Wir, die Klassen 1 - 5, haben zusammen 524 Bücher gelesen, und das in knapp zwei Monaten. Wir haben Bücher in drei Sprachen gelesen: Deutsch, Italienisch und Englisch.

*Theresia und Svenja*

Für jedes gelesene Buch haben wir einen „Buchstein“ bekommen. Darauf haben wir Titel und Autor geschrieben und ihn mit passenden Zeichnungen und Verzierungen geschmückt.

*Lea und Eva Maria*

Die Buchsteine sind wirklich schön geworden. Wir haben mit Filzstiften, Holzfarben, Wasserfarben und Finelinern gemalt. Für jedes Buch haben wir auch eine Leseempfehlung geschrieben, die wir in Mappen gesammelt haben. Diese liegen in der Bibliothek auf.

*Lisa und Lara*

Uns hat das Leseprojekt „Buchsteine“ gut gefallen. Für jedes gelesene Buch bekamen wir einen „Buchstein“ aus Holz. Mit den 524 Buchsteinen haben wir einen Turm gebaut. Die 1. Klasse hat ganz unten begonnen. Dann hat die 2. Klasse ihre Buchsteine draufgesetzt, dann die 3. und die 4. Klasse. Da war er schon richtig hoch. Die Klasse 5 b musste schon auf einen Stuhl steigen und sich ordentlich strecken. Wir von der Klasse 5a waren die letzten. Wir mussten eine Leiter nehmen, so hoch war der Turm inzwischen geworden.

Er steht jetzt im Eingangsbereich der Grundschule. Er sieht aus wie ein richtiges Kunstwerk. Er ist über 3 m hoch und 80 x 80 cm breit.

*Simon, Maxim und Leo*



Unsere Bibliothekarinnen Eva, Hanna und Olga

Mittelschule Innichen

## Schwarz auf Weiß - Lesung im Medientreff 3

Im ersten Trimester des Wahlpflichtbereiches lautete ein Angebot für die Schüler/innen der dritten Klassen „**Schwarz auf Weiß – Erzählungen und Illustrationen**“. Es war dies ein Projekt der Fächer Deutsch, unter der Leitung von Frau Klara Lampacher, und Kunst, unter der Leitung von Frau Sabine Rubatscher. 17 Schüler/innen meldeten sich.

Ausgehend von einem vorgegebenen Titel mussten die Schüler/innen eine Erzählung verfassen und in verschiedenen „Schwarz-Weiß-Techniken“ eine passende Illustration dazu anfertigen. Da die Arbeiten sowohl im sprachlichen als auch im kreativen Bereich sehr gelungen waren, reifte der Gedanke, für die Eltern eine Lesung zu veranstalten und gleichzeitig die Bilder auszustellen. Frau Lisbeth Holzer übte in der Stunde für Begabungsförderung mit den Schülerinnen und Schülern das sinnbetonte Lesen.

Am 20. Februar war es soweit. Die Eltern und die Frau Direktor fanden sich um 16.30 Uhr im Medientreff 3 ein.

Die Illustrationen waren schon im Vorfeld in der Bibliothek ausgestellt worden. Nach einer kurzen Begrüßung durch die zwei Lehrpersonen, die am Projekt beteiligt waren, begannen die Schüler/innen mit der Lesung. Alle hatten sich einen bestimmten Auszug ihres Textes ausgesucht, den sie lesen wollten. In groben Zügen stellten sie zuerst den Inhalt mündlich vor.

Es wurde eine Veranstaltung, die von Motivation und sehr guten Fähigkeiten geprägt war. Dieser Meinung war auch die Frau Direktor, die zum Schluss allen Beteiligten großes Lob aussprach.

Ein Dank geht in diesem Zusammenhang auch an Samuel Patzleiner, Maddalena Trunat und Marie Mittereger, die nicht nur am Projekt beteiligt waren, sondern auch für die musikalische Umrahmung gesorgt hatte.

Die Illustrationen werden auch in den nächsten Wochen im Medientreff 3 ausgestellt sein.

*Klara Lampacher*



Marie und Maddalena sorgen für die musikalische Umrahmung



Schüler lesen ihre Texte vor



Stolz auf die eigenen Werke





## Helmuth Senfter zu Besuch in der Schulbibliothek Medientreff 3

Am Freitag, dem 25. Mai 2018, war Helmuth Senfter, Juniorchef des Innicher Unternehmens Senfter, zu Gast im Medientreff 3, der Bibliothek der Mittelschule Innichen und der WFO.

Herr Senfter lebte 15 Jahre lang in China und hat dort ein Joint-Venture-Unternehmen aufgebaut. Dankenswerterweise hat er sich auch heuer wieder dazu bereiterklärt, für die Schüler/innen der dritten Klassen der Mittelschule einen Vortrag über China zu halten, der die Schwerpunk-

te Geschichte Chinas, chinesische Schrift und Sprache, Schulsystem in China, Familienplanung (Ein-Kind-Ehe), Stadtentwicklung von Shanghai, Gegensatz Stadt – Land sowie Joint Venture hatte. Die Schülerinnen und Schüler folgten interessiert seinen Ausführungen und stellten ihm während des Vortrags und danach Fragen, die er bereitwillig beantwortete.

Der Klassensprecher der Klasse 3 A Aron Tschurtschenthaler und jener der Klasse 3 B Elija Innerkofler bedankten sich abschließend im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler bei Herrn Senfter für sein Kommen mit einem kleinen Geschenk.

*Lisbeth Holzer*



## Da alcune lettere a una esperienza indimenticabile!

Tutto è iniziato dalla volontà di far provare agli alunni di quinta classe della scuola primaria di Sesto un'occasione di incontro autentico con la lingua italiana. È così incominciato uno scambio di lettere tra i ragazzi della scuola primaria Benedetto Marcello di Caselle di Selvazzano e quelli della scuola primaria in lingua tedesca di Sesto. Lo scambio epistolare è poi sfociato in un incontro avvenuto a Padova l'8 e il 9 maggio. Gli alunni di quinta classe hanno così potuto incontrare di persona i loro amici di penna e con loro visitare alcuni luoghi famosi della città di Padova tra cui l'Orto Botanico dell'Università di Padova e la Cappella degli Scrovegni.

**Ecco una breve relazione della gita scritta dai bambini:**

"Dopo un lungo viaggio in treno siamo finalmente arrivati in stazione a Padova. Lì c'era una signora che aveva il disegno delle Tre Cime con sopra scritto "Sesto". La signora ci ha accompagnati dai nostri amici che ci hanno accolti con gioia e applausi.

Nel pomeriggio siamo andati tutti assieme all'Orto Botanico. C'erano tante belle piante di tanti tipi diversi. La palma di Goethe era molto alta. Abbiamo visto anche un albero di banane e uno di cacao. Le piante carnivore e

le piante acquatiche erano molto interessanti. Abbiamo visto una pianta che si chiamava "Cola" e una che si chiamava "Coca", insieme "Coca cola".

Il giorno dopo abbiamo visitato la Cappella degli Scrovegni. Questa era meravigliosa ed è stata dipinta da un artista di nome Giotto con l'aiuto di altre 40 persone. Giotto ha usato una tecnica particolare che si chiama "affresco".

Molto divertente è stata anche la partita di calcio Sesto contro Padova. Noi abbiamo vinto 3:1.

Alla fine i nostri amici ci hanno accompagnato alla stazione per prendere il treno e tornare a casa. Anche in treno ci siamo divertiti molto, soprattutto da Brunico a San Candido.

Questa gita non la dimenticheremo mai più!"

*Gli alunni della 5a e della 5b*

Ma l'avventura non è ancora finita! Il 2 e il 3 giugno arriverà a Sesto, per ricambiare la visita, un gruppo di 65 persone tra bambini, genitori e insegnanti della scuola primaria di Caselle di Selvazzano. Siamo pronti ad accoglierli, a far loro conoscere le bellezze del nostro territorio e a permettere a questi bambini di incontrarsi ancora una volta.

*Patrizia Gattolin*



## Wir basteln einen Sonnenschutz

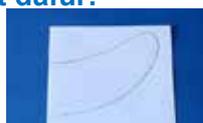
Hallo Kinder,

viele von Euch verbringen ihren Urlaub am Meer. Bei unserer Bastelidee seht ihr, wie ihr euch einen tollen Sonnenschutz selber machen könnt.

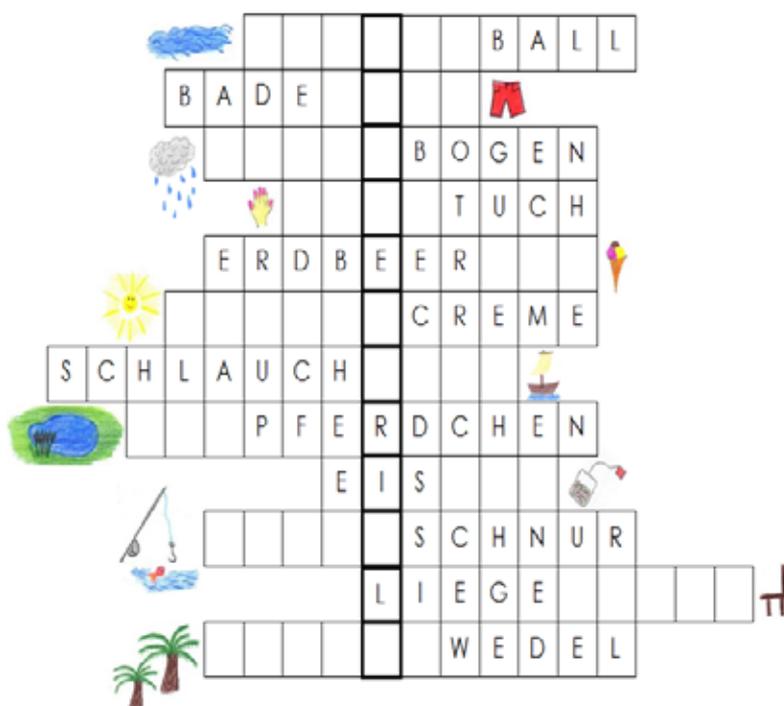
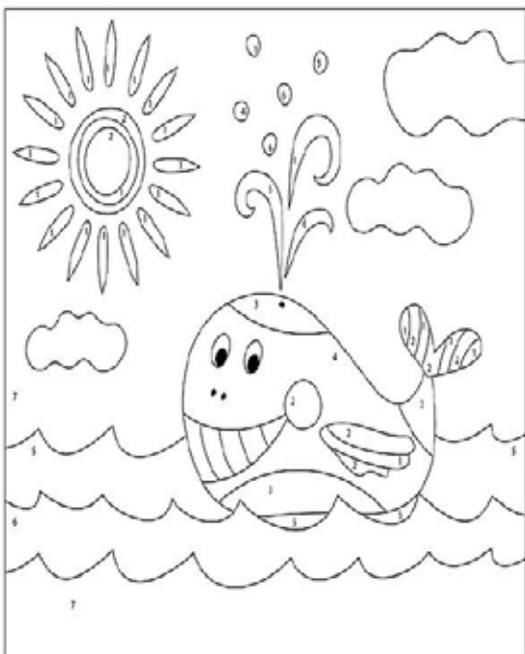
Nur los, die Sonne scheint ☺

Du benötigst dafür:

Tonkarton  
1 Blatt Papier  
Bleistift  
Schere  
Gummiband



Lege das Blatt waagrecht vor dich. Falte die linke Hälfte über die rechte, zeichne vom linken Rand aus eine „halbe Banane“; wie auf dem Bild. Schneide sie aus und falte sie auseinander. Übertrage dann die Vorlage auf Tonkarton. Schneide den Umriss aus, loche den Sonnenschutz an beiden Enden. Befestige zum Schluss ein Stück Gummiband an den Enden und schon ist der Sonnenschutz fertig.



Tolle Idee mit Fingerfarben



# Around the World

## Neue Unterrichtsform an der Wirtschaftsfachoberschule (WFO) Innichen: CLIL Wirtschaftsgeographie

Im zweiten Schuljahr bereits, wird an der WFO Innichen das Fach Wirtschaftsgeographie in der 3. und 4. Klasse teilweise bilingual (zweisprachig) unterrichtet. Zu Beginn des Schuljahres, werden im Stundenplan eine Wochenstunde des Fachs Wirtschaftsgeographie, als CLIL-Unterrichtsstunde verankert d.h. in dieser Stunde werden die Fachinhalte in englischer, und heuer neu in Form des Mikroprojekts „Giro d'Italia“, auch in italienischer Sprache, erarbeitet und somit die ganze Unterrichtsstunde in Englisch bzw. Italienisch, gestaltet. Dieses bilinguale Unterrichtprojekt wird von der Fachlehrperson Dr. Simone Holzer geleitet und durchgeführt.

### Was bedeutet eigentlich CLIL?

Die Abkürzung CLIL steht für **C**ontent and **L**anguage **I**ntegrated **L**earning, was so viel bedeutet wie, die Lerninhalte eines Schulfachs in einer Fremdsprache vermittelt werden. Im Fall der WFO Innichen ist es das Fach Wirtschaftsgeographie, das zur Hälfte in englischer Sprache unterrichtet wird.

Der Fachbegriff CLIL wurde von David Marsh, Universität Jyväskylä, Finnland (1994) geprägt: „CLIL bezieht sich auf Situationen, in denen Fachinhalte durch eine Fremdsprache übermittelt werden und somit 2 Ziele verfolgt: sich Fachwissen anzueignen und gleichzeitig die Sprachkenntnisse zu stärken.“

Die EU-Kommission hat in den letzten Jahrzehnten immer wieder die Bedeutung bilingualen Unterrichts zur Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz hervorgehoben und dafür Impulse gegeben, unter anderem in der *Draft Council Resolution on a European strategy for multilingualism* vom Oktober 2008. Dort werden die Mitgliedsländer der EU eingeladen, ihre Lehrpersonen zu ermutigen, den Sachunterricht oder nur Teile dessen, in einer Fremd- bzw. Zweitsprache durchzuführen.

Bilingualer Unterricht greift auf, was Hirnforscher schon lange wissen: Erfolgreich und nachhaltig ist Lernen dann, wenn es motiviert und Freude macht. Hier stehen Können und die Freude an der Anwendung der Sprache im Mittelpunkt, nicht die Fehler und das Versagen.

### Meinungen von SchülerInnen über dieses Pilot-Projekt

„CLIL ist eine wunderbare Möglichkeit über den eigenen Schatten zu springen und eine freie Anwendung der Sprache zu wagen. Ich hatte noch nie zuvor so einen Einfluss auf meine sprachlichen Kenntnisse. Vor allem durch



*CLIL haben sich meine sprachlichen Fertigkeiten sehr vertieft. Dieses Jahr hat mich das Fach Geographie doppelt weitergebracht: zum einen habe ich mein Englisch Vokabular ausbauen können und zum anderen hat sich mein Allgemeinwissen vergrößert. Genau dieser Aspekt macht den wesentlichen Vorteil des CLIL-Unterrichtes aus! Ich bin davon überzeugt, dass man eine gute Allgemeinbildung haben sollte und wirtschaftliche Zusammenhänge in der Welt sind hierbei besonders wichtig. Ich glaube, diese Art Unterricht sollte vermehrt durchgeführt werden, denn gute Sprachkenntnisse in Kombination mit einem soliden Allgemeinwissen sind mehr denn je heutzutage in der Arbeitswelt gefragt. Deshalb finde ich, dass das CLIL-Projekt für uns Schüler so vorteilhaft ist, dass es nur positive Aspekte aufweist.“*

*Schülermeinung*

„Das Projekt CLIL Wirtschaftsgeographie hat mir persönlich gut gefallen. Es ist mal interessant wenn ein Fach in einer anderen Sprache vermittelt wird z.B. Geographie in Englisch. Am besten hat mir gefallen, dass wir verschiedene Videos zu den aktuellen Themen wie z. B. „Nestlé erwirbt Wassernutzungsrechte in Südafrika – Bottled Life“ schauen dürften und dann dazu Fragen zu beantwortet und darüber in Englisch diskutiert haben. Auch die englischen Schülerpräsentationen zu verschiedenen Themen waren sehr interessant. Meiner Meinung nach ist das Projekt informativ und nützlich gewesen. Ich würde es auch den anderen empfehlen, denn Wirtschaftsgeographie in Englisch ermöglicht, die Sprache besser und intensiver zu lernen. Man kann das persönliche Englischniveau verbessern und auch etwas Neues dazu lernen. Ich denke dieses Projekt wäre ein Vorteil für alle.“

*Schülermeinung*

# Georg Großlercher Schule Sillian

## Allgemeine Sonderschule

www.aso-sillian.tsn.at • www.facebook.com/SonderschuleSillian



### Wir stellen uns vor ...

An unserer im Jahr 2008 neu erbauten Schule (unmittelbar neben der Neuen Mittelschule Sillian) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet. Die Räumlichkeiten sind auf eine bestmögliche Förderung unserer Schüler abgestimmt: Zwei Klassenzimmer in freundlichen Farbtönen, Therapieraum, Snoezeleraum mit Lichteffekten und großem Klang-Schall-Wasserbett, Küche, behindertengerechte sanitäre Einrichtungen mit Dusche und WC, Terrasse, Schulgarten mit Hochbeeten sowie Verwaltungsräume.

Der Schulbesuch kann ab dem 6. Lebensjahr od. später erfolgen und endet spätestens mit 18.

**Hinweis:** Natürlich können auch Kinder und Jugendliche aus **Südtirol** oder **Kärnten** unsere Schule besuchen.

### Ganztagschule

- Unterricht vormittags und nachmittags
- Strukturierter Tagesablauf mit möglichst individualisierten Unterricht, Lern-, Ruhe- und Freizeitphasen
- gemeinsames Mittagessen von Mo. bis Do.
- An ein bis zwei Tagen pro Woche kochen die Kinder mit den Lehrpersonen das mehrgängige Mittagessen im Rahmen des Unterrichtes selbst.

**Ziele:** Orientierung in der Küche, Umgang mit Besteck und Küchengeräten, Zubereiten von einfachen Speisen sowie richtiges Decken eines Tisches

### Unsere Schwerpunkte:

- Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten / Selbständigkeit (z. B. Einkaufen)
- Stärkung des Selbstwertgefühls und Selbstvertrauens
- Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen (Wandern, Schwimmen, Klettern, Langlaufen ...)
- Erwerb der Kulturtechniken - sofern individuell möglich (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- Kennenlernen verschiedener Präsentationsformen (in Form von Projekten, Referaten, Gottesdienstgestaltungen....)
- Unterricht in kleinen Gruppen nach adäquaten Lehrplänen (LP der Allgemeinen Sonderschule, LP für Kinder

mit erhöhtem Förderbedarf)

- Möglichkeit zur Vorbereitung auf den Abschluss der Neuen Mittelschule
- Unterstützung bei der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung
- gezielter Einsatz und Umgang mit neuen Medien (Computer, Internet, E-Mail)

### Angebote und Therapiemöglichkeiten

- Unterricht in Kleingruppen – Differenzierung!
- Großteil des Unterrichts im Teamteaching mit zwei Lehrpersonen
- zusätzliche Unterstützung durch Schulassistentinnen
- Arbeit mit Therapiegeräten – tlw. in 1:1 Betreuung
- multisensorischer Unterricht => Ansprechen vieler Sinnesbereiche

### Erweiterte Angebote (zusätzlich zum „normalen“ Unterricht)

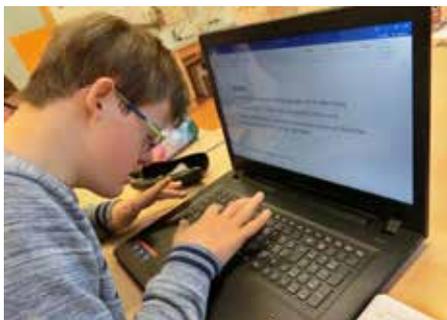
- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Gebärdensprache
- Schwimmen mit einer ausgebildeten Schwimmtrainerin
- Durchführung von regelmäßigen Projekteinheiten (z. B. Langlaufwoche, Meerwoche, Training auf der Kletterwand, etc.)
- Kooperation mit anderen Institutionen (VS Sillian, VS Heinfels, VS Tessenberg, KG Sillian, KG Heinfels, NMS Sillian, Lebenshilfe...) => z. B. Familien- und Spielefest, Kinderkreuzweg, Sonnenblumenprojekt, Eisstockschießen

### „Besonderes“ im Schuljahr:

- Wandertage, Exkursionen
- Nikolaus- und Adventfeier
- regelmäßige Gestaltung von Gottesdiensten

=> siehe auch Berichte auf der Schulhomepage

**Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, unsere Schule zu besichtigen.**



# Das Elki Hochpustertal

Am 09.05.2018 fand im Elki unsere alljährliche Vollversammlung statt. Neben den Gemeindevertretern Roberta Webhofer von Innichen, Margharet Serani von Toblach und Frau Monika Innerkofler von Sexten, durften wir auch zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Dieses Jahr standen wieder die Neuwahlen des Ausschusses an. Unsere Vorsitzende Hofmann Barbara wurde in ihrem Amt bestätigt. Ebenso unverändert bleibt auch Sabine Taschler als Vize-Vorsitzende und Daniela Tschurtschenthaler als Kassiererin im Ausschuss. Als neue Schriftführerin wurde Jud Silvia gewählt.

Das Elki Hochpustertal zählte 2017 133 zahlende Mitgliederfamilien. Dies ist ein leichter Rückgang im Vergleich zu den vorherigen Jahren. Die Kurse für Kinder und Erwachsene waren wieder sehr gut besucht. Insgesamt zählte das Elki Hochpustertal im Jahre 2017 4.510 Besucher.

Die Aktion einer kostenlosen Mitgliedschaft im Elki Hochpustertal bei einer Geburt eines Kindes, welche in Innichen bereits eingeführt wurde, wird zukünftig auch die Gemeinden Toblach und Sexten übernehmen. Das bedeutet, bei einer Neugeburt erhält die Familie von der betreffenden Gemeinde einen **Gutschein für 1 Jahr kostenlose Mitgliedschaft im Elki Hochpustertal**.

Ansonsten bleibt der jährliche Mitgliedsbeitrag von 10 € pro Familie nach wie vor unverändert. In diesem Zusammenhang ist es uns ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass der Mitgliedsbeitrag beim Besuch von unseren Kursen notwendig ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass beim Benutzen und Spielen in unseren Räumlichkeiten die Familie zusätzlich versichert ist.

Neben unseren zahlreichen Kursen, organisierten wir wieder unseren Gebrauchtmarkt im Josef Resch Haus, der am 10.03.18 stattfand. Es wurden wieder zahlreiche Sachen gebracht und weiterverkauft.

Außerdem finanzierte das Elki am 27. März das Handpuppentheater von Frau Eva Sottriffer im Kindergarten Innichen. Mit Ihrem rhythmischen Theaterstück und Ihrer Darbietung, die sich fast keiner Worte bediente, zog sie die Kleinen in ihren Bann.



## Gerne weisen wir noch auf unser Sommerprogramm hin

- Good Morning-Yoga ore 07:00 Uhr (für Frauen und Männer/per donne e uomini)  
FREITAG/VENERDÌ ab/dal 29.06. (8x75 min.)
- Happy Day-Yoga ore 08:30 Uhr (für Frauen und Männer/per donne e uomini)  
FREITAG/VENERDÌ ab/dal 29.06 (8x75 min.)
- FLOHMARKT VOR DEM RESCHHAUS -  
MERCATINO DAVANTI ALLA CASA RESCH  
am Sa 25.08. von 10:00 bis 15:00 Uhr /  
sabato, 25.08. dalle ore 10:00 alle ore 15:00
- Geplant ist auch ein **Tanzkurs** für Kinder im Sommer – genauere Details dazu stehen noch nicht fest. Wir werden aber die Informationen zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite [www.innichen.bz/elki](http://www.innichen.bz/elki), oder auf Facebook bekannt geben.

Das Elki bleibt vom 15.06.2018 bis 10.09.2018 geschlossen.

**Wir, vom Elki Team, wünschen allen eine schöne erholsame Sommerzeit, und freuen uns jetzt schon wieder mit euch, liebe Familien, den Herbst und Winter zu gestalten.**

*Silvia Jud Walder*

## Vollversammlung Jugenddienst 2018

Am Freitag, 06.04.2018 um 20.00 Uhr fand die jährliche Vollversammlung im Jugenddienst Hochpustertal statt. Die Vorsitzende Roswitha Zwigl begrüßte die anwesenden Gemeindejugendreferenten und –Referentinnen sowie die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden, die Jugendgruppen, die Pfarrgemeinderäte, die Jungschar - und Ministrantenleiter, die Vertreter der Familienverbände, Karlheinz Malojer von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Klaus Nothdurfter vom Amt für Jugendarbeit, den ehrenamtlichen Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter recht herzlich.

Die Mitarbeiterinnen gaben anhand von Fotos und Berichten einen Überblick über das arbeitsreiche und spannende Jahr 2017. Neben verschiedenen Projekten wie „All Cool- Alkoholpräventionsparcour“, Projekt „Lauf“ und den Sommerwochen „Obopuschtra Ferienspaß“ fand 2017 auch erstmals der Projekttag „Instant Acts“ gegen Gewalt und Rassismus statt. Des Weiteren wurden auch zahlreiche Workshops und Highlights in und außerhalb der Jugendräume organisiert: Graffiti Workshop, Fahrt nach Gardaland, Faschingsparty, Improtheater und vieles mehr. Auch in der religiösen Jugendarbeit

fanden viele Veranstaltungen statt, darunter als Highlight die 40. Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen.

Nach dem Kassabericht folgte ein Kurzreferat von Karlheinz Malojer zum Thema „Netzwerkarbeit als Handlungsfeld“.

Abschließend wurde allen für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen gedankt und man ließ die Vollversammlung bei einem gemütlichen Buffet und Austausch ausklingen.

Besucht uns auf unserer Homepage:

[www.jugenddienst.it/hochpustertal](http://www.jugenddienst.it/hochpustertal)

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

**Jugenddienst Hochpustertal**

Dolomitenstraße 29

39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it



## 15 Jahre stationäre Altenarbeit im neuen Seniorenwohnheim

Am 16. April 2003 öffnete das neuerbaute Seniorenwohnheim seine Tore. 15 Jahre später wurde Bilanz gezogen. Das Seniorenwohnheim Innichen verfügt heute über 64 Heimplätze, 72 Mitarbeiter sorgen sich um das Wohl der Bewohner.

Nach dem Bau des Sozialzentrums Hochpustertal Anfang 2000 beauftragten die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach die Stiftung „Hans Messerschmied“ mit der Führung des Seniorenwohnheimes. Die Stiftung ist ein Öffentlicher Betrieb für Pflege und Betreuung (ÖBPB).

### Hans Messerschmied

Namensgeber der Stiftung ist ein gewisser Hans Messerschmied aus Padola, der im Jahre 1501 der Marktgemeinde Innichen zwei Häuser (ein Feuer- und ein Futterhaus) neben der Stiftskirche schenkte. Die Gemeinde übernahm damit die Verpflichtung, in diesen beiden Gebäuden „die armen und elenden Menschen zu künftigen und ewigen Zeiten“ aufzunehmen und zu beherbergen.



Das Sozialzentrum Hochpustertal nahm im April 2003 seinen Betrieb auf

Während das Futterhaus wohl Anfang des 19. Jahrhunderts abgetragen und der Grund zu einem Schulgarten umgewidmet wurde, waren im Wohnhaus bis etwa in das Jahr 1830 neben den Armen, auch die Kranken und



Das Familienwappen  
des Stifters Hans  
Messerschmied

die Ortsschule untergebracht. Wegen Platzmangel und aus sanitären Rücksichten kaufte die Gemeinde vom Armen- und Spitalfond dieses Haus, in dem nun nur mehr die Schule untergebracht war.

Zur Unterbringung der Armen und Kranken kaufte die Gemeinde im Jahre 1832 vom Frauenkonvent in Lienz das „alte bestandene Frauenklösterle nebst dem dabei stehenden Kirchl auf Kosten des Spitalfonds“ und baute

dasselbe zu einem Spital aus, in welchem neben den Kranken auch die Armen des Dorfes Aufnahme fanden. In den fünfziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts wurde der Teil des Spitals, in welchem die Armen untergebracht waren, auf Kosten des Armenfonds erweitert. An den Kosten beteiligte sich nach einem langwierigen Streit auch der Armenfond der damals noch selbständigen Gemeinde Innichen, der dafür seine Armen ebenfalls in diesem Hause unterbringen durfte.

Die Verwaltung oblag dem „Armenfondsverwalter“, oft auch „Armenvater“ genannt; seine Rechenschaftsberichte liegen zum Großteil im Gemeindearchiv von Innichen auf. Der Verwalter unterlag allerdings der Kontrolle durch die Gemeindeverwaltung. Die Einnahmen rührten zum Großteil von Stiftungen und Schenkungen her, aber auch von anderen Einkünften, etwa von den sogenannten „Armenperzenten“, von Straf- und Bußgeldern, usw.

Mit faschistischem Dekret vom Jahre 1926 ging die Führung und Verwaltung des Armenfonds und damit auch des Armen- und Altersheimes auf die „Congregazione di Carità“ über. 1937 wurde die „Congregazione di Assistenza“ (E.C.A. - Gemeindefürsorgestelle) zentralisiert, die seitdem die Führung und Verwaltung des Armen- und Altersheimes von Innichen innehat. Im Jahre 1992 wurde die Führung des Altersheimes der wieder errichteten Stiftung „Hans Messerschmied“ übertragen.

Der Landesgesundheitsplan 1993-95 bestimmte, dass in Innichen zusätzlich zu den bereits bestehenden Betten im Altersheim „Stiftung Hans Messerschmied“ noch 35 Pflegebetten errichtet werden sollten, und zwar für die Bürger der Gemeinden Toblach, Innichen und Sexten. Da man es für sinnvoll und zweckmäßig erachtete, beide Einrichtungen (das bestehende Altersheim „Stiftung Hans Messerschmied“ in der Freisinger Straße, das nur Bürgern der Gemeinde Innichen dient, und das neu zu errichtende Pflegeheim) zusammenzulegen, war die Errichtung eines neuen Gebäudes notwendig.

### Umzug in das neuerbaute Seniorenwohnheim

21 Heimbewohner machten sich am 16. April 2003 auf den Weg vom alten Altersheim in der Freisinger Straße in das neuerbaute Seniorenwohnheim. Mit ihnen wechselten acht Mitarbeiterinnen ihren Arbeitsort.

Gemäß Satzung obliegt die Leitung des Hauses einem fünfköpfigen Verwaltungsrat, der sich aus Vertretern der drei



Das Führungsteam (von links): Doris Oberjakober (Bereichsleiterin Wohnbereich 1), Ursula Kargruber (BL WB 2), Rosmarie Rienzner (Pflegedienstleiterin), Cornelia Hintner (BL WB 3), Herbert Watschinger (Direktor) und Christine Tschurtschenthaler (Qualitätsbeauftragte)

Eigentümergebilden zusammensetzt. Vom Herbst 2002 bis zum Herbst 2013 waren dies Franz Brugger und Erika Lercher/Watschinger aus Innichen, Josef Lanz und Mirella Girardelli/Toller aus Toblach und Maria Egarter/Watschinger aus Sexten. Präsident war bis 2008 Franz Brugger.

Seit dem Herbst 2008 zeichnet Josef Lanz als Präsident. Neben Lanz vervollständigen Meinhard Kühebacher (Innichen – Vizepräsident), Claudia Cadamuro (Innichen), Agnes Jesacher/Egarter (Sexten) und Elisabeth Kaiser/Santer (Toblach) derzeit den Verwaltungsrat. Die Amtsperiode 2013-2018 endet im September. Am 1. März 2003 nahm Herbert Watschinger seine Tätigkeit als Direktor der Stiftung auf, seit 2005 ist Rosmarie Rienzner Pflegedienstleiterin.

Im Jahr 2003 wies der Haushaltsvoranschlag 580.000 Euro auf, im Jahr 2018 sind es zum Vergleich 3,2 Millionen Euro. Die Heimbewohner zahlten 2003 pro Tag 35,50 Euro im Einzelzimmer. Seit dem Jahr 2011 beträgt der Tagessatz im Einzelzimmer 51,75 und im Zweibettzimmer 49,16 Euro, es gab seither keine Erhöhungen.

Bei der Inbetriebnahme des Hauses im April 2003 warteten 52 Personen auf eine Aufnahme. Bedingt durch das anfangs fehlende Personal wohnten Ende 2003 36 Senioren im Haus, Ende 2004 waren es schon 50 Bewohner.

### Die Anfangsjahre im neuen Haus

Bis zur offiziellen Einweihungsfeier des Sozialzentrum Hochpustertal am 19. Juli 2003 mussten schon die ersten Baumängel beseitigt werden. Die größte Arbeit betraf dabei den nachträglichen Einbau der Schwesternrufanlage, da die Wiederverwendung der alten Anlage nicht funktioniert hat.

In Gegensatz zu den übrigen Heimen in Südtirol verfügt das Haus in Innichen über keine eigene Küche. Das Konzept sah vor, dass das Essen in der Küche des Krankenhauses Innichen zubereitet und dann ins Seniorenwohnheim geliefert wird. Noch heute holen wir Tag für Tag die zubereiteten Speisen für das Mittag- und Abendessen in der Krankenhausküche. Jährlich sind es rund 60.000 Gerichte.

## Ein-, Aus- und Umbauten

In den vergangenen Jahren hat sich nicht nur die Bezeichnung von „Alters- und Pflegeheim“ in „Seniorenwohnheim“ geändert, auch neuen Anforderungen und Entwicklungen wurde Rechnung getragen. Damit Abläufe besser funktionieren oder mehr Wohnlichkeit angeboten werden kann, entstanden unter anderem anstelle der offenen Terrassen Wintergärten, Stützpunkte und Teeküchen wurden in den Wohnbereichen errichtet.

Im Kellergeschoß richteten wir einen großzügigen Raum für die beiden Physiotherapeuten ein, die Lokale der Tagesgestaltung wurden neu gestaltet, ein Raum für Besprechungen und hausinterne Weiterbildungen geschaffen. Die Bettenkapazität konnte von anfangs 54 auf heute 64 Heimplätze gesteigert werden.

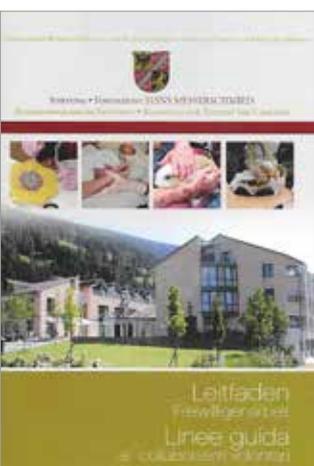
Viel investiert wurde in den letzten Jahren auch im Außenbereich. Eine gepflegte Parkanlage im Westen, die Errichtung eines Holzpavillons im Süden und Hochbeete im Nordosten ermöglichen es unseren Bewohnern, an schönen Tagen viel Zeit im Freien zu verbringen.

Rasant war die Entwicklung bei den technischen Hilfsmitteln. Die neue Generation der Pflegebetten, Sensormatten, Aufstehhilfen, usw. erleichtern die tägliche Arbeit des Pflege- und Betreuungspersonals.

Nach nur 15 Jahren musste im vergangenen Sommer – bei laufendem Betrieb – die gesamte Wasserleitung neu verlegt werden. Mehrere Rohrbrüche an durchgerosteten Warmwasserleitungen machten diese Arbeit notwendig. Durch die Umrüstung der Warmwasserversorgung auf dezentrale Durchlauferhitzer konnte mit der gleichen Baumaßnahme auch die „Legionellen-Problematik“ gelöst werden.

Die vorerst letzte größere Arbeit schlossen wir im März dieses Jahres mit dem Einbau einer Zirbenstube in der Eingangshalle ab. Schon vorher konnte die Akustik im Eingangsbereich mit Hilfe von speziellen schallschluckenden Platten deutlich verbessert werden. Eine neue Licht- und Tonanlage leistet hilfreiche Unterstützung bei den vielen Veranstaltungen. Jeder ist eingeladen, bei einem Besuch den neu eingerichteten Bereich zu nutzen.

## Ehrenamt



Bereits wenige Monate nach dem Einzug in das neue Gebäude wurde der Bereich der „Freizeitbetreuung“, wie er damals noch hieß, aufgebaut. Seit dieser Zeit läuft auch die Zusammenarbeit mit dem Verein „Volontariat – Freiwilligenhilfe Pustertal“.

Derzeit werden die beiden Mitarbeiterinnen der „Tagesbetreuung“ von insgesamt 32 freiwilligen Helfern unterstützt, die in den letzten Jahren durchschnittlich 3.500 ehrenamtliche Stunden im Haus

gemacht haben. Mit einem eigenen „Leitfaden für die Freiwilligenarbeit“ wird seit 2013 versucht, weitere Personen für diesen wichtigen Dienst zu gewinnen.

Menschen, die ehrenamtlich tätig sind, bringen Abwechslung ins Haus und fördern den Kontakt der Bewohner zum gesellschaftlichen Leben außerhalb des Seniorenwohnheimes. Freiwillige sind auch für die Mitarbeiter eine große Hilfe.

Spaziergänge und Gespräche mit den Bewohnern, Begleitung zu Untersuchungen ins Krankenhaus, die Hilfe bei Veranstaltungen im Haus, Rosenkranzgebet, Watten und andere Gesellschaftsspiele, musikalische Gestaltung der Feiern, singen und tanzen, Gymnastik, usw. sind nur einige der möglichen Aktivitäten.

## Seniorenmeisterschaft

Jedes Jahr findet im Herbst an einem anderen Ort in Südtirol die Seniorenmeisterschaft statt. Fahrten nach Neumarkt, Naturns, Niederdorf und St. Ulrich standen in den letzten Jahren auf dem Programm. Heuer geht es am 28. August nach Lana.

Mit der Vorbereitung auf die Meisterschaften wird in den kommenden Wochen begonnen. Die Bewohner der Südtiroler Seniorenwohnheime messen sich in den Disziplinen Kegeln, Hindernisparcours mit Zielwerfen. Auf dem Programm steht auch eine Mannschaftsdisziplin. Unsere Bewohner sind in den vergangenen Jahren mit Medaillen und Preisen nach Hause gefahren.

## Besuchen und besucht werden

Mit Hilfe des neun Sitzplätze zählenden Kleinbusses haben wir die Möglichkeit, Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung durchzuführen. Am beliebtesten sind dabei die Besuche der Kapellen und Kirchlein, in denen dann auch eine kleine Andacht abhalten wird. Ziel waren in der Vergangenheit aber auch verschiedene Bauernhöfe und Handwerksbetriebe, meistens im Rahmen der jährlich stattfindenden Projektwochen.

Die Teilnahme an Veranstaltungen im Josef-Resch-Haus oder der Besuch der Kinder im Kindergarten sind weitere Programmpunkte.

Zahlreich sind die Besuche von Schulklassen und Firmgruppen in unserem Haus. Regelmäßig zu uns kommen auch die Kindergartenkinder. Sie unterhalten dann unsere Bewohner mit eingelernten Liedern oder es wird zusammen eine Nachspeise zubereitet. Etwas Besonderes sind die monatlichen Vorlesestunden der Bibliothekarinnen aus Innichen, Sexten und Toblach. Aber auch Mittelschüler und die Schüler der WFO Innichen schauen immer wieder vorbei, um Texte vorzulesen.

Bei mehreren Messfeiern, die immer am Freitag um 16 Uhr stattfinden, erhält Dekan Andreas Seehauser musikalische Unterstützung von Seiten verschiedener Spiel- und Singgruppen. Vereine der drei Standortgemeinden beehren uns im Lauf des Jahres immer wieder mit verschiedenen Auftritten.



Fresko von Karin Watschinger mit den Mitarbeiter- und Heimbewohner-Grundsätzen

Stellvertretend für alle Personen, Gruppen und Vereine, die in unser Haus kommen, sei hier der Friseursalon „Man & Lady Chic“ aus Innichen erwähnt. Gabi Dapoz und ihr Team kommen seit 15 Jahren mindestens einmal im Jahr zu uns, um kostenlos die Heimbewohner zu frisieren.

### Zertifizierte Qualität

Im Jahr 2009 war die Zeit reif, die stationäre Altenarbeit erstmals einer Zertifizierung zu unterziehen. Der Verband der Seniorenwohnheime Südtirols bot die „Qualitätsinitiative“ an. Im Rahmen der dreijährigen Begleitung durch externe Fachleute wurden Bewohner- und Mitarbeitergrundsätze definiert, die so etwas wie die „Zehn Gebote des Seniorenwohnheimes“ sein sollen. Für alle sichtbar, verewigte Karin Watschinger diese Grundsätze auf einem Fresko in der Eingangshalle. Das externe Audit konnte am 3. November 2011 mit Erfolg bestanden werden.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit absolvierten wir am 13. Oktober 2016 erfolgreich das externe Audit zur Erlangung des Qualitätssiegels „RQA-Südtirol“. Nach dem positiven Bericht der Garantiekommision vom 30. Jänner erhielten wir aus den Händen des VDS-Präsidenten Moritz Schwienbacher am 19. April 2017 das Qualitätssiegel. Die Zertifizierung hat eine Gültigkeit von drei Jahren, innerhalb Dezember 2019 muss sie neu gemacht werden.

### Befragungen und Zufriedenheitsmessungen

In regelmäßigen Abständen werden die Heimbewohner, deren Angehörige und auch die Mitarbeiter zu verschiedenen Themen befragt. So ergab die Bewohnerbefragung im November 2005 die höchsten Werte für die Fragen „Ist das Personal beim Nachtdienst freundlich und geduldig?“ und „Sind Sie mit der Sauberkeit der Zimmer zufrieden?“. Die Angehörigen gaben den höchsten Wert bei der Frage „Wird ihr Angehöriger freundlich, respektvoll und einfühlsam behandelt?“ ab.

Die bisher letzte Befragung fand im Mai 2016 statt. Die Angehörigen wurden eingeladen, ihre Bewertung zu den Bereichen: Gesamteindruck des Hauses, Pflege- und Betreuung und Angebot der Tagesgestaltung abzugeben. Die höchsten Werte wurden bei den Fragen „Ist das Personal höflich und hilfsbereit?“, „Hygiene und Sauberkeit“ sowie „Fühlen Sie sich als Angehöriger im Haus willkommen?“ erzielt.



Die im Frühjahr 2018 neu gestaltete Eingangshalle

### Bewohner

Beim Schreiben dieses Berichtes wohnten 64 Personen im Haus, 56 davon in Daueraufnahme. Acht Personen wohnten im Rahmen einer Kurzzeitpflege bei uns. Das Durchschnittsalter beträgt 85 Jahre, 15 Personen sind älter als 90 Jahre. Die beiden ältesten Bewohner sind je 96 Jahre alt. Als bisher einzige Bewohnerin konnte Anna Thalmann am 11. Dezember 2012 ihren 100. Geburtstag im Seniorenwohnheim feiern.

72 % der Bewohner sind Frauen, 85 % sind deutscher und 15 % italienischer Muttersprache. Der durchschnittliche Aufenthalt bei einer Daueraufnahme betrug in den letzten 15 Jahren 2,5 Jahre je Bewohner.

Aktuell warten sechs Personen auf einen fixen Heimplatz, zwölf Personen haben um eine Kurzzeitpflege ange-sucht. Weitere 26 Senioren haben das Aufnahmegesuch präventiv abgegeben.

### Angebote im Seniorenwohnheim Innichen

Den überwiegend größten Teil machen die **Daueraufnahmen** aus. Gemäß Führungsvertrag mit den drei Eigentümergemeinden stehen für die Bürger aus Toblach 24 Heimplätze, für jene aus Innichen und Sexten 20 bzw. 10 Plätze zur Verfügung.

Der Aufenthalt kostet am Tag im Einzelzimmer 51,75 Euro bzw. im Zweibettzimmer 49,16 Euro. Verfügt eine Person nicht über die entsprechenden finanziellen Mittel, müssen sich – sofern vorhanden – deren Ehepartner und die leiblichen Kinder an der Finanzierung des Aufenthaltes beteiligen.

Bleibt nach der Berechnung der von den einzelnen zur Zahlung verpflichteten Personen gemäß der vorgelegten EEE- Erklärungen immer noch ein offener Betrag, geht dieser zu Lasten der Wohnsitzgemeinde. Die Tarif-



Jeden Monat erscheint das Informationsblatt „mitanondo“ für die Heimbewohner und deren Angehörige

berechnung erfolgt beim Dienst für finanzielle Sozialhilfe im Sozialsprengel Hochpustertal (Tel. 0474 919904, Dienstag bis Freitag 9-12 Uhr).

Das von der Autonomen Provinz Bozen genehmigte Pflegegeld wird ab dem Folgemonat der Daueraufnahme nicht mehr ausbezahlt, da die Pflege vom Personal des Seniorenwohnheimes geleistet wird. Für den Pflegeaufwand erhält das Seniorenwohnheim einen jährlich festgelegten Einheitsbetrag vom Land überwiesen.

Um dem gestiegenen Bedarf an **Kurzzeitpflegen** gerecht zu werden, verpflichtet sich unser Haus seit letztem Jahr mindestens vier Betten dafür bereitzustellen. In der Praxis erhöht sich diese Zahl auf bis zu zehn Betten.

Die Kosten für die Kurzzeitpflege betragen am Tag im Einzelzimmer ebenfalls 51,75 Euro und im Zweibettzimmer 49,16 Euro. Dazu wird für die Tage des Aufenthaltes auch noch das Pflegegeld in Rechnung gestellt, da dieses vom Land weiterhin an den Betroffenen überwiesen wird.

Ein weiteres Angebot stellt seit einigen Jahren die **Tagespflege** dar. Zusätzlich zu den Heimbewohnern können an den Werktagen vom Montag bis Freitag noch weitere drei Personen in Tagespflege mitbetreut werden. Dieses Entlastungsangebot für die Pflege zu Hause kann stundenweise oder auch tageweise beansprucht werden. Von max. 8 bis 18 Uhr nehmen diese Personen am Tagesangebot im Haus teil. Die Kosten für die Tagespflege hängen von der Höhe des Pflegegeldes ab, die Differenz wird von der Bezirksgemeinschaft Pustertal beglichen.

### Personal

72 Mitarbeiter stehen auf der Gehaltsliste der Stiftung „Hans Messerschmied“. Davon befinden sich derzeit sechs Frauen im Mutterschaftsurlaub bzw. in einer Freistellung aus Erziehungsgründen. Unsere Mitarbeiter

kommen zu mehr als der Hälfte aus den drei Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach. Das restliche Personal wohnt in anderen Pustertaler Gemeinden. Ein Mitarbeiter wohnt in Padola, zwei kommen aus Osttirol.

85 % unserer Belegschaft sind Frauen. Der Anteil an Teilzeitstellen beträgt 61 %. Umgerechnet in Vollzeitstellen ergibt dies 53 Einheiten. 82 % der Mitarbeiter haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Das Durchschnittsalter beträgt 44,3 Jahre.

Ein Seniorenwohnheim hat sicherlich auch eine nicht zu unterschätzende volkswirtschaftliche Bedeutung. Die jährlich ausgezahlten 1,7 Millionen Euro an Nettogehältern fließen mit Sicherheit zu einem großen Teil in den lokalen Wirtschaftskreislauf.

### Informationen

Unsere Büros sind von Montag bis Freitag von 8-12 und 14-16 Uhr geöffnet, ausgenommen Freitag-Nachmittag. Zu diesen Zeiten erteilen wir Auskünfte und geben Antworten auf alle Fragen im Zusammenhang mit der stationären Altenarbeit. Sie erreichen uns telefonisch unter 0474 914274 oder per E-Mail: [info@seniorenwohnheim-innichen.it](mailto:info@seniorenwohnheim-innichen.it)

Viele Antworten enthält aber auch unsere Homepage: [www.seniorenwohnheim-innichen.it](http://www.seniorenwohnheim-innichen.it) Dort finden sich auch die Vordrucke für den Antrag um Daueraufnahme, Kurzzeitpflege oder Tagespflege.

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung, die sich im Sozialzentrum Hochpustertal befindet und Informationen z.B. über Pflegegeld, Tarifbegünstigungen, Sachwalterschaft, Essen auf Rädern, Ansuchen um Pflegebetten und Heilbehelfen, Zivilinvalidität, Hauspflege, Kurzzeitpflege und Daueraufnahme im Seniorenwohnheim, usw. gibt. Beratungsgespräche können unter der Telefonnummer 0474 919999 oder E-Mail: [hochpustertal@anlaufstelle.bz.it](mailto:hochpustertal@anlaufstelle.bz.it) vereinbart werden.

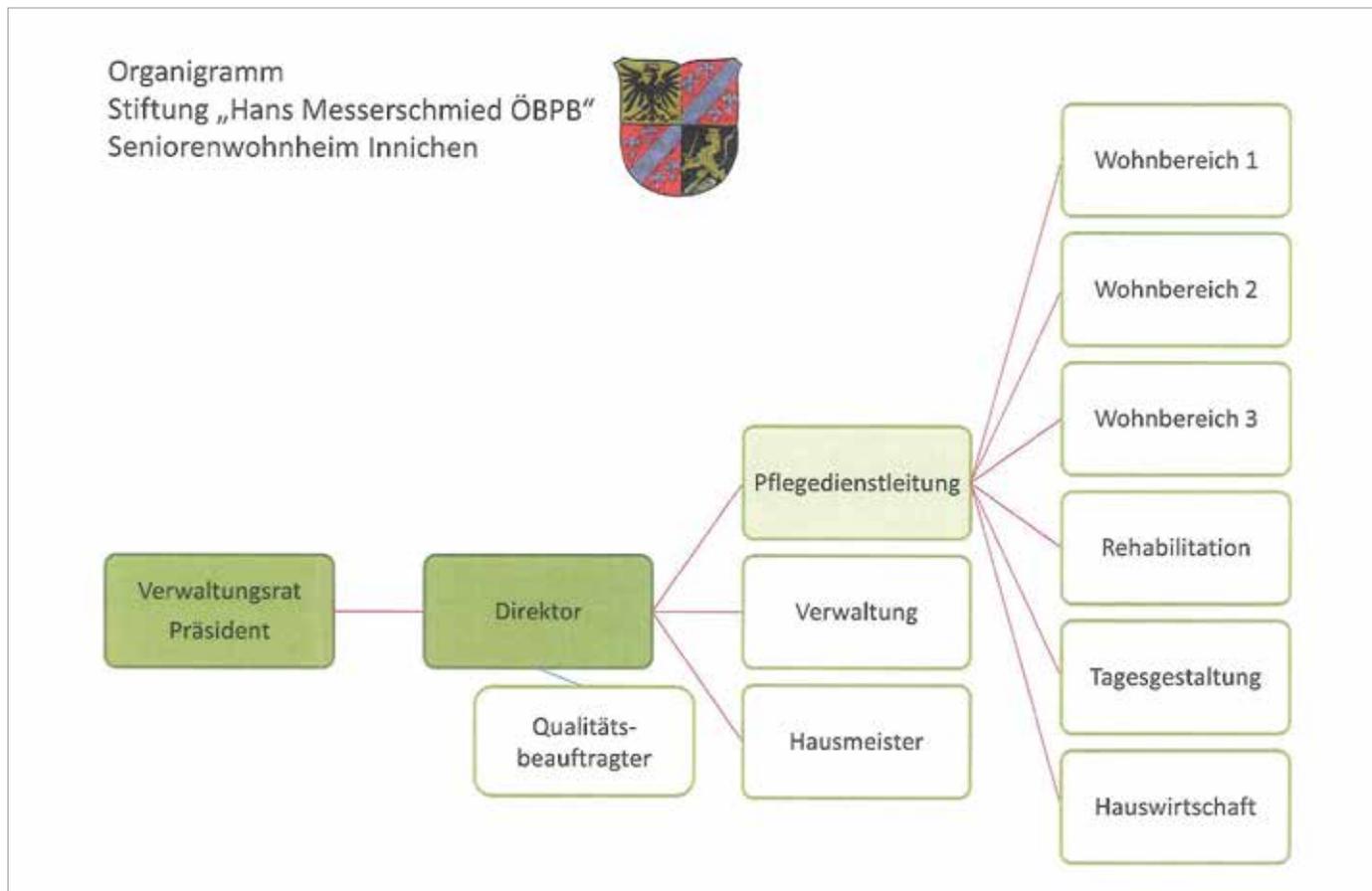
*Herbert Watschinger*



Die Verwaltungsräte der Stiftung „Hans Messerschmied“ von 2002 bis 2013 (von links): Mirella Girardelli/Toller, Franz Brugger, Maria Egarter/Watschinger, Josef Lanz und Erika Watschinger/Lercher



Der derzeitige Verwaltungsrat der Stiftung „Hans Messerschmied“ (von links): Elisabeth Kaiser/Santer, Meinhard Kühebacher (Vizepräsident), Agnes Jesacher/Egarter, Josef Lanz (Präsident) und Claudia Cadamuro



## Feierstunde zum Jubiläum

Freitag, 13. April 2018. Fast auf den Tag genau 15 Jahre sind vergangen, seit das ehemalige Altenheim, damals neben dem Krankenhaus gelegen, in das neu erbaute Sozialzentrum Hochpustertal verlegt wurde. 21 Bewohner machten sich damals auf den Weg in ein neues Zuhause.

Das 15jährige Bestehen des Seniorenwohnheimes war Anlass für eine kleine Feier, die einen Dankgottesdienst, einen Rückblick und mehrere Ansprachen zum Inhalt hatten. Zu Beginn fand ein Gottesdienst in der neu gestalteten Eingangshalle statt. Heimbewohner, deren Angehörige und die ehrenamtlichen Helfer waren eingeladen. In kürzester Zeit füllte sich der Raum bis auf den letzten Platz. Die Messfeier wurde von Dekan Seehauser feierlich zelebriert, der Mitarbeiterinnenchor sorgte für die musikalische Begleitung.

Im Anschluss an die Messfeier stellten einige Heimbewohner Alltags-Begebenheiten vor. Dabei wurden lustige Fotos aus früheren Jahren auf die Leinwand projiziert und mit der heutigen Zeit verglichen. Es gab gar einige Veränderungen im Laufe der Jahre. Sämtliche Darsteller ernteten einen großen Applaus. Die anschließende Prä-



Dekan Andreas Seehauser zelebrierte den Dankgottesdienst

sentation einer großen „15“ in Form von hausgemachten Schokoladepralinen und einem funkelnadem Sternspritzer sorgten für eine sehr feierliche Atmosphäre.

Für die Heimbewohner wurde es langsam Zeit in die Wohnbereiche zurückzukehren, da das Abendessen schon bereit stand. Sie wirkten allesamt sehr zufrieden,



Der Mitarbeiterinnenchor umrahmte die Messfeier

da ein weiteres Mal ein besonders festliches Beisammensein ihren Alltag verfeinert hat.

Um 18 Uhr ging die Feier weiter. Präsident Josef Lanz begrüßte alle eintreffenden Gäste persönlich an der Eingangstür des Seniorenwohnheimes mit einem kräftigen Händedruck. Die ehemaligen und gegenwärtigen Bürgermeister der Gemeinden Innichen, Toblach und Sexten, die Sozialreferentinnen, die ehemaligen und amtierenden Verwaltungsräte, die Hausärzte und eine große Anzahl des Personals nahmen ihre Sitzplätze ein.

Zuallererst übernahm der Herr Präsident die Begrüßung, hieß alle recht herzlich willkommen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Die folgenden Worte des Präsidenten, in Bezug auf die Entwicklung des Seniorenwohnheimes, drückten große Zufriedenheit und Wohlgefallen aus.

Direktor Herbert Watschinger erzählte in seinen Ausführungen, wie das Seniorenwohnheim entstand, welche



Lustige Einlage der Mitarbeiterinnen zum Thema „Sparmaßnahmen“

Hürden überwunden werden mussten, woher die finanzielle Unterstützung kam und wie der Umzug vom ehemaligen Altenheim in das neu erbaute Seniorenwohnheim vonstatten ging. Auf Leinwand wurden mehrere Statistiken präsentiert.

In den vergangenen Jahren hat sich so Manches getan. Die Zahl der Heimbewohner ist um das Dreifache gestiegen. Nach und nach wurden die Wohnbereiche fertig gestellt. Zu den Daueraufnahmen kamen Kurzaufnahmen und Tagespflegen hinzu. Im Wohnheim erfolgten im Laufe der Jahre einige wichtige Abänderungen. So wurden z.B. die Terrassen zu Wintergärten umgestaltet, damit die Räume das ganze Jahr über genutzt werden können.

Im Außenbereich wurde ein großer Pavillon errichtet, in dem sich die Heimbewohner an den Nachmittagen aufhalten und Hochbeete angelegt. Das Setzen, Jäten und Ernten der Kräuter dient den Bewohnern als willkommener Zeitvertreib. Verbesserungen waren immer willkommen. Leider mussten in diesen 15 Jahren auch einige Baumängel beseitigt werden.

Zwischen den Aufzeichnungen und Informationen des Direktors wurden immer wieder Anekdoten der Heimbewohner eingeblendet. In den vergangenen 15 Jahren wurde öfters über Aussagen der Heimbewohner geschmunzelt. Langjährige Mitarbeiter haben sie gesammelt und die besten präsentiert. Der Rückblick auf die vergangenen Jahre machte allen verständlich, welche Veränderung, welchen Fortschritt das Wohnheim durchlebt hat. Sehr viele positive Seiten konnten herausgepickt werden.

Zum Abschluss wurden die Bürgermeister eingeladen, eine kurze Rede zu halten. Rosmarie Burgmann, Guido Bocher und Fritz Egarter waren beeindruckt von der Entwicklung des Seniorenwohnheimes. Sie bedankten sich im Namen aller Bürger der drei Gemeinden für den wichtigen Dienst an den älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen. Dabei kam ein Spruch zum Ausdruck, der einen tiefen Eindruck hinterließ. Er lautete:

**Es ist nicht wichtig, wie lange man lebt,  
jedoch ist es wichtig, wie und wo man lebt.**

Am Ende des Abends gab es noch eine Überraschung. Einige Mitarbeiterinnen des Hauses verkleideten sich kurzerhand als Heimbewohnerinnen und präsentierten den Sketch „Sparmaßnahmen im Seniorenwohnheim“. Das war eine gelungene Vorführung. Es gab ein großes Gelächter.

Der krönende Abschied fand noch bei einem gemeinsamen Umtrunk im Untergeschoß statt. Dort wurde in gemütlicher Runde geplaudert und mit großer Zuversicht auf die folgenden Jahre mit einem Gläschen Wein angestoßen.

Helga Innerkofler

# Besondere Veranstaltungen im Seniorenwohnheim Innichen

## Schokoladige Themenwoche

Im Rahmen des Jahresthema „Andere Länder – Andere Sitten“ wurde im Seniorenwohnheim eine ganze Woche unter das Thema „Schokolade“ gestellt. Es war dies eine Woche voller süßer Versuchungen.

Neben einer Schokoladenschlacht oder einem Schokoladen-Fondue, stand das Pralinen machen mit Patrick Godani auf dem Programm. Dies war sicher der Höhepunkt dieser Woche, denn die Senioren konnten hautnah miterleben wie so eine Praline hergestellt wird und wieviel Fingerspitzengefühl es dazu braucht. Godani hat es mit seiner netten, offenen Art verstanden die Senioren für dieses Handwerk zu begeistern.

In dieser Woche wurden aber auch aus Schokoladenverpackungen, also eigentlich Müll, wundervolle Handyhüllen genäht. Den krönenden Abschluss bildete der Ausflug nach Heinfels in die Firma Loacker. Dort wurde das ganze Thema Schokolade noch einmal vertieft und in der Ausstellung konnten einige Unklarheiten und Fragen, beantwortet werden.



Maria Pfeifhofer schaut dem Chocolatier Patrick Godani mit Begeisterung zu.



Der Ausflugsgruppe hat der Besuch in der Firma Loacker sehr gut gefallen (von links): Hanny Burgmann, Annitta Pradella, Barbara Brugger, Paula Urthaler, Christine Tschurtschenthaler, Anna Stauder, Gottfried Wieser, Josef Unterpertinger, Maria Lanz, Maria Pfeifhofer, Maria Schäfer



Das Schokolade-Fondue ist bei allen sehr beliebt (von links): Wilma Vigl, Gertrud Taschler, Christl Wiesthaler, Anna Stauder mit ihrer Tochter

## Clowns begeistern seit zehn Jahren die Senioren

Vor zehn Jahren kamen die Clowns das erste Mal zu uns ins Haus. Auch wenn es damals noch der Verein „Medicus Comicus“ war und es jetzt die „Clowndoctors“ sind, hat sich eigentlich nur der Name geändert, die Personen sind dieselben geblieben.

Viermal im Jahr kommen Malona und Fuzzi und besuchen die Senioren, dabei bringen sie, die Senioren zum Lachen und etwas Abwechslung in den Tagesablauf. Bei den Senioren sind sie immer gern gesehene Gäste. Senioren und Mitarbeiter haben die Clowns bei ihrem Besuch im Mai mit einer kleinen Feier zum Jubiläum überrascht. Nichts ahnend kamen sie in s Haus und freuten sich sehr über den schönen Kuchen und das nette Beisammensein.



Die Clowns Malona und Fuzzi bei ihrem Auftritt in der Eingangshalle

## Senioren sind Künstler – Bilderausstellung zum Tag der Pflege

Eine besondere Ausstellung kann noch bis zum 10. Juni täglich im Seniorenwohnheim Innichen besichtigt werden. Eine Schau von Bildern der Heimbewohner Milena Taborri und Walter Piller.

Milena Taborri hat Kunst studiert und sich vor allem der



Walter Piller mit seiner Familie bei der Eröffnungsfeier der Bilderausstellung



Milena Taborri mit ihrer Freundin Elena Cadamuro



Rudi & das Sextner Trio haben den Senioren mit ihren Liedern eine große Freude bereitet

Ölmalerei gewidmet. Die Serie von Bildern, die im Seniorenwohnheim ausgestellt wird, heißt „Abschied von den Traditionen“. Inspiriert wurde Taborri dabei von der weiblichen Mode in Südtirol. Die Gemälde zeigen sowohl Frauen in Tracht als auch modern gekleidet.

Der Maler Piller Walter hat im Alter von 20 Jahren mit der Ölmalerei begonnen. Da er mit der Natur eng verbunden

ist, sind seine Motive hauptsächlich Landschaften, Berge und Blumen. Die Bilder, die in der Ausstellung gezeigt werden, sind alle im Privatbesitz seiner Verwandten und waren gemeinsam noch nie zu sehen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 12. Mai statt. Ein besonderes Datum, wird dieser Tag doch weltweit als „Tag der Pflege“ gefeiert. Neben den Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses, deren Angehörige und Mitarbeiter, nahmen auch die Gemeindereferenten Monika Innerkofler aus Sexten, sowie Cristiano Mazzi und Hans Schmieder aus Innichen an der Feier teil. Stark vertreten waren auch die Malerinnen des Innichner Vereins „Farbklecks“. Für die musikalische Umrahmung sorgten Rudi & das Sextner Trio.

Viele Bewohner des Seniorenwohnheimes Innichen haben in ihrem Leben viel geleistet. Mit dieser Ausstellung soll die künstlerische Leistung zweier Personen einem breiten Publikum gezeigt werden.

*Christine Tschurtschenthaler*

## Bibliothek „Claus Gatterer“

Sommeröffnungszeiten vom 02.07. bis 31.08.2018

Montag	9.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr

### Neuerungen im Datenschutz ab 25. Mai 2018

Ab 25. Mai 2018 wird eine Verordnung der europäischen Union angewendet, die einige Neuerungen im Umgang mit Daten zu Personen mit sich bringt, die sogenann-

te Datenschutzgrundverordnung. Da die Bibliotheken ebenfalls die Daten ihrer Benutzer/innen verarbeiten, müssen auch sie sich an die neuen Gegebenheiten anpassen. Um der neuen Verordnung zu entsprechen, hat die Bibliothek Bibliothek „Claus Gatterer“ eine neue Datenschutzerklärung für ihre Benutzer/innen vorbereitet, in der in klarer und verständlicher Form alle notwendigen Angaben enthalten sind, um selbstbestimmt über die eigenen Daten verfügen zu können.

Um also weiterhin in der Bibliothek die Daten der Bibliotheksbenutzer/innen verarbeiten zu dürfen, wird die Bibliothek „Claus Gatterer“ ab sofort anhand der neuen, verbesserten Datenschutzerklärung neuerlich die Zustimmung zu Verarbeitung ihrer Daten mittels Unterschrift einholen, um ihren Nutzerinnen und Nutzern die größtmögliche Information und Transparenz zu gewährleisten.

## Begegnung mit der Autorin und Künstlerin Susanne Loewit

Am 10. April 2018 kam die Sagenautorin und Künstlerin Susanne Loewit zu uns nach Sexten und präsentierte uns, in der Bibliothek „Claus Gatterer“, ihr Buch „Tiroler Sagen. Bis in alle Gegenwart“.

Susanne Loewit ist in Landeck geboren und lebt in Innsbruck. Sie unterrichtete eine Zeit lang, doch jetzt widmet sie sich ausschließlich ihrer künstlerischen Arbeit.



Das Interesse an Sagen und für die Literatur kam bei der Autorin schon in jungen Jahren hervor. An der Buchvorstellung nahmen die 5. Klassen der Grundschule teil, die sich zuvor selbst mit Sagen befasst und ein eigenes Buch „Sagen aus Sexten“ geschrieben und illustriert haben. Mir hat die Vorstellung von Susanne Loewit gut gefallen.

*Alex Tschurtschenthaler, Praktikant*



## Autorenbegegnung mit Cornelia Franz

Am 11. April 2018 war die Kinderbuchautorin Cornelia Franz in der Bibliothek „Claus Gatterer“ zu Gast, um den 2., 3. und 4. Klassen der Grundschule ihre Bücher vorzustellen.

Cornelia Franz kommt aus Hamburg. Sie studierte Germanistik und Amerikanistik und arbeitete mehrere Jahre als Lektorin für Reiseführer und Kunstbücher, mittlerweile schreibt sie sehr erfolgreich Kinder- und Jugendbücher.

Während der Lesung erzählte sie von ihrer Arbeit als Autorin und stellte das Buch „Piraten im Klassenzimmer“ vor. In dieser Geschichte geht es um eine Piratenbande, die in einem Sturm ihr Schiff verloren hat. In einem dicken Buch steht, wie die Piraten wieder an das Schiff kommen können, allerdings gibt es ein Problem: Sie können nicht lesen. Wer kann da wohl helfen?

Der Autorin ist es grundsätzlich wichtig, dass ihre Präsentation kein Monolog ist, sondern dass sich die Kinder einbringen, deshalb gab es immer wieder Fragen an das Publikum und auch die Kinder durften Fragen stellen. Abschließend zeigte Cornelia Franz weitere Bücher, die sie aus dem hohen Norden mitgebracht hatte. Die Kinder waren begeistert und wollten noch einige Seiten vom

Buch „Passwort VILLA X“ vorgelesen bekommen. Zum Abschluss gab es für jede Schülerin und jeden Schüler ein Autogramm.

Mir persönlich hat die Lesung gut gefallen. Ich glaube, eine solche Veranstaltung weckt die Lust an der Literatur und ist Anreiz und Motivation für die Kinder, Bücher zu lesen.

*Alex Tschurtschenthaler, Praktikant*



# Naturparkhaus Drei Zinnen

## Sommerprogramm

### „Bye bye butterfly“

bis 31. Oktober 2018

#### Daksy's Kinderwerkstatt

Kreativwerkstatt für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich!

Tel. 0474 973 017

Juli + August jeden Mittwochnachmittag von 14.30 - 17.00 Uhr sowie am 15. und am 29. September von 10.00-12.30 Uhr

#### Projekt Vergissmeinnicht - [www.my-o-sotis.blogspot.com](http://www.my-o-sotis.blogspot.com) – Mach auch du mit!

Vergissmeinnicht ist ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Institutionen und Vereine der Gemeinde Toblach, die Natur und Mensch zum Blühen bringen wollen. Die Welt der Blüten, die Welt der Insekten, die Welt der Gedanken! Alles ist zum Blühen bestimmt und befruchtet sich gegenseitig. Vergissmeinnicht sät Samen für „blühende Welten“ und eine „blühende Gemeinschaft“ (siehe Tabelle).



Papilio Machaon-Raupe



Tagpfauenauge

Fotos: Annamaria Pierstich

#### Schmetterlingsfest mit Konzert für Groß und Klein

**Zeit:** 31.8.2018 | 17.00 – 23.00 Uhr

**Ort:** Naturparkhaus Drei Zinnen

Facepainting und Kreativwerkstatt für Kinder bis circa 20.00 Uhr. Anschließend Entdeckungsreise kulinarischer Leckerbissen, Schmetterlingsweine vom *Weingut Morandell* in Kaltern sowie ab 20.00 Uhr Livemusik mit der Gruppe *Tritonus*.

#### Abendvorträge im Naturparkhaus

immer um 21.00 Uhr in italienischer Sprache

(siehe Tabelle)

#### Die bleichen Berge - Sagenabend für Groß und Klein

**Zeit:** 01.9.2018 | 17.00 Uhr

**Ort:** Naturparkhaus Drei Zinnen

Leni Leitgeb erzählt die zauberhafte Sage von der Entstehung der Dolomiten. Margit Nagler untermalt die Erzählung auf zahlreichen Instrumenten wie Zither, Hackbrett und Flöte. Eine besondere Erzählstunde erwartet uns!

*Ruth Mutschlechner und Cristina Olivotto mit Team  
Amt für Naturparke*

#### Projekt Vergissmeinnicht - [www.my-o-sotis.blogspot.com](http://www.my-o-sotis.blogspot.com) – Mach auch du mit!

Datum	Titel	Info
13.07.2018	Schmetterlinge der Nacht Abendliche Exkursion und Nachtfang mit dem Verein <i>Naturtreff Eisvogel</i>	Ort: Olang Anmeldung Bibliothek Toblach: 0474 972 040 bis Donnerstag, 12.7.2018   18.00 Uhr
Frühjahr bis Herbst 2018	Malwettbewerb zum Thema Schmetterlinge Kategorien: Kinder und Erwachsene	Bibliothek Toblach, 0474 972 040
25.9.2018	Ausstellungseröffnung und Prämierung Gewinnspiel	Bibliothek Toblach, 0474 972 040

#### Abendvorträge im Naturparkhaus

Datum	Titel	Referent
05.07.2018	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
12.07.2018	Le Dolomiti e la più grande estinzione di massa	Evelyn Kusstatscher, Paläontologin Naturmuseum Bozen
19.07.2018	I funghi dei nostri boschi	Claudio Rossi, Pilzexperte
26.07.2018	Le leggende delle Dolomiti	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
02.08.2018	Il magico mondo delle farfalle - conferenza ed escursione nei dintorni del Centro visite Tre Cime	Amorino Sutto, Schmetterlingsexperte aus der Toskana und langjähriger Gast in Sexten
09.08.2018	Multimedia show: Estate in montagna 1869: una cordata nelle Dolomiti	Kurt Stauder, Bergführer
16.08.2018	Un albero nel bosco, l'abete rosso	Cristina Olivotto, Forstwissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Amt für Naturparke
23.08.2018	Funghi, erbe e fiori di montagna	Angela de Simine, Naturheilkundlerin
30.08.2018	Alberi oltre il bosco, il cirmolo e il larice	Cristina Olivotto, Forstwissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Amt für Naturparke

## 4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb in Auer

am Samstag 14. April

Der 4. Südtiroler Volksmusikwettbewerb gewährt uns allen mit seinen rund 140 teilnehmenden Musikanten einen bewundernswerten Einblick in diese Welt der jungen Volksmusik.

Das Besondere an diesem Musikwettbewerb, der sich auch als Ansporn zur Teilnahme am Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck versteht: Teilnehmer/innen aus den ersten Unterrichtsjahren bekommen genauso ihre Bühne, wie die in den Musikschulen gereiften jungen Musikerinnen und Musiker, die sich schon sehr routiniert und souverän auf diesem Parkett bewegen.

Ein besonderer Dank geht an alle, die für das gute Gelingen des Wettbewerbs arbeiten: an die jungen Musiker, an ihre Lehrpersonen und Eltern.

Das Programm des Tages war sehr vielfältig, begonnen wurde bereits um 8:30 Uhr, beendet wurden die Aufführungen um ca. 17:45 Uhr.

Jungmusikanten/innen und Sänger/innen waren aus dem ganzen Land vertreten.

Am Wettbewerb teilgenommen hat die Gruppe **Oberpustra Volksmusikanten von der Musikschule Toblach** unter der Leitung des Lehrers Lanz Georg. Die Jungmusikanten sind Hannah Lanzinger (Harfe) aus Toblach, Josef Lanzinger (St. Harmonika) aus Toblach, Paul Holzer Tschurtschenthaler (Trompete) aus Sexten, Daniel Gütl (Tuba) aus Vierschach und David Patzleiner (Klarinette) aus Winnebach.

Den Jugendlichen ist es gelungen ein einwandfreies Vorspiel zu absolvieren. Die Jurorinnen und Juroren aus Südtirol und Österreich waren begeistert.

Abschließend fand der Festabend um 19:30 Uhr in der Aula der Oberschule für Landwirtschaft in Auer mit Urkundenübergabe statt.

Die Gruppe Oberpustra Volksmusikanten haben als Ergebnis das Prädikat **AUSGEZEICHNET** erhalten.

*Rosmarie Rienzner*



# Journalismus darf keine Eintagsfliege sein

Prof. Claus Gatterer-Preis für kritischen Journalismus an Nina Strasser überreicht –  
Ehrende Anerkennung für ORF-Redakteur Jürgen Pettinger

In der Südtiroler Gemeinde Sexten, in der der Journalist Claus Gatterer 1924 geboren wurde, erhielt die freie Print-Journalistin Nina Strasser aus den Händen von Bürgermeister Fritz Egarter und ÖJC-Präsident Fred Turnheim den begehrten Preis für sozial engagierten Journalismus. Der Prof. Claus Gatterer-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Landesregierung und der Gemeinde Sexten vergeben. Der ORF-Redakteur Jürgen Pettinger wurde von der mit prominenten Journalisten besetzten Jury mit einer Ehrenden Anerkennung ausgezeichnet.

Nina Strasser, 1973 in Salzburg geboren, hat ein ganzes Jahr lang einen Obdachlosen in Wien begleitet und daraus eine berührende Reportage für den „Falter“ gestaltet. Der in Linz geborene Fernseh- und Radioredakteur Jürgen Pettinger, Jahrgang 1974, schildert in seinem Radiofeature „Mit einem Warmen kein Pardon – Der Fall Franz Doms“ das bittere Schicksal eines Homosexuellen in der Nazizeit. Der Beitrag wurde in den Ö1-Hörbildern gesendet.

Der Südtiroler Kulturlandesrat Philipp Achammer sagte

in einer Videobotschaft, der kritische Journalismus sei heute mehr denn je notwendig, daher werde das Land Südtirol den Prof. Claus Gatterer-Preis weiterhin unterstützen.

„Claus Gatterer war unangenehm“, sagte Fred Turnheim, Präsident des Österreichischen Journalisten Club (ÖJC), in seiner Laudatio. Der nach Gatterer benannte Preis müsse unangenehm sein „und das Gedenken an Gatterer auch“. Auch Journalismus müsse in einer pluralistischen, demokratischen Gesellschaft unangenehm sein. „Und so ist es sich auch an der Zeit, den Namen Claus Gatterer und seine kritische Gedankenwelt auch in die Südtiroler und österreichischen Schulen zu bringen“, betonte Turnheim. Journalismus dürfe keine Eintagsfliege sein.

Der Sextner Bürgermeister Fritz Egarter gab seiner Befriedigung Ausdruck, dass dieser wichtige Preis nach Sexten zurückgekehrt ist. Beide Preisträger betonten in ihren Dankesworten die Bedeutung eines unabhängigen und kritischen Journalismus.

*Prof. Fred Turnheim  
Österreichischer Journalisten Club*



Verleihung Prof. Claus Gatterer-Preis für sozial engagierten Journalismus 2018. (v.l.n.r.) Prof. Oswald Klotz (Moderator), Nina Strasser (Preisträgerin 2018), Prof. Fred Turnheim (ÖJC-Präsident), Mag. (FH) Jürgen Pettinger (Ehrende Anerkennung 2018), Fritz Egarter (Bürgermeister Sexten), Harald Vaca (ÖJC-Vorstandsmitglied)

# Wegkreuz am Khotwang-Öggile

Wohl sehr viele Sextner fahren täglich an diesem Wegkreuz vorbei, aber haben dessen zerfleddertes Dach nicht gesehen. Erst ein Außerbauer hat mich auf den MIsstand aufmerksam gemacht und ich möchte nun viele Sextner darauf aufmerksam machen. Es ist das Wegkreuz links von der Staatsstraße nach Innichen, nahe am Stausee auf der Anhöhe. Das Kreuz ist ca. 4,50 m hoch, der Querbalken misst 2,5 m und der Christus 1,80 m.



Am Fuße des Wegkreuzes steht folgender Spruch: Heiliges Kreuz - sei unsere Fahne - in dem Kampf - in jeder Not, - die uns wecke, - die uns mahne - treu zu sein - bis in den Tod. Niemand konnte mir Angaben zu dem Spruch machen. Ist er vielleicht von den Soldaten im Ersten Weltkrieg oder Sextner Kriegsheimkehrern angebracht worden? Nach Mitteilung eines Sextners soll das Kreuz nach dem Ersten Weltkrieg aufgestellt worden sein. Nämlich hier breitete sich während des Ersten Krieges das Ersatzlager aus, mit fast vierzig Baracken für das österreichische Militär. Die vielen Stand-

schützen aus Innsbruck, die an der Sextner Front kämpften, nannten die Barackenstadt Neu-Innsbruck. Durch das Innerfeldtal wurde der Nachschub zum Kampfgebiet auf dem Zinnenplateau abgewickelt.

Die Umgebung hieß früher „Khotwang“ und so auch die moosige, sumpfige Wiese am Sextnerbach, die gegenwärtig der Stausee bedeckt, etwa ein Hektar groß. Ursprünglich gehörte das Khotwang zum Innichner Mayrhof, dessen Nutznießer die Innichner Chorherrn als Grundherren waren. Am 16. Oktober 1613 wurde die Wiese aus dem Mayrhof herausgenommen, da zu entlegen von Innichen, und als Freistiftgut an Thomas Watschinger, einen Sextner Bauern, verliehen.

## Was bedeutet das Wort „Khotwang“?

Das Wort „Khotwang“ setzt sich aus den beiden Wörtern „Khot“ und „Wang“ bzw. „Weng“ zusammen. Das Wort „Khot“ bedeutete so viel wie kotig, voller Kot, auch sumpfig. Die angrenzenden Felder Richtung Tankstelle nennt man heute noch „Roggara Möso“. Das Wort „Weng“ steckt noch in der Bezeichnung Gwengwiesen, die Richtung Innichen sich anschließen. Ursprünglich wurde die Bezeichnung „Twengwiesen“ gebraucht. Mit dem Wort „Tweng“ benannte man eine Einzwängung im Gelände, eine enge Stelle. In früherer Zeit waren die Bachbette des Sextnerbaches und des Ixenbaches aus dem Innerfeldtal viel breiter, so dass hier tatsächlich die Berghänge links und rechts nur wenig Raum für Wiesen und Weg boten. Daher die Namen Gwengwiesen und „Khotwang“ für das Gelände am Eingang ins Innerfeld-

tal. Der Name Khotwang ist schriftlich in verschiedenen Schreibweisen Katwang, Khotwang, Kotwang, Khott Wang überliefert, um nur einige zu nennen.

## Gwengwiesen

Am Eingang ins Innerfeldtal liegen die Gwengwiesen, eine mit zahlreichen Lärchen bestockte Flur. Die meisten Grundstücke besitzen heute noch Sextner Bauern und einmal jährlich werden die Wiesen gemäht. Früher erzählte man sich, dass hier die ersten sechs Häuser von Sexten gestanden sein sollen. Noch vor hundert Jahren wussten die Besitzer einzelner Wiesen, dass in früheren Jahren ab und zu Maulwürfe häufig mit Mörtel vermischte Erde aufwarfen. Der Sextner Hans Stemberger, Wirt des Gasthofes Post (1877 – 1960), suchte das Gelände mit einem Hobbyarchäologen um 1950 ab und sie entdeckten sechs Plätze, nach den Konturen alle ungefähr rechteckig und eben, die nach ihrer Meinung einmal Bauplätze könnten gewesen sein. Sollen hier die sechs Bauernhöfe gestanden sein, von denen die Sextner früher erzählten?

Die Wiesen am Eingang ins Innerfeldtal, auch Gwengtal genannt, waren um 1500 alle im Besitz der Außerbauern und damit verbunden war auch das Weiderecht in den Wäldern des Tales für ihre Milchkühe, die unterm Stabe aufgetrieben wurden. Darüber wurde im Laufe der Zeit immer wieder viel diskutiert und verhandelt. Über dieses Weiderecht wird bereits in einem Spruch- und Vertragsbrief des Jahres 1520 zwischen der Marktgemeinde Innichen und den Außerbauern verhandelt; denn als Gemeindegrenze war der Ixenbach festgesetzt worden. So entwickelte sich später für die Fraktion der Name Außerbaurschaft oder Roggerhofinhaber. Manchmal spricht man in Sexten von den Außerbauern. Zu ihnen zählten ursprünglich folgende sechs Höfe: Anrathof, Forcherhof, Außerrogghof, Innerrrogghof, Watschingerhof, Pichlhof und Lahnhof. Einige Höfe wurde nach und nach zerstückelt und in späteren Akten sind sieben Höfen angeführt.

Wer heute dort vorbeifährt, begegnet dem gemütlichen Gasthof zum Klaus, so benannt nach dem gegenwärtigen Pächter des Gasthofs. Ältere Sextner sprechen aber immer noch von der Lanzinger Säge, einem Sägewerk, das seit Jahrzehnten nicht mehr in Betrieb steht. Davon ist inzwischen nur mehr ein Lagerraum übrig und das



anliegende Wohnhaus ist zu einer Gasstätte umfunktio- niert worden. Die Lanzinger Säge war um 1870 von zwei Sextnern erbaut worden und wurde später von einer Familie Lanzinger betrieben. Vorher klapperte dort am Ixenbach eine Mühle, die Sommerermühle.

### Das Wegkreuz

Das Wegkreuz auf dem „Kotwang-Öggile“ stand bei den Außerbauern hoch in Ehren. Auf der Rückkehr von der Feldarbeit in den Gwengwiesen machte man Halt, sprach ein Stoßgebet oder hielt kurz Zwiesprache mit dem Gekreuzigten. Anlässe dazu gab es bei den Bauern viele und das Gottvertrauen war doch viel tiefer als heute. Am Samstag jedoch wurde eine längere Rast eingelegt. Die Bauern, müde von der Heuarbeit, blieben stehen und beteten gemeinsam den Abendrosenkranz. Dann ging's plaudernd heimwärts. Ein Brauch der uns längst abhanden gekommen ist. Dass ebenso die meis-

ten Sextner zu Fuß auf dem Nachhauseweg von Innichen hier kurz verschnauften, war wohl selbstverständlich. Vom Rogger Ton (1813-1885) erzählte man, dass ihm das Wegkreuz besonders am Herzen lag. Bei reicher Ernte sprach er dort ein Dankgebet, dagegen gebrauchte er harte Worte, wenn die Kornernte nicht so reich wie erwartet ausfiel. Heutzutage rasen wir mit unseren Fahrzeugen daran vorbei. Und wer sieht noch das wertvolle Kulturdenkmal längst vergangener Zeit?

Es würde uns Sextnern immerhin zur Ehre gereichen, wenn sich ein Verein oder mehrere Personen zusammentun und es wieder fachgerecht renovieren würden, damit es unserm Christus eines Tages nicht auf den Kopf regnet. Das Wegkreuz am Khotwang-Öggile sollten wir unseren Nachkommen als gut erhaltenes Denkmal hinterlassen. Dafür sei an dieser Stelle jenen Sextnern, die es renovieren, innigst gedankt.

*Rudl, der Chronist*

## Zum Jahreswechsel am 01. Jänner 2018

Bei Beginn eines neuen Jahres blicken wir gerne zurück auf das vergangene Jahr. Es endete wenige Tage nach dem Tode der dorfältesten Person, Frau Walburg Watschinger Wwe. Happacher, 96 Jahre alt, die mehr als 35 Jahre als Witwe gelebt hatte. Ein schweres Los! Ebenso verabschiedeten wir uns bei Jahresbeginn von der damals dorfältesten Person Frau Rosa Villgrater Wwe. Rogger, gleichfalls 96 Jahre alt. Auch sie war jahrelang Witwe, nämlich 25 Jahre. Beide wohnten bis an das Lebensende in ihrem Heimathaus, wo sie mit ihrem Ehepartner gemeinsam viele Jahre gelebt hatten. Es ist für eine Dorfgemeinschaft das Bild einer innig gelebten Gemeinschaft, wenn Menschen auch in älteren Tage daheim sein können. Darüber sollen wir uns alle freuen.

Insgesamt verließen uns im abgelaufenen Jahr 25 Menschen, 9 Männer und 16 Frauen, davon sieben Verstorbene älter als 90 und drei jünger als 60 Jahre. Die Zahlen stimmen mit der Statistik des Meldeamtes der Gemeinde nicht überein, da nicht alle Verstorbenen in unserer Gemeinde noch zuständig waren.

Bedrückend waren die beiden schweren Unfälle, die den Tod von Josef Watschinger, Innerlahner und Theresia Summerer Stauder, Unterdorf, forderten. Ein schwerer Schlag für die Pfarrei war der allzu frühe Abschied unseres Pfarrers Hochw. Johann Bacher. Mit ihm verloren wir den unermüdlichen Seelsorger, der ab Herbst 1989 Tag für Tag wenigstens eine Messe las, zahlreiche Taufen spendete, Hochzeiten mit uns feierte, Verstorbenen das letzte Geleit gab und Andachten gestaltete. Möge ihm Gott seine Mühe lohnen!

Den 25 Todesfällen stehen 20 Geburten gegenüber, was allmählich zur Abnahme der Sextner Bevölkerung führen wird. Bei Jahresbeginn zählte Sexten laut Meldeamt

1906 Personen, im Jahre 2008 waren es noch 1924. Was aber noch nachdenklicher stimmt, ist die Abwanderung von jungen Sextnern und Sextnerinnen. Im vergangenen Jahr sind 37 Personen zugezogen, hingegen 45 weggezogen. Laut anliegender Statistik ist auch die Zahl der über 80-Jährigen leicht rückläufig, wobei wir doppelt so viele Frauen als Männer haben.

Mit Hilfe der Verzeichnisse von den monatlichen Gratulationen aller 80-Jährigen und der älteren Personen unserer Gemeinde ist folgende Altersliste erstellt. In dieser Aufstellung sind auch die SextnerInnen des Seniorenwohnheimes Innichen erfasst.

Jahr	Männer	Frauen
1922	-	3
1923	1	3
1924	1	2
1925	-	5
1926	3	3
1927	1	8
1928	4	6
1929	1	6
1930	3	7
1931	2	10
1932	3	8
1933	2	8
1934	6	4
1935	6	11
1936	6	8
1937	6	4
<b>Summe: 141</b>	<b>45</b>	<b>96</b>

*Rudl, der Chronist*

# Rudl erzählt...

Teil 13

## Die Sextner Gefallenen im Ersten Weltkrieg

(ergänzt von Rupert Gietl)

Der Krieg neigt sich vor 100 Jahren seinem Ende zu, doch hält er noch einmal reiche Ernte, auch unter den Sextner Soldaten, die weiterhin an allen Fronten im Kampf stehen. Doch damit nicht genug, geht das Sterben auch nach dem offiziellen Kriegsende in italienischer Gefangenschaft weiter.



**Valentin Kiniger**, geboren am 7. April 1879, war der älteste Sohn des Valentin zu Oberstindler sowie der Ursula Thaler von Kramhuter und hatte noch sieben lebende Schwestern, während sein einziger Bruder Alois bereits 1914 in Galizien gefallen war (Der Sextner Nr. 100, Dezember 2015). Valen-

tin arbeitete bereits als Hutmacher in der väterlichen Werkstätte und hatte Anna Holzer des Kaufmanns Josef zu Matzer geheiratet. Aus der Ehe entsprossen zwei Töchter, von denen Anna, die ältere Schwester, später das Anwesen übernahm. Er stand seit der allgemeinen Mobilisierung 1914 bis 7. Mai 1918 im militärischen Dienste, doch er erkrankte dabei schwer. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er in verschiedenen Spitälern und wurde schließlich todkrank nach Hause entlassen. So war es ihm wenigstens vergönnt noch vor seinem Tode die 2 ½ Jahre evakuierte Heimat und seine Familie, die kurz zuvor ins Vaterhaus zurückgekehrt war, wiederzusehen. Er starb am 3. Juni 1918 in Sexten.



**Lorenz Innerkofler**, geboren am 10. April 1887, war das zweit älteste von 15 Kindern des Josef, Bauer zu Außerbacher, und der Maria Fuchs vom Holzerhof. Nach dem Schulbesuch arbeitete er in einem Gastbetrieb und war Portier und wurde bei der Mobilisierung dem Landsturmbataillon 2/38 zugeteilt.

Er stieg bis zum Korporal auf und wurde mit der Bronzenen Tapferkeitsmedaille und dem Karl-Truppenkreuz ausgezeichnet. Seine Einheit wurde in Albanien eingesetzt, wo die k.u.k. Armee Anfang Juli 1918 von italienischen und französischen Einheiten schwer bedrängt wurde. Am 22. August 1918 startete eine österreichisch-ungarische Gegenoffensive, bei der Lorenz Innerkofler bereits am ersten Tag durch einen Kopfschuss sein Leben verlor. Er war 31 Jahre alt, seine letzte Ruhestätte ist bislang unbekannt. Von seinen jüngeren Brüdern übernahm Josef den Bauernhof und Bruder Anton fiel im Zweiten

Weltkrieg. Lorenz Innerkofler ist einer der wenigen Gefallenen aus Sexten, von dem wir kein Foto besitzen.



**Josef Kircher**, geboren am 28 April 1897, war eines von acht Kindern des Schneidermeisters Franz, der zu Liener in Moos wohnte, und der Agnes Tschurtschenthaler von Niggler. Sein ältester Bruder Franz war schon 1915 in Galizien gefallen (Der Sextner Nr. 104, Dezember 2016). Als Kleinkind wurde er von

einer Bauernfamilie aufgezogen und arbeitete dort bis er einrückte. Josef diente auf Grund seines Alters (er war zum Zeitpunkt der Kriegserklärung Italiens 18 Jahre alt) bei den Standschützen und blieb fast 40 Monate in deren Reihen aktiv. Sein Foto zeigt ihn mit dem typischen Standschützenadler am Kragen. Er verdiente sich



die Bronzene Tapferkeitsmedaille und das Karl-Truppenkreuz. Josef beteiligte sich an zahlreichen Kämpfen, bis er am 15. September 1918 auf Malga Costa im Trentino durch einen Granatsplitter schwer verwundet wurde und am 17. September 1918 in Feldspital zu Folgaria starb.



**Josef Egarter**, geboren am 4. November 1877, war ein Sohn des Johann zu Außeranwalter, Lehrer wie auch Mesner der St. Josefskirche in Moos, und der Katharina Rogger von Obermiller.

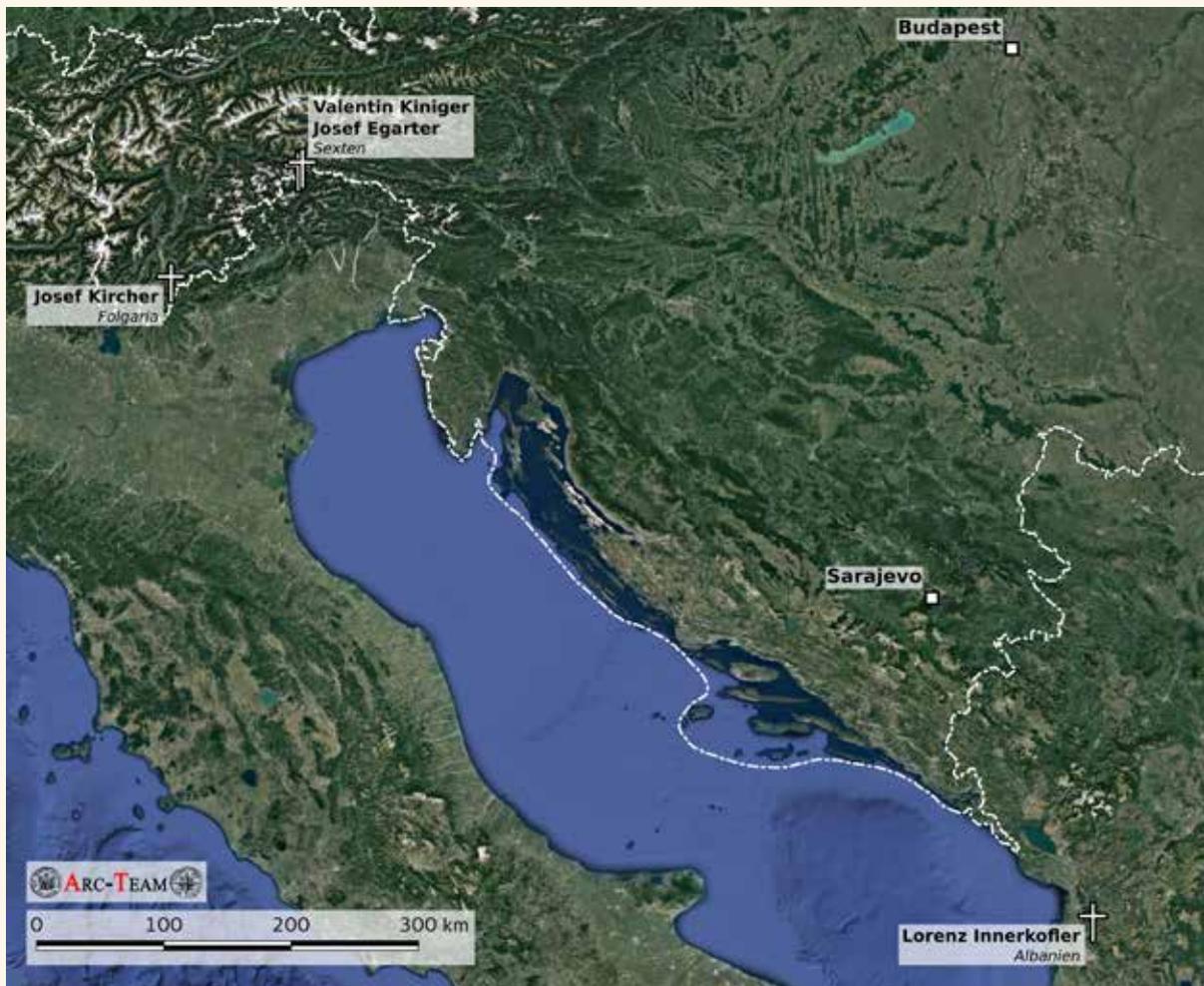
Er wurde im Jahr 1900 in die Ersatzreserve des Landeschützenregiments „Bozen“ Nr. II eingezogen

und konnte nach achtwöchiger Grundausbildung wieder nach Hause zurückkehren. So wird er uns in seiner Militärakte beschrieben: *Haare schwarz, Augen grau, Angesicht länglich, Besondere Merkmale: minder kräftig, Körpermaß in Metern: 1,58. Eigenschaften des Gemüthes: heiter gutmütig, ehrliebend. Benehmen im Dienste: Gegen Vorgesetzte gehorsam und verlässlich.*

Als der Erste Weltkrieg ausbrach, war er bereits mit

Maria Trojer von Innertroyen verheiratet und hatte zwei Töchter wie auch einen Sohn, der den Dienst als Mesner fleißig weiterführte.

Josef wurde im Zuge der Allgemeinen Mobilmachung am 2. August 1914 wieder zu seinem Regiment einberufen, doch kam er zunächst auf Grund seines Alters von 37 Jahren zur *Landsturm-Gendarmerie-Assistenz* Sexten und konnte somit in der Heimat bleiben. Zu einem unbekanntem Zeitpunkt wurde er jedoch der Hochgebirgskompanie Nr. 19 seines Regiments zugeteilt und blieb an vorderster Front bis zum Kriegsende am 3. November 1918. An jenem Tag wurde seine Einheit auf Coni Zugna bei Rovereto auf Grund der unklaren Lage von den Italienern kampflos gefangen genommen. Die ausgehungerten Soldaten wurde in Kriegsgefangenenlager nach Italien gebracht, wo sie während der Wintermonate unter sehr schlechten Bedingungen und teilweise im Freien hausen mußten. Josef Egarter erkrankte dabei an einer Lungenentzündung und wurde schon totkrank am 4. Februar 1919 entlassen. Nur 10 Tage später, am 13. Februar 1919 starb er zu Hause im zerstörten Sexten und wurde im noch verwüsteten Friedhof beerdigt.



# FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN

Begründer der Genossenschaftsidee



# 200

JAHRE

**GEMEINSAM  
ERFOLGREICH**

